



STADTECHO BAMBERG

Dezember 2022
und Januar 2023

Die Lektüre für Bamberg



Aktuell

Gaia
Protection

Kulturell

Weihnachten
am Domberg

Regional

Elterntreff
KoKi-Café

Bayerns ältestes Kurzfilmfestival

33. Bamberger Kurzfilmtage

Entdecke jetzt das
Sortiment in Deinem
HORNBACH Markt.
Laubanger 5-9, Bamberg



Boah, Tannenbaum. Boah, Tannenbaum.

GROSSER WEIHNACHTSBAUMVERKAUF IM MARKT UND ONLINE.

HORNBACH

Es gibt immer was zu tun.

Montag - Samstag 7-20 Uhr



Liebe Leserin, lieber Leser,

für das Titelthema unserer Winterausgabe für Dezember und Januar haben wir mit den Macherinnen der **Bamberger Kurzfilmtage** gesprochen. Das Festival findet 2023 zum 33. Mal statt.

Gaia Protection hat dem Plastikmüll den Kampf angesagt. Wir stellen den Bamberger Umweltschutzverein vor.

Auch das Historische Museum möchte sich das beherrschende Bamberger Kulturthema 2022 nicht entgehen lassen – den 200. Todestag von E.T.A. Hoffmann – und widmet die diesjährige Weihnachtsausstellung Hoffmanns Weihnachtsmärchen „**Nussknacker und Mausekönig**“.

Stärkung des Immunsystems: Kommt die kalte Jahreszeit, steigt das Risiko, sich zu erkälten. Aber mit ein paar einfachen Tricks können wir versuchen, unser Immunsystem zu stärken. Mehr dazu auf Seite 30.

Patrick Nitzsche ist seit Januar Bamberg's Antisemitismusbeauftragter. Er hat unseren Fragebogen beantwortet.

Echoes: Das deutsche Quartett Echoes gilt als eine der erfolgreichsten Pink Floyd-Tribute-Bands weltweit. Wir haben mit Frontmann Oliver Hartmann gesprochen.

Netzwerken beim Frühstück: Seit fünf Jahren gibt es das **KoKi Café** in der Kornstraße. Immer mittwochs treffen sich dort werdende und interessierte Eltern kleiner Kinder zum Netzwerken.

Politik, Beratung, Bildung: Die **Katholische Arbeitnehmerbewegung** tritt in Bamberg seit 120 Jahren für soziale Gerechtigkeit ein. Ab Seite 46 porträtieren wir die KAB.

Ab Seite 50 stellen wir den **Tischfußballclub Bamberg** näher vor. Im August schloss das Herren-Team die Saison der 1. Bundesliga auf dem dritten Platz ab.

Ende Januar öffnet die **Immobilienmesse Franken** zum 20. Mal ihre Tore. Thematik und Organisation stehen 2023 ganz unter den Vorzeichen der aktuellen Energiekrise und steigender Preise, wie uns der Organisator im Interview berichtet.

Viel Spaß beim Lesen, frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr wünscht Ihnen die Stadtecho-Redaktion



BÄCKEREI
Kunze



... denn
von Geschmack
verstehen wir was!

Mittlerer Kaulberg 29, Bamberg
Tel. 0951-56633

**Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!**

wünscht
Familie Kunze





CAVALLUNA

ARENA NÜRNBERGER Versicherung

4. Februar 2023, 15 Uhr und 20 Uhr
5. Februar 2023, 14 Uhr und 18:30 Uhr

Informationen und Tickets zur Show unter
www.cavalluna.com und unter 01806 / 73 33 33
(0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz,
max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)

Foto: CAVALLUNA

CAVALLUNA

Europas beliebteste Pferdeshow zurück in Nürnberg

CAVALLUNA ist endlich wieder zurück: Mit der neuen Show „Geheimnis der Ewigkeit“ ist Europas beliebteste Pferdeshow wieder auf Tournee und gastiert am 4. und 5. Februar auch in Nürnberg.

Erleben Sie hautnah die packende Geschichte der zwei Protagonisten Mamey und Joaquim, die das Schicksal zusammenführt, um eine äußerst schwierige Mission zu erfüllen: den Stein der Ewigkeit seiner ursprünglichen Bestimmung zuzuführen und dabei ein ganzes Volk zu retten! Dafür müssen sie sich auf eine gefährliche Reise durch Zentralamerika begeben und immer wieder ihrem Widersacher Arturo entkommen. Wird sich ihre gefährliche Mission auszahlen und werden sie

es schaffen, der Menschheit die größte und wichtigste Kunde aller Zeiten nahezubringen?

Das Showkonzept wurde auch diesmal von dem erfahrenen CAVALLUNA-Kreativteam erarbeitet und umgesetzt, das bereits die erfolgreichen Programme der letzten Jahre auf die Beine gestellt hat, darunter der Emmy-nominierte Komponist und Regisseur Klaus Hillebrecht.

Erleben Sie die besten Showreiter Europas, die mit hochkarätiger Dressurkunst, feuriger Doma Vaquera, berührender Freiheitsdressur und rasantem Trickreiten begeistern. Natürlich sind auch wieder lustige Mini-Po-

nys, elegante Friesen und das internationale CAVALLUNA-Tanz-Ensemble mit an Bord.

Die Talente aller Akteure werden dabei stets gekonnt in Szene gesetzt – mithilfe von mitreißender Musik, atemberaubenden Kostümen und spektakulären Showeffekten.

Lassen Sie sich für ein paar Stunden entführen in eine fantastische Welt fernab des Alltags. Erleben Sie ergreifende Begegnungen zwischen Mensch und Pferd und lernen Sie das älteste Geheimnis der Menschheit kennen. Ein Showspektakel, das Groß und Klein gleichermaßen in seinen Bann zieht!

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES 

Inhalt

AKTUELL

Gaia Protection:

Für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein 6

Sempft dazu! Florian Herrnleben über die Zeit zwischen den Jahren 12

GeBAbbl: Kurzmeldungen aus Bamberg und dem Umland 14

KULTURELL

Weihnachtsausstellungen am Domberg:

„Die magische Nuss Krakatuk“ und Krippen von Max Huscher 18

Kurzfilmtage Bamberg 2023: „Manchmal haben wir das Gefühl, dass die Stadt unser Wachstum als Festival und Institution übersehen hat“ 24

KULINARISCH

Gesund durch die kalte Jahreszeit: Stärkung des Immunsystems 30

PERSÖNLICH

Das Stadtecho fragt: Patrick Nitzsche antwortet 32

Echoes: Pink Floyd-Tribute-Band auf Akustik-Tour 40

REGIONAL

Elterntreff KoKi-Café: Netzwerken beim Frühstück 42

KAB – Katholische Arbeitnehmerbewegung Bamberg: Politik, Beratung und Bildung 46

Tischfußballclub Bamberg: Deutschlands drittstärkste Mannschaft 2022 50

20. Immobilienmesse Franken: Wer nicht ausstellt, wird in der Region weniger gesehen 54

SERVICE

Lesen 60

Hören 62

Sehen 64

Was BAssiert 66

EDITORIAL

3

IMPRESSUM

75

Abbildung Titelseite:

Unter anderem im Lichtspielkino zeigen die 33. Bamberger Kurzfilmtage ihr Programm, Foto: Marian Lenhard



seilermanufaktur
seit 1822

Herstellung 100% in Oberfranken

aus edlen Massivhölzern

25 Jahre Garantie



www.seiler-manufaktur.de

Ein Strand voller Plastikmüll, Foto: Pixabay



Umweltschutz-Verein Gaia Protection Für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Gaia Protection betreibt lokale Hilfsprojekte, um sich der Herausforderung der globalen Umweltzerstörung zu stellen. Vor allem der Beseitigung von Plastikmüll und der Kreislaufwirtschaft widmet sich der Bamberger Umweltschutz-Verein und hat dabei in der Stadt bereits Spuren hinterlassen.

Nach ihrem Abitur im Jahr 2017 bereiste Lila Behr Indonesien und verlor laut eigener Aussage an einem Strand mit 18 Jahren fast die Hoffnung. „An diesem Strand sah ich zum ersten Mal extreme Umweltverschmutzung. Im Wasser und im Sand war wahnsinnig viel Plastikmüll und ich bin in Öl geschwommen“, sagt sie. „Das hat mich richtig fertig gemacht. Aber, ich habe die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Umwelt und sozialer Ungleichheit wahrgenommen und schwor mir: Egal was ich in Zukunft mache, ich muss aktiv Teil der Entstehung einer besseren Welt sein.“

Glücklicherweise lagen die Mittel dazu nahe. Lila Behrs Vater, Siegfried Ramming, hatte in den 1990er Jahren ein Stück Land im zentralamerikanischen Costa Rica gekauft, um es vor Abholzung und Zerstörung zu bewahren.

Zusätzlich dazu gründete er 2002 die Stiftung Gaia Protection, welche es sich zur Aufgabe machte, Bioreservate um die Nationalparks in Costa Rica herum zu schaffen und somit Flora und Fauna zu beschützen. So sollten die Abstände zwischen der unberührten Natur der Parks und besiedelten Gebieten noch

vergrößert und natürlicher Lebensraum und seine Artenvielfalt geschützt werden. 2005 starb Siegfried Ramming jedoch bei einem Autounfall und die Arbeit der Gaia-Stiftung kam zum Stillstand.

Erst 2017 erstand Gaia auf, zwar an anderer Stelle, aber im selben Geist. In ihrem Geburtsland Costa Rica und unter dem erschütternden Eindruck der auf Sumatra herrschenden Umweltverschmutzung startete Lila Behr ihr erstes Umweltschutzprojekt. Zusammen mit einer örtlichen Schule baute sie ein Plastikrecyclingsystem auf, um das



Lila Behr (4. von links) und Pauline Reichelt (5. von links) bei der Auftaktveranstaltung der Kunststoff Manufaktur mit der Lebenshilfe

Problem anzugehen. „Es gibt eine globale Recycling-Bewegung namens „Precious Plastic“, die kostenlos und lizenzfrei Baupläne für Recycling-Anlagen zur Verfügung stellt. Damit haben wir in den dortigen Communities ein Wiederverwertungs-Kreislaufsystem für Plastik etabliert. Diese Idee hat mich fasziniert und so habe ich in Costa Rica das Projekt gestartet und zum Beispiel an Schulen Workshops gegeben.“

Zurück in Bamberg, wo sie neben Costa Rica den Großteil ihrer Kindheit und Jugend verbracht hatte, nutzte sie den Schwung, den ihr das Projekt in Südamerika verliehen hatte, und organisierte 2018 das eintägige Umweltschutzfestival „Projekt Erde“. Dort fand sie Gleichgesinnte, mit denen sie am 11. November 2018 Gaia Protection als gemeinnützigen Verein neu gründete und wieder ins Leben rief.

„Plastikmüll muss nicht automatisch schlecht sein“

In der griechischen Mythologie personifiziert die Göttin Gaia die Erde und verbindet das Ganze mit dem Individuum. Eine Umweltschutzorganisation nach Gaia zu benennen, bietet sich also an.

„Wir sehen die Erde als Gesamtorganismus“, sagt Pauline Reichelt, genau wie Lila Behr Vorständin bei Gaia Protection und 2019 Mitorganisatorin von „Projekt Erde“. „Wir sehen die Erde als sich selbst regulierendes System, bei dem verschiedene Umweltsysteme miteinander interagieren. Und wir Menschen sind Teil dieses Gesamtsystems. Man kann sich als Menschheit nicht isoliert sehen, weil man einen direkten Einfluss auf die Umwelt hat.“

Davon ausgehend hat Gaia das Ziel, seinen Teil zum Schutz der Umwelt, des großen Ganzen, durch kleine lokale Aktionen oder

BOOTSHAUS

Restaurant
im Hain



Wir möchten uns gerne für das Vertrauen bedanken und wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest mit ihren Liebsten.

*Kommen Sie gut ins neue Jahr.
Ihre Familie Wulkesch und Team*



Oktober – April:

Do - Sa 14:00 ~ 22:00 {Küche 17:00 - 20:30}

Sonntags/Feiertags 11:00 ~ 18:00:

{Mittagstisch 11:30 ~ 14:00 ~

Kaffee/Kuchen 14:00 ~ 18:00}

Bitte am Wochenende um Reservierung!

Die Öffnungszeiten können variieren.

Gerne können Sie vor Ihrem Besuch bei uns anrufen.

Mühlwörth 18a * 96047 Bamberg * Fon 0951 24485

www.bootshaus-restaurant.de

Initiativen beizutragen. Global denken, lokal handeln, lautet das Motto. „Dafür muss aber grundlegend das allgemeine Umweltbewusstsein und Umweltverhalten gestärkt, gefördert und leichter gemacht werden. Es muss mehr Willen geben, die Umwelt zu schützen.“

Dank der Demonstrationen von Fridays for Future habe sich in dieser Richtung in den letzten Jahren auch schon einiges getan. „An vielen Stellen, bei den Menschen und in der Politik, hat sich das Narrativ geändert. Umweltschutz ist jetzt ein allgegenwärtiges Thema und vor allem junge Leute sehen die Umweltzerstörung immer mehr als Bedrohung.“

„Aber“, sagt Lila Behr, „ich finde Demos sehr wichtig, um Aufmerksamkeit zu generieren

und mehr über verschiedene Themen aufzuklären. Da fängt es an. Ich bin allerdings der Meinung, dass ein langfristiger Wandel auf allen Ebenen stattfinden muss. Individuen, Organisationen und vor allem lokale Regierungen müssen zusammenarbeiten, um schwierigen Themen unserer Zeit anzupacken.“

Anstatt zu demonstrieren, geht Gaia Protection darum eher den aktiveren Weg des sozialen Unternehmertums, der nachhaltige Lösungen anstrebt, indem er nachhaltige Projekte betreibt und fördert.

Ein Grundstein solcher Nachhaltigkeit und des dazu nötigen Bewusstseins, in diesem Fall des Umweltbewusstseins, lässt sich zum Beispiel auf die Art und Weise legen, wie es

Pauline Reichelt im Zuge ihrer Psychologie-Masterarbeit anstrebt.

„Ich nehme Kontakt mit Schulen auf“, sagt sie, „und biete dort im Namen von Gaia Protection Umweltbildung an. So möchten wir das Bewusstsein zu Umweltthemen an die nächste Generation weitergeben, Wissen darüber, wie man sich im Alltag nachhaltig verhält. Außerdem arbeiten wir daran, an Bamberger Schulen Plastiksammelstellen für die Lebenshilfe aufzustellen, um Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit zu geben, selbst aktiv zu sein und Selbstwirksamkeit zu erfahren.“

Das Recycling von Plastik stellt ohnehin ein besonderes Anliegen von Gaia Protection dar. Seit Lila Behr 2017 an jenem zuge-



- Individuelle Massivholzhäuser für individuelle Menschen
- Besichtigung vom Musterhaus in Wiesentheid nach telefonischer Terminvereinbarung jederzeit möglich
- Wir liefern termingerecht zum Festpreis

Johannes + Maximilian Arndt
Tel. 0 93 83 9038 770
E-mail: plh-arndt@t-online.de
Mobil 01 70 / 8 57 16 27
Mobil 01 70 / 488 15 20

WWW.POLARLIFEHAUS.DE



Teammitglieder von Gaia Protection im Juni auf dem Feel Festival in Brandenburg mit dem „Precious Plastic“-Projekt, von links: Lila Behr, Marian Pscherer, Pauline Reichelt, Erika Lecher, Eva-Maria Nagengast

müllten Strand Indonesiens stand, hat sich diese Variante der Umweltverschmutzung nämlich kaum gebessert. Sogenanntes Mikroplastik ist in fast allen Umweltbereichen nachweisbar.

Was mit „Precious Plastic“ in Costa Rica anfang, führt Gaia Protection heute in Bamberg mit mehreren Kooperationen fort. „Man kann als Einzelperson aktiv Teil von Veränderung werden“, sagt Lila Behr, „so haben wir vor vier Jahren begonnen, mit einem Team von etwa 20 Leuten viele kleine Projekte in Bamberg anzugehen.“

Unter dem Namen „Bamberger Plastik Evolution“ wendete sich Gaia Protection 2019 an die Stadt, Supermärkte und gastronomische Betriebe, um diese für Umweltschutz-Projekte zu gewinnen. Nicht ohne Erfolg. Wenig später veröffentlichte das Rathaus einen Nachhaltigkeits-Navigator, soll heißen, einen Stadtplan, auf dem Umweltschutz-Initiativen eingezeichnet sind.

Auch der Jutebeutel-Baum in einem Supermarkt in der Langen Straße steht dort auf das Betreiben von Gaia Protection hin. Und die Kooperation mit gastronomischen Betrieben läuft unter dem Stichwort „Trinkhalme aus ökologisch angebautem Zuckerrohr“. „Dafür sind wir an Restaurants herangetreten und haben gefragt, ob sie ihre Plastik-Trinkhalme nicht durch biologisch abbaubare Halme ersetzen wollen. Und zwar bevor es europaweit verboten wurde. Gaia ist der Vermittler, der die Halme auf Masse bestellt und sie an die Läden weiterverkauft. Der Ertrag geht direkt an weitere nachhaltige Projekte, wie den Kauf von Plastik Recycling Maschinen in Bamberg.“

Das aktuellste Projekt von Gaia Protection ist gleichzeitig das bisher größte. Zusammen mit der Lebenshilfe Bamberg haben Lila Behr und Pauline Reichelt die Bamberger Kunststoff Manufaktur eröffnet. Das Stichwort hierbei lautet: „Plastikmüll muss nicht automatisch schlecht sein.“

mit Hut
Mode
NATURMODE - HÜTE - ACCESSOIRES



**Wir halten durch -
mit Ihrer Unterstützung!**

**Wir übernehmen
Verantwortung
für Mensch, Tier
und Umwelt.**

Unser Angebot ist

- nachhaltig
- ökologisch
- fair

**Frohe Feiertage
und ein gesundes,
glückliches
2023**

**Kleberstr.11, 96047 Bamberg
Tel.: 0951 - 309 43 69
www.modemithut.de**

Lineale aus recyceltem Plastik



„Mit diesem Plastik-Recycling-Projekt können wir ein nachhaltiges Kreislaufsystem schaffen und langfristig für mehr gesellschaftliche Sensibilisierung sorgen“, sagen die beiden Vorständinnen von Gaia Protec-

tion. „Denn Plastik ist nicht immer schlecht. Es ist ein wertvoller Rohstoff, der wiederverwendet werden kann und nicht als Einwegprodukt im Müll landen sollte. Vor allem in Ländern, in denen es kein funktionierendes Recyclingsystem

gibt, kann es als neues Wirtschaftskreislaufsystem dienen. In Bamberg hat es vor allem im Bezug auf Umweltbildung und Sensibilisierung zur Müllvermeidung bereits einen großen Einfluss. Ob in den Schulen in Bam-

berg oder auch auf Festivals, unser Ziel ist es, Menschen auf Möglichkeiten der Müllvermeidung aufmerksam zu machen.“

Herzstück der Kunststoff Manufaktur sind zwei Maschinen in der Werkstatt der Lebenshilfe, die Plastikmüll häckseln, schmelzen und in Form pressen. Heraus kommen dabei Schlüsselanhänger, Lineale und Karabinerhaken. Aber Gaia Protection und die Lebenshilfe seien noch auf der Suche nach weiteren sinnvollen Produkten, die man so herstellen könnte. Eine Möglichkeit sieht die Kunststoff Manufaktur darin, Aufträge von Industrie oder anderen lokalen Unternehmen anzunehmen, welche normalerweise Produkte aus neuem Plastik herstellen würden.



In wirren Zeiten ist es eine Kunst, Zeit der Stille zu finden und die Sicht für das Wesentliche zu bewahren.



Ein herzliches Dankeschön

sagen wir auf diesem Wege all unseren Mitarbeitern, Kunden und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr.





LUISENBURG
FESTSPIELE
WUNSIEDEL

Anlaufstelle für die Ideen

Gaia Protection betreibt aber nicht nur eigene Projekte und Bewusstseinsbildung. Der ehrenamtliche Verein sieht sich auch als Anlaufstelle für die Ideen anderer. Wiederum im Sinne des „global denken, lokal handeln“ können sich Einzelpersonen oder andere Organisationen, die sich mit eigenen Projekten für die Umwelt einsetzen möchten, an Gaia wenden und um Unterstützung und Infrastruktur ersuchen.

„Gaia Protection“, sagt Lila Behr, „möchte nicht nur Aufklärung leisten, wir möchten die Leute auch ermutigen, als Einzelne, die etwas Gutes tun möchten, zu uns zu kommen – entweder mit bereits konkreten Ideen oder um für sich herauszufinden, was sie tun könnten. Alle, die sich in Bamberg sozial oder nachhaltig engagieren oder einfach aktiv werden wollen, können sich bei uns bewerben und eine legale Struktur durch uns bekommen.“

Zwei Beispiele für solche externen Projekte, mit denen Gaia in Bamberg zusammenarbeitet, sind das Müllvermeidungs-Projekt „Einmal ohne bitte“ und die Trauerinitiative „ZwischenGeZeiten“. „Gaia Protection bietet einen offenen Raum für lösungsorientierte Personen und strebt nach Kollaborationen mit anderen Vereinen, Unternehmen und lokalen Einrichtungen.“

Und Geschwindigkeit sei dabei tatsächlich ein maßgebender Faktor. „Mit 18 stand ich an diesem Strand in Sumatra und dachte: Was ist denn los in unserer Generation? Die Menschheit ist auf der Kippe, wir müssen unser Zeug jetzt auf die Reihe kriegen, sonst sieht es schlecht aus. Lieber aktiv an der Gestaltung der Welt teilnehmen, als in der Zukunft sagen zu müssen, dass wir uns nur passiv beschwert haben.“

Text: Sebastian Quenzer
Fotos: Gaia Protection

Gaia Protection e.V.

Nächstes Vereinstreffen
17. Dezember • 18 Uhr
Palais Schrottenberg, Kasernstraße 1

www.gaiaprotection.org

SPIELZEIT 2023

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

FRANKENSTEIN

**DER BRANDNER KASPAR 2
ER KEHRT ZURÜCK**

SISTER ACT

**KALTE FREIHEIT
SPION ZWISCHEN
DEN GRENZEN**

CAVEMAN

BALL IM SAVOY

RIGOLETTO

LUISENBURG-AKTUELL.DE

**INFOS UND KARTEN
09232 / 602 6000**



Medienpartner



Sempft dazu!

Florian Herrnleben über Die Zeit zwischen den Jahren

Na, wie fühlen Sie sich? Geht's gut? Plätzchen bereits gebacken und Tetrapak-Glühwein schon auf dem Herd? Das erste „Last Christmas“ bereits in orchestraler Version hinuntergewürgt? Wie sinnlich, wie heilig, wie still!

Es scheint gemütlich zu werden in den nächsten Wochen, wir können uns endlich mal wieder um uns selbst kümmern. Auch ich, ja, denn in den letzten Jahren war zwischen den Jahren immer was los. Langsam kommt es, gell?

Waren es vor zwei Jahren noch die inzwischen überregional bekannten „Keine Leistung ohne Gegenleistung“-Guddis, spendiert von der Bamberger Rathausober-schicht für die besonders engagierten, die besonders fleißigen und die besonders treuen Rathausgetreuen, die die Staatsanwaltschaft Hof auf den Plan riefen, so waren es vor genau einem Jahr die Herren Sandmann, Franken und Hausdörfer, deren inzwischen abgehalfterte Existenz sich als Reality-Soap an den Fäden von Stieringer und seinen guten Bekannten entpuppt hat.



Wir sollten uns bewusst machen: Es ist tatsächlich der erste Jahreswechsel ohne Skandal, ohne politisches „Wir retten uns zwischen die Tage“ und ohne Sonderschichten am Maxplatz auf der einen Seite und journalistisches „Alter! Ich mag auch mal frei haben und nix recherchieren und schreiben!“ auf der anderen.

Und es ist auf absehbare Zeit auch nix zu erwarten. Und das hat Gründe: Die Hürde für neue, städtische Aufreger ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Wir sind komplett abgestumpft.

Wenn woanders Disziplinarverfahren gegen OB und entscheidende Teile der Führungs-truppe eines Rathauses laufen würden, mal ehrlich, eine normale Stadt wäre schon längst auf links, oder? Aber in Bamberg? Hier redet man nicht mal mehr am Stammtisch über unseren Oberbonimeister und seine Maxplatz-Daltons. Vorbestraft? Egal! Halbe Rathausspitze auch! – Noch mehr egal! Wie so vieles...

Hier kann man nun Geld für großangelegte Mitmachstadt-Umfragen verprassen, um sie anschließend dann doch lieber geflissentlich bei den offiziellen Abstimmungen zu ignorieren, und kaum jemand regt sich auf, weswegen anschließend der vorgeblich weltoffenste und europäischste aller unserer in den Stadtrat gesalbten Politiker, also der, dessen Fraktionspartner vorher – wir sprachen darüber – im Kuschelbus mit der AfD nach München getrampt ist, öffentlich mit adaptierten Naziparolen – höchstbedauerlich, großes Missverständnis – entgleisen darf, was ja auch nicht weiter schlimm ist, weil man sogar als Stadtmarketingvorsitzender in diesem viele kommunikativ überfordernden Facebook mit Mafiamethoden

gegen Kritiker liebäugeln kann. Alles nicht der Rede wert, denn auch die CSU-Fraktion tatz durchs Stimmungsbild der Stadtgesellschaft wie eine Stahlkugel im Flipperautomaten und kippt vor Abstimmungen schneller als ein Kasten Nürnberger Bier in der prallen Sonne, während es auch keinen interessiert, warum die Grünen ihre Aufstellungsversammlung aus *hüstel* „formalen Gründen“ wiederholen mussten und sich auch niemand empört, dass der OB, also unser Andi, als ehrwürdiger, amtierender Vizepräsident des Bezirkstages jüngst irgendwie von seiner eigenen SPD nicht mal mehr auf die Bezirkstagskandidatenliste gesetzt wurde. Wurde er vergessen? Was weiß ich...

Das politische Geplänkel, die diversen Machenschaften und Entgleisungen... sie scheinen nicht mehr zu interessieren. Zum Glück, denn ich brauch ja auch mal Zeit für mich.

Und während ich hier so sitze und in aller Ruhe an meinem Glühwein nippe, den ich mir aus einer Flasche Rotwein, die man mir nach einem Auftritt geschenkt hat, und ein wenig Zimt und Rum-Aroma zusammengespanst hab, kommen mir langsam doch noch Aufregerfragen und Blutdruckthemen in den Sinn: Kriegt man künftig im Karstadt echt keinen Personalrabatt mehr, obwohl man jemanden kennt, der jemanden kennt, der da mal gearbeitet hat? Wird eine bis heute berechtigte Empörung über die Qualität von Gelben Säcken in dieser Stadt jemals wieder auf fruchtbaren Gesellschaftsboden fallen? Und vor allem: Was mach ich nun zwischen den Jahren?

Ihr Florian Herrnleben



**DIE KÜCHEN
PLANER**
habicht + sporer

**Wow! So leicht geht's
zur Traumküche!**

Unsere Küchen erleben:

Besuchen Sie unser 3D-Küchenkino!

Unsere Kochschule bietet Kochkurse
im Küchenstudio Hirschaid.



Industriestraße 20
96114 Hirschaid
Tel.: (+49) 9543 44309-0

www.diekuechenplaner.de
www.dienuernbergerkochschule.de
E-Mail: hirschaid@diekuechenplaner.de

Jede Küche ein Unikat.

Foto: Ute Nickel



Bamberger Wohlfahrtsverbände: Sozialpreis 2022 posthum an Herbert Lauer

Seit 2004 verleihen die Bamberger Wohlfahrtsverbände den Sozialpreis. Damit würdigen sie alle zwei Jahre Personen, Institutionen und Organisationen, die die sozialen Aktivitäten der Wohlfahrtsverbände gefördert haben. 2022 ging der Preis posthum an Bambergers ehemaligen Bürgermeister Herbert Lauer.

„Mit Herbert Lauer erhält im Jahr 2022 jemand den Sozialpreis, der die Betriebsanleitung für sozialen Zusammenhalt kannte. Einer der zu sozialem Zusammenhalt anregte und Solidarität stiftete.“ So zitiert eine Mitteilung des Diakonischen Werks Bamberg-Forchheim die Laudatio von Peter Ehmann, Vorstandsmitglied des Caritasverbands Bamberg und des Landkreises Forchheim.

Zuvor hatte Dr. Norbert Kern, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Bamberg-Forchheim, die Gäste der Preisverleihung im Jugendgästehaus am Kaulberg begrüßt. Er sagte: „Mit dem Sozialpreis zeichnen wir Menschen und Organisationen aus, die sich für die Menschen einsetzen, die wir als Wohlfahrtsverbände tagtäglich begleiten. Mit

Herbert Lauer geht der Preis an einen Mann, der sich nicht nur in seiner Zeit als Sozialreferent und späterer Oberbürgermeister der Stadt Bamberg in herausragender Weise für die Menschen in der Region engagiert hat. Sei es als Mitglied der Joseph-Stiftung, als langjähriger 2. Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Bamberg oder als Mitglied der Kirchenverwaltung von St. Urban – Herbert Lauers Einsatz war inspirierend und trug viele Früchte auch in der Zusammenarbeit mit uns Wohlfahrtsverbänden. Dafür möchten wir ihm mit dem Sozialpreis 2022 danken.“

Theresia Lauer, die für ihren Mann den Preis entgegennahm, bedankte sich für die Auszeichnung. „Es ist sehr traurig, dass mein Mann den Preis nicht persönlich entgegennehmen kann. Aber ich freue mich, dass sein Tun und Wirken auch nach seinem Tod gewürdigt werden. Herberts Arbeit konnte gelingen, weil er nicht alleine war, sondern immer Mithelfer hatte.“

Herbert Lauer war von 1994 bis 2006 Oberbürgermeister von Bamberg und von 2006 bis 2010 Präsident von Brose Bamberg. Am 23. Mai 2021 war er überraschend gestorben.

„Mit Herbert Lauer“, schloss Peter Ehmann, „verbinden die Bamberger Wohlfahrtsverbände zahlreiche gute und sehr fruchtbare Verbindungen. Und diese für die soziale Entwicklung unserer Stadt sehr ertragreiche partnerschaftliche Zusammenarbeit kann auf mehrere Jahrzehnte zurückblicken. Herbert Lauer war ein ausgewiesener Experte, was den Bereich der Sozialwirtschaft, der Sozialpolitik und das gesamte Sozialwesen betrifft. Er hat Spuren hinterlassen, auch in den Herzen der Menschen, die ihm begegnet sind.“

471.187 Euro für die Sanierung der Andreaskapelle

Mit der Andreaskapelle des Bamberger Doms soll ein weiteres Baudenkmal Bambergers mithilfe von Fördermitteln des Bundes saniert werden. 471.187 Euro, die Hälfte der veranschlagten Gesamtkosten, möchte der Bund aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm in die Sanierung der Andreaskapelle investieren. Dies teilte das Büro des Bamberg-Forchheimer Bundestagsabgeordneten Andreas Schwarz mit.

Oberbürgermeister Andreas Starke reagierte entsprechend erfreut und witzelte: „Eine Kapelle, die diesen wunderschönen Vornamen trägt, hat unsere ganze Aufmerksamkeit und Unterstützung verdient.“

Die Andreaskapelle befindet sich im Kreuzgangwestflügel des Bamberger Doms. Die im Jahr 1414 geweihte Kapelle ist reich an größtenteils erhaltenen Wandmalereien, welche um 1600 entstanden. Der Zugang ist nur vom Kreuzgang des Diözesanmuseums aus über einen Fachwerkturm möglich. Seit dem 19. Jahrhundert wurde die Kapelle nicht mehr genutzt.

Beginnen soll die Sanierung im Jahr 2023 und bis 2025 dauern. Ziel ist auch die Integration der Andreaskapelle in das Publikumskonzept des nebenliegenden Diözesanmuseums welches barrierefrei umgestaltet werden soll.

Die Renovierung und Öffnung der Kapelle soll es auch ermöglichen, das Andreasfenster aus der Sammlung des Diözesanmuseums an seinen ursprünglichen Standort in der Andreaskapelle zurückzusetzen.

„Beschämend, wie Söder Kultur ignoriert“: Grüne wollen Kunst- und Kulturschaffende sicher durch Winter bringen

Die Landtagsabgeordnete und Bamberger Kandidatin bei der Landtagswahl, Ursula Sowa (Grüne), hat eine Anpassung der Fördermittel und Energie- und Mietkostenzuschüsse für Bayerns Kunst und Kultur gefordert. „Das Lebenselixier Kunst und Kultur steht mit dem Rücken zur Wand“, zitiert eine Mitteilung der grünen Landtagsfraktion Sowa. „Nach zwei Jahren Pandemie mit kaum Einnahmemöglichkeiten sind die ohnehin kargen Rücklagen fast aufgebraucht. Ohne schnelle Hilfe steht der gesamte Kultursektor vor dem Abgrund. Wir müssen die Menschen, die Infrastruktur wie Vereine und Institutionen, kulturelle Vielfalt und Innovationskraft und auch einen relevanten Wirtschaftsfaktor schützen.“

Die grüne Landtagsfraktion hatte im Oktober Institutionen, Künstlerinnen und Künstler im Bayerischen Landtag nach ihrer Lage gefragt. Fazit: Noch einen finanzschwachen Winter stünde die Kultur in Bayern nicht durch. Bandräume und Bühnen seien teurer geworden, Publikum weniger, Vorverkäufe gingen gegen Null.

Ursula Sowa's Kollegin, Sanne Kurz, kulturpolitische Sprecherin der Landtags-Grünen, sagt: „Bayern ist Kulturstaat und Kultur ist Ländersache. Es ist beschämend, wie die CSU-Freie-Wähler-Regierung unter Ministerpräsident Söder Kultur komplett ignoriert.“

Die bayerischen Grünen fordern daher Kunst- und Kulturschaffende, Kunst- und Kulturvereine, staatliche und nichtstaatliche Kulturinstitutionen sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Bewältigung der Härten von Inflation und Energiekrise zu unterstützen.

Ursula Sowa habe dabei besonders Bamberger Institutionen im Blick. „Kommunale Einrichtungen wie Musikschule, VHS, Stadtbücherei und Theater brauchen die Unterstützung des Freistaats, genau wie freie Institutionen in Bamberg wie KUFA, TiG oder Chapeau Claque.“



Ursula Sowa,
Foto: Hans-Martin Issler

WEIHNACHTS- GLANZ

Beim Kauf von
Einstärkengläsern
schenken wir Ihnen

50,- €*



Beim Kauf von
Gleitsichtgläsern
schenken wir Ihnen

100,- €*



* Gültig beim Kauf einer Brille bis 7. Januar 2023; nicht mit anderen Angeboten kombinierbar; abgebildete Fassungen sind Modellbeispiele. Wir verwenden hochwertige Qualitätsgläser von Rupp+Hubrach Bamberg.

KASTNER
BAMBERG · SCHESSLITZ · SCHLÜSSELFELD

OPTIK

AKUSTIK

MODE

www.optik-kastner.de | BAMBERG · AM GABELMANN | SCHESSLITZ · OBEREND 10

Inh. Ute Adam-Lamprecht

Umfrage: Bamberger Unternehmen erwarten Einbruch der Konjunktur

Eine Konjunkturumfrage im oberfränkischen Handwerk ergab jüngst, dass regionale Handwerksbetriebe derzeit wirtschaftlich zufrieden seien, aber pessimistisch in die Zukunft blickten. Eine Konjunkturumfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth bei Bamberger Unternehmen zeichnet nun ein ähnliches Bild.

„Die Bamberger Wirtschaft steht insgesamt gut da. Die Einschätzungen für die Geschäfte im Winter sind allerdings alarmierend“, zitiert eine Mitteilung der IHK ihren Vizepräsidenten und Vorsitzenden des Bamberger Gremiums, Herbert Grimmer.

Nach der derzeitigen Geschäftslage gefragt, stuft laut der Umfrage ein Drittel der befragten Unternehmen die Situation gut ein. Weitere 51 Prozent nennen die Lage „befriedigend“. Eine schlechte betriebliche Situation gaben hingegen 16 Prozent zu Protokoll.

„Die Geschäftslage ist bei vielen Unternehmen gut und verbessert sich im Vergleich

zum Frühjahr“, sagt Grimmer. Dies untermauert der Blick auf die Kapazitätsauslastung der Bamberger Unternehmen. Diese sei im Vergleich zur Frühjahrsumfrage ebenfalls gestiegen. „85 Prozent berichten von einer hohen beziehungsweise befriedigenden Auslastung. Allerdings: Die Rohstoffe und Vorprodukte müssen vorhanden und lieferbar sein.“

Anders sieht die Prognose beim Blick auf die kommenden Monate aus. Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der befragten Bamberger Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Geschäftslage. Eine Verbesserung würden nur noch zwölf Prozent erwarten. Die weiteren 34 Prozent kalkulierten mit einer stabilen Geschäftslage.

„Die Erwartungen der Bamberger Wirtschaft sind im Keller“, sagt Herbert Grimmer. „Das ist nur verständlich, wenn man sich den Mix aus Preisentwicklung, Verfügbarkeiten, Lieferketten und Inflation anschaut. Die Politik muss dringend alles in die Waagschale wer-

fen, was sie hat.“ Gleiches gelte für die erwarteten Kapazitätsauslastungen, die deutlich nachgeben, und die geplanten Verkaufspreise, die deutlich steigen sollen würden.

Die Beschäftigtenplanung folge ebenfalls dem rückläufigen Trend. Mehr als ein Viertel der befragten Unternehmen fürchte, Mitarbeiter freustellen zu müssen und nur zehn Prozent der Betriebe rechnen mit Personalaufbau. „Der Arbeitsmarkt reagiert häufig verzögert, da die Unternehmen so lange wie möglich an den Mitarbeitern festhalten. Im Laufe des Winters kann es aber zu deutlichen Auswirkungen kommen.“

Insgesamt ergibt die aktuelle IHK-Konjunkturumfrage in allen Teilregionen ein ähnliches Bild. „In allen acht IHK-Gremien ist der Konjunkturklimaindex jeweils deutlich gefallen. Dies zeigt, auf welcher breiter Front die derzeitigen Herausforderungen die Unternehmen vor Ort belasten“, sagt IHK-Konjunkturreferent Malte Tiedemann.



THETAER
HOFFMANN

BEUTE

Komödie von Joe Orton | AB 02. DEZ 2022

WWW.THEATER.BAMBERG.DE



Herwig Gössl,
Foto: Pressestelle
Erzbistum Bamberg

Weihbischof Gössl zum Administrator im Erzbistum Bamberg gewählt

Am 1. November legte Erzbischof Ludwig Schick nach 20 Jahren sein Amt überraschend nieder. Mit seinem Rücktritt wolle Schick bevorstehende wichtige Entscheidungen im Erzbistum einem jüngeren Nachfolger überlassen. Anfang November gab das Erzbistum bekannt, Weihbischof Herwig Gössl zum Diözesanadministrator gewählt zu haben. Bis Papst Franziskus einen neuen Erzbischof ernannt, leitet Gössl das Erzbistum. Zu seinem ständigem Stellvertreter wurde der bisherige Generalvikar Prälat Georg Kestel ernannt. Dessen Vertreter ist ab sofort Domkapitular Heinrich Hohl.

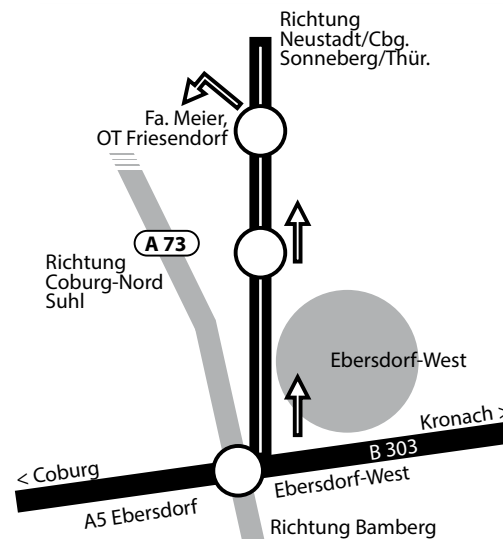
Herwig Gössl übernimmt das Amt in für das Bamberger Erzbistum unangenehmen Zeiten – Ende September waren Fälle sexuellen Missbrauchs in den 1960er Jahren bekannt geworden. Gössl wurde 1967 in München geboren und wuchs in Nürnberg auf. 1993 erhielt er seine Priesterweihe. Nach vierjähriger Kaplanszeit in Bayreuth St. Hedwig wurde er Pfarrer in Hannberg und Weisendorf im Dekanat Erlangen.

2007 berief ihn Erzbischof Schick zum Subregens am Bamberger Priesterseminar. Seit 2014 ist er Weihbischof und Dompropst. 2022 übernahm er zudem die Leitung der Hauptabteilung Seelsorge im Erzbischöflichen Ordinariat.

Georg Kestel kam 1955 im Landkreis Kronach auf die Welt und ist seit 1983 Priester. Nach der Kaplanszeit in Bad Windsheim und Staffelstein und nach seiner Zeit als Dekanatsjugendseelsorger in Neustadt a. d. Aisch und Lichtenfels war er ab 1987 als Militärgeistlicher freigestellt. Zuletzt war er Militärdekan im Katholischen Militärbischofsamt in Berlin. 2006 berief ihn Erzbischof Schick zum Generalvikar. Dieses Amt verlor er automatisch mit dem Rücktritt des Erzbischofs.

Das Bettenstudio MEIER in Ebersdorf/Friesendorf verzaubert Ihr Schlafzimmer mit traumhaften Betten

- Wasserbetten: Rund, eckig, klein oder groß mit Massage
- Boxspring-Betten: Hochwertig, motorisch oder fest
- ProNatura-Betten: Ohne jegliche Schadstoffe & Metalle
- MEIER – Altersgerechte Schlaf-Systeme
- Höhenverstellbar mit Liege, Sitz & Fuß verstellbar: Dieses Liftsystem, integriert in Ihr eigenes Bettgestell, verwandelt Ihr Bett in ein COMFORT-Bett



96237 Ebersdorf/Cbg., OT Friesendorf, Pferchleite 16
Telefon: 09560 / 451 • E-Mail: gimdesign@gmx.de
www.g-meier.de



Die Alte Hofhaltung, Foto: S. Quenzer

Weihnachtsausstellungen am Domberg „Die magische Nuss Krakatuk“ und Krippen von Max Huscher

Auch das Historische Museum möchte es sich nicht entgehen lassen, das beherrschende Bamberger Kulturthema 2022 zu bedienen – den 200. Todestag von E.T.A. Hoffmann. So widmet sich die diesjährige Weihnachtsausstellung Hoffmanns Weihnachtsmärchen „Nussknacker und Mausekönig“. Auch im Diözesanmuseum wird es mit den Krippen von Max Huscher weihnachtlich. Wir haben mit Dombergkoordinatorin Christiane Wendenburg, Ausstellungskurator Arne Schönfeld und Carola Marie Schmidt, Leiterin des Diözesanmuseums, über die Ausstellungen gesprochen.

Herr Schönfeld, was zeigt die Weihnachtsausstellung „Die magische Nuss Krakatuk“ zu E.T.A. Hoffmann, das die anderen E.T.A.-Ausstellungen von BBK oder Staatsbibliothek in diesem Jahr noch nicht gezeigt haben?

Arne Schönfeld: „Die magische Nuss Krakatuk“ ist keine Ausstellung über E.T.A. Hoffmann, sein Leben oder seine Werke. Wir werden keine Illustrationen aufhängen und auch keine umfassenden Erklärungen zu den Episoden seines Schaffens anbieten. Stattdessen wollen wir unsere Gäste in eine seiner Erzählungen mitnehmen.

Was ist die „magische Nuss Krakatuk“?

Arne Schönfeld: Das kommt darauf an, wen Sie fragen. Der Ballett-Direktor Goyo Montero hat Krakatuk in seiner Nussknacker-Inszenierung als Maries, das ist die Protagonistin, Verstand angelegt, der durch ihre Erfahrungen während des Stückes von allem befreit

werden muss, was sie glaubte zu wissen. In Hoffmanns Erzählung ist die magische Nuss der Schlüssel, einen mächtigen Fluch zu brechen und Gegenstand einer 15 Jahre andauernden Suche. Bei uns ist sie der Namenspatron für die gesamte Ausstellung, weil sie in vielerlei Hinsicht das Zentrum der gesamten Erzählung bildet.

Die Ausstellung ist eine Reise durch E.T.A. Hoffmanns Weihnachtsmärchen „Nussknacker und Mausekönig“. Wie wird das aussehen?

Arne Schönfeld: Mitreißend, will ich hoffen. Die Ausstellung basiert auf einem stark szenografischen Ansatz. Wir haben uns Requisiten und Bühnenbilder vom Theater ausgeliehen, haben Bäume aus dem Stadtforst

geholt und bauen eigens neue Möbel. Wer das Historische Museum betritt, soll in Hoffmanns Erzählung eintauchen. Natürlich stellen wir spannende Objekte aus und natürlich liefern wir Hintergrundinformationen, aber vor allem sollen die Räume das Märchen erzählen. Wer dann noch etwas über Versandhandel um 1800 – quasi den Urgroßvater des heutigen Onlinehandels – oder Zinnsoldaten erfahren möchte, für den ist ebenso gesorgt.

Sie kündigen lebende Spielzeuge und sprechende Standuhren an. Wie wird das technisch dargestellt?

Arne Schönfeld: Wir haben eine großartige Illustratorin für dieses Projekt gewinnen können, die uns Bilder von den verschiedenen Figuren angefertigt hat. Mit einer Ausnahme

finden sich in jedem Raum der Ausstellung Projektoren oder Bildschirme, über die wir die magischen Aspekte der Erzählung als Bilder und Videos in die Räume integrieren können. Und das so immersiv wie möglich, unsere Gäste sollen also in die Scheinwelt des Märchens eintauchen können.

Ist die Ausstellung auch für Erwachsene geeignet?

Arne Schönfeld: Ganz klar: Ja! Hoffmanns Erzählung ist mit Anspielungen gespickt, von denen seine Zeitgenossen meinten, sie wären für Kinder völlig unverständlich. Zu kompliziert, zu verworren, zu akademisch. Aber Kinder verstehen oft mehr als man denkt. Und andersherum haben viele Erwachsene weit mehr Fantasie und Vorstellungskraft



Der Badesommer kann kommen!

Ob Herren-, Damen-, oder Kinderbadebekleidung...

Bei **Bademoden Utmann** findet jeder das passende Teil!

Um dir den Einkauf noch attraktiver zu gestalten, erhältst Du gegen Vorlage

zusätzlich 5,00 € Rabatt!

Gültig bis einschließlich 31.01.2023 im Badeshop Utmann in der Obermaintherme und Bademoden Utmann in der Bahnhofstraße Bad Staffelstein, Bamberg und Bad Gögging. Auszahlung des Gegenwertes ausgeschlossen.



DOMBERG

MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM

ENTDECKEN SIE DIE SCHÄTZE UM DEN BAMBERGER DOM

- HISTORISCHES MUSEUM
- DIÖZESANMUSEUM
- NEUE RESIDENZ

STAATSGALERIE

PRUNKRÄUME

STAATSBIBLIOTHEK



MIT DEM DOMBERG-TICKET IN ALLE
MUSEEN UM DEN BAMBERGER DOM FÜR
NUR 12,- €!

Weitere Informationen unter:
www.domberg-bamberg.de

Automatische Türmchenuhr aus den
Staatlichen Kunstsammlungen Dresden,
Foto: Peter Müller

in sich, als ihnen ihr Alltag zugesteht. Zu Weihnachten ist die ideale Zeit, um auch als Erwachsener Kinderfreuden zu genießen. Und wie schon gesagt, kommt auch die wissenschaftliche Arbeit mit dem Objekt nicht zu kurz, etwa bei unserer Leihgabe eines Automaten aus dem Mathematisch-Physikalischen Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Ein wirklich tolles Stück, samt einem kurzen Film, der die Mechanik in Aktion zeigt. Hoffmann und seine Zeitgenossen waren überzeugt, die Maschinenteknik stünde kurz vor der Entwicklung eines Androiden, also künstlichen Menschen. Dieser Aspekt zieht sich durch viele seiner Werke und auch wir werden darauf eingehen.

Sie schreiben, dass das Märchen Hoffmanns Zeitgenossen als überkompliziert galt. Warum hat es sich trotzdem bis heute gehalten? Was ist sein Reiz?

Christiane Wendenburg: Die Werksgeschichte ist recht verwinkelt. Seine Berühmtheit verdankt es vor allem Alexandre Dumas, dem Autor von „Die drei Musketiere“, der eine französische Version davon veröffentlichte, die sich wiederum im damals sehr frankophilen Russland sehr gut verkaufte. Daher Tschaikowskys Ballett. Ohne das wäre die Erzählung heute mit Sicherheit nicht derart bekannt.

Worin besteht der psychologische Reiz des Märchens, der bis heute erforscht wird?

Christiane Wendenburg: Hoffmanns Märchen stellt die Wahrnehmung und die Pers-



pektive eines Kindes in den Mittelpunkt und weist dabei Parallelen mit Erkenntnissen der zeitgenössischen Kinderpsychologie auf. Diese betonte die Bedeutung der kindlichen Fantasie-Tätigkeit für die kindliche Entwicklung, wies aber auch darauf hin, dass Kinder in ihren ersten Lebensjahren gar nicht zwischen Fantasie und Wirklichkeit unterscheiden können; diese Fähigkeit entwickeln sie erst später. Hoffmanns Blick in die kindliche Seele, sein Verständnis für psychische Phänomene und nicht zuletzt seine Fähigkeit, sie in seinem Märchen eindringlich darzustellen, war für seine Zeit innovativ. Einen Gegenpol zu Maries Fantasiewelt bilden die Eltern, die sich vom aufklärerischen Prinzip der Vernunft leiten lassen, wohingegen die Figur des Paten Drosselmeier eine Mittlerfunktion einnimmt. Dadurch wird der Zusammenprall zwischen Märchenwelt und Realitätserfahrung mehrdeutig, die fantas-

tischen Ereignisse können als Einbildung, Traum, Wirklichkeit oder auch als Bewusstseinskrise gedeutet werden.

Was sagt das Märchen über Hoffmanns Zeit, das frühe 19. Jahrhundert?

Christiane Wendenburg: Es gibt uns tiefe Einblicke in die Wahrnehmung von Kindern und Kindheit in der damaligen Zeit. Eine Lebensphase, zu der sich die Einstellungen gerade dramatisch änderten. Spielen wird gesellschaftsfähig und ein Aspekt der Bildung und Pädagogik. Gleichzeitig war Hoffmann die Vorstellung ein Graus, die Aufklärung könnte die Kindheit „durchrationalisieren“. Kinder sollten die Freiheit haben, unbeschwertere Jahre zu verleben, ohne dass alles, was sie tun, einen Zweck erfüllen oder eine

bestimmte pädagogische Zielsetzung haben muss. Wird dieser kindliche Drang unterdrückt – und da pflichtete Sigmund Freud Hoffmann bei –, hat das psychologische Auswirkungen, kann es Kinder krank und depressiv machen oder anderweitig stark belasten. Kann der Drang dagegen ausgelebt werden, entwickeln Kinder die Fähigkeit, außerhalb vorgegebener Bahnen zu denken, Widersinnigkeiten zu hinterfragen und für sich selbst zu entscheiden, was sie sich wünschen und wie sie es erreichen wollen. Solche Kinder werden zu Erwachsenen, die sich, so zumindest Hoffmanns Hoffnung, einen Teil ihrer kindlichen Fantasie erhalten und auch zwischen Pflicht, Beruf und Alltag noch die magischen Augenblicke finden können.

Das Märchen war die Grundlage für Pjotr Tschaikowskys Ballett. Wie geht das in die Ausstellung ein?

Arne Schönfeld: Vor allem durch fantastische Leihgaben. Die Staatsoper München stellt etwa Originalkostüme aus ihrer Nussknacker-Inszenierung zur Verfügung. So dacht wie unsere Gäste kommt also kaum jemand an Kostüme ran, die Balletttänzer in einer weltberühmten Inszenierung getragen haben und auch wieder tragen werden. Auch die Ensembles aus Nürnberg und der Semperoper sind filmisch vertreten und das Theatermuseum München leiht uns Material, das einen Blick hinter die Kulissen einer Ballettproduktion erlaubt.

lieber...
zweiwas
Optik & Hörakustik Martin Pscherer

Nachhaltige Brillen aus 100 % recyceltem Meeresplastik

Positive Wellen schlagen: Sea2see entwirft und produziert optische Rahmen und Sonnenbrillen, die vollständig aus recyceltem Meereskunststoff hergestellt werden, der von Fischern in Spanien, Frankreich und Westafrika gesammelt wird. Dieser Ansatz verspricht weniger Plastik und damit eine sauberere Küstenumwelt sowie eine neue Einkommensquelle für die SammlerInnen. Zweiwas auf einen Streich: Mit einem guten Gefühl besser (aus)sehen.



☎ (0951) 96 844 655
✉ info@zweiwas-bamberg.de
🌐 www.zweiwas-bamberg.de
f www.facebook.com/zweiwas

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr



WIR SIND MITGLIED
IM VERBAND DER
NICHT-FILIALISTEN

zweiwas
gibt's nur einmal!



BAMBERGER
STIFTSGARTEN

ehemalige Benediktinerabtei von 1015

Advent am Michaelsberg:
Ausschank von Winzerglüh-
wein im Stiftsladen mit Café



Ausstellung der Krippe der
Kirche St. Michael



Bamberger Stiftsladen

Michaelsberg 10, 96049 Bamberg
Do.-So., Feiertage: 11.00 Uhr -16.00 Uhr

Auch für Sie geöffnet: Bamberger Stiftsladen

Hauptwachstraße 9, 96047 Bamberg
Mo.-Sa.: 10.00 Uhr -18.00 Uhr

www.stiftsgarten.de

Krippe von Max Huscher im Diözesanmuseum, Foto: Ludmila Kvapilova



Auch im Diözesanmuseum wird es mit einer Krippenausstellung weihnachtlich. Was genau gibt es zu sehen?

Carola Marie Schmidt: Detailliert geschnitzte Charakterköpfe bärtiger Männer, schöne Frauengesichter und die typischen sprechenden Hände machen Max Huschers Krippenfigurengruppen einzigartig. Bis 15. Januar bietet die Weihnachtsausstellung Einblicke in das Leben des vor 30 Jahren verstorbenen gelernten Konditors und veranschaulicht die Vorlagen für seine Krippen und deren Inspirationsquellen wie auch die Machart der Figuren. Erstmals zeigen wir auch eine figurenreiche Jahreskrippe, welche als private Schenkung ins Diözesanmuseum kam.

Werden auch wieder Geschäfte im Umkreis des Dombergs Krippen ausstellen?

Carola Marie Schmidt: Da die diesjährige Weihnachtsausstellung eine monografische Ausstellung ist, lag es auf der Hand, mal wieder alle Ausstellungsstücke in den Sonderausstellungs-Räumlichkeiten des Diözesanmuseums zu zeigen. Diese Räumlichkeiten, welche erst seit letztem Sommer für Sonderausstellungen genutzt werden, erlauben es, dort die Krippe und Max Huschers Leben zu präsentieren.

Sie schreiben in der Ankündigung der Ausstellung, das Publikum liebe die Krippen. Warum sind Krippen jedes Jahr wieder interessant, was ist ihr Reiz?

Carola Marie Schmidt: Krippen erwecken bei den Betrachtern viele Emotionen. Wenn man das Leben von Max Huscher betrachtet, wird deutlich, dass die Leidenschaft zum Schnitzen von Krippenfiguren schon im Kindesalter anfangen kann. Darum eignen sich Krippenausstellungen für einen Besuch mit der ganzen Familie.

Gibt es zum Krippen-Thema noch Neues zu zeigen?

Carola Marie Schmidt: Die vielen Krippenbauvereine in Franken und anderenorts zeigen, dass es immer etwas Neues gibt. Man kann wohl ohne Vorbehalt sagen, dass Max Huscher bis heute andere Krippenbauer beeinflusst und inspiriert.

Text: Sebastian Quenzer



Druckerei & Verlag
K. Urlaub GmbH

Wir wünschen frohe Weihnachten und
ein erfolgreiches neues Jahr!

MEDIENDESIGN
VEREDELUNGEN

DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK

Wir suchen dich!
Drucker/
Medientechnologe
Druck (m/w/d)



Hegelstraße 28d
96052 Bamberg

Tel. 0951-935430
Fax 0951-39212

info@druckerei-urlaub.de
www.druckerei-urlaub.de

Auf Wunsch
Klimaneutral
ClimatePartner



Kurzfilmtage Bamberg 2023

„Manchmal haben wir das Gefühl, dass die Stadt unser Wachstum als Festival und Institution übersehen hat“

Am 23. Januar beginnt Bayerns ältestes Kurzfilmfestival, die Bamberger Kurzfilmtage, zum 33. Mal. An fünf Spielorten laufen insgesamt 70 Filme. Wir haben zwei der Macherinnen zum Interview getroffen.

Katharina Breinbauer leitet das Kurzfilmfestival 2023 zum zweiten Mal. Mit ihrem Team hat sie aus etwa 700 Einsendungen die besten Filme für die Wettbewerbs-Kategorien „Spielfilm“, „Doku“, „Experimental- und Animationsfilm“, „Kinderfilm“ und den Regionalfilmwettbewerb „Made in Oberfranken!“ ausgewählt.

Zu sehen sein werden die Kurzfilmprogramme vom 23. bis 29. Januar in den Kinos „Lichtspiel“ und „Odeon“, in der KUFA, der

Stadtbücherei und – dieses Jahr neu dabei – in der VHS. Außerdem stellen die Kurzfilmtage zwischen dem 23. Januar und dem 5. Februar ihr Programm auch online zur Verfügung. Zu gewinnen gibt es dabei wie immer den Bamberger Zentauren aus massiver, mit Gold bestäubter Schokolade, gestaltet von Bildhauer Adelbert Heil.

Außerhalb des Wettbewerbs laufen 2023 Filme aus Frankreich und – ein besonderes Anliegen des Festivalteams – aus der Ukraine.

Wir haben mit den Vorständen Katharina Breinbauer und Mariya Zoryk über das Festival, inhaltliche Schwerpunkte des Programms, Qualität der Filme, Unterschiede zwischen Kurzfilmen aus der Ukraine und Deutschland und gedeckelte Förderung gesprochen.



Zur Schnapszahl des 33-jährigen Bestehens zeigt ihr das selbstkuratierte Filmprogramm „Schnapsrolle“ zu den Themen „Rausch und Ekstase“. Was wird es dabei zu sehen geben?

Katharina Breinbauer: Wenn wir ein Programm selbst kuratieren, gehen wir in unserem Programmarchiv immer querbeet auf die Suche. In den unterschiedlichsten Rubriken gab es bei den Kurzfilmtagen schon Beiträge zu Themen wie „Rausch“, „Feiern“, oder „Schnapsidee“. Wir konnten also aus einem großen Angebot alter Einsendungen schöpfen – das wird ein wildes Programm. Und passend dazu werden wir auch einen Kurzfilm-Kurzen haben, eine feine Schnapsauswahl einer Schlüsselfelder Brennerei.

Mariya Zoryk: Wobei wir vielleicht auch Filme mit ins Programm nehmen, in denen es nicht unbedingt nur um Alkohol oder Drogen gehen muss, sondern die zum Beispiel, was die Machart angeht, ganz abgefahrene Animationen zeigen. Sachen, bei denen man im Kinosaal auf eine Art Trip mitgenommen wird.

Im internationalen Filmprogramm zeigt ihr Filme aus Frankreich und der Ukraine. Der französische Vertreter ist das Mockumentary-Festival „On vous ment!“ aus Lyon. Warum habt ihr diesen Kooperationspartner ausgewählt?

Katharina Breinbauer: Bei diesem Teil der internationalen Programm-Kooperation ging es uns eher um das filmische Genre, dem sich dieses französische Festival verschrieben hat – die Mockumentary. Das sind Parodien auf Dokumentationen. Solche Filme hatten wir schon öfter und sie sind immer ein Highlight im Programm der Kurzfilmtage, weil man damit das Publikum auf ganz eigene Weise erreichen kann. Vorher diskutieren wir immer, ob wir die Mockumentaries im Dokumentations- oder Spielfilmprogramm zeigen. Obwohl, selbst wenn sie im Spielfilmprogramm laufen, fällt meiner Beobachtung nach meistens nur bei der Hälfte des Publikums der Groschen. Die andere Hälfte ist geschockt und hält es für skurril, aber eben real.

Die zweite internationale Kooperation seid ihr mit dem ukrainischen Dovzhen-

SCHWENK & SEGELKE

Dein exklusives Unikat,
von Meisterhand
gefertigt

SEGELKE-LINE

Instrumente,
die zu Dir passen

SEGELKE HISTORISCH

Spiele originalgetreue
historische
Nachbauten



**INNOVATING
SONORITY**



**DIE GANZE WELT
DER KLARINETTE
AUF UNSERER
INTERNETSEITE**

„Corona ist immer noch ein stetes Bauchschmerzen-Thema, je näher der Winter kommt“; die Kurzfilmtage 2020, Foto: Marian Lenhard



ko Centre eingegangen, das die acht besten ukrainischen Kurzfilme der letzten zwei Jahre im Programm „Ukrainian New Wave“ zeigt. Wie kam es dazu?

Mariya Zoryk: Wir hatten dieses Jahr schon einige ukrainische Themen im Programm. Als erste Reaktion auf den russischen Angriffskrieg und als erste Organisation Bambergers haben wir im Frühjahr eine Hilfsaktion gestartet. Ich habe außerdem, weil ich auch beim Ukrainian Film Festival Berlin arbeite, Verbindungen zu ukrainischen Filmschaffenden. So konnten wir im April die Filmreihe „Stand with Ukraine“ im Odeon zeigen. Unsere Kooperation mit dem Dovzhenko Centre ist jetzt so etwas wie eine Zusam-

menfassung unseres ukrainischen Jahresprogramms. Das Dovzhenko Centre ist das größte Kinozentrum mit Filmarchiv in der Ukraine, das unglaublich viel für das Erhalten und Popularisieren des ukrainischen Filmerbes und das, was Potenzial für die filmische Zukunft des Landes hat, tut.

Hat sich der Krieg in den acht Filmen bereits niedergeschlagen?

Mariya Zoryk: Nein, die Invasion im Februar noch nicht, aber der Krieg im Donbas seit 2014 und die Krimannexion schon. Aber es geht in den Kurzfilmen nicht nur um den Krieg. Ich glaube, das ist bei einem ukrainischen Programm wichtig zu betonen, dass es im ukrainischen Kino nicht automatisch um den Krieg gehen muss.

Welche Unterschiede bestehen zwischen französischen, ukrainischen und deutschen Kurzfilmen?

Mariya Zoryk: Mit französischen Kurzfilmen kennen wir uns nicht genug aus, um das zu beantworten. Aber was den Unterschied zwischen deutschen und ukrainischen Kurzfilmen angeht, würde ich sagen, dass ukrainische sich viel öfter mit Themen wie Architektur und Urbanistik beschäftigen. Ukrainische Städte sind oft viel dynamischer und befinden sich noch viel mehr in einem Selbstfindungsprozess, weil das sind wir ja auch als Staat. Manche sind erst nach dem 2. Weltkrieg neu gebaut worden oder hatten jahrzehntelang nur ein sowjetisches Erbe. Katharina Breinbauer: Dafür werden in deutschen Kurzfilmen Generationenkonflikte viel mehr behandelt, also Vergangenheitsbewältigung oder politische Aufarbeitung eigener Familiengeschichten.

Mariya Zoryk: Was in deutschen Kurzfilmen thematisch auch viel stärker vertreten ist, ist das Thema der Migration. Dazu haben wir bei den Kurzfilmtagen jedes Jahr bestimmt 20 Filme.

Festival-Patin ist 2023 die deutsch-amerikanische Filmregisseurin Janna Ji Wonders. Wie kam diese Zusammenarbeit zustande?

Mariya Zoryk: Wenn man sich unsere künstlerischen Paten der letzten Jahre anschaut, sieht man berühmte Persönlichkeiten, wie in den letzten Jahren Matthias Eggersdörfer, Dieter Wieland oder Klaus Vormann. Mit Janna Ji Wonders konnten wir wieder eine starke, mit ihrem filmischen Schaffen herausragende Künstlerin für unser Festival gewinnen. Sie hat ihre Karriere mit Kurzfilmen gestartet und wurde zuletzt für ihren Langfilm „Walchensee Forever“ mit dem bayerischen Filmpreis und dem Berlinale Kompass-Persepektive Preis ausgezeichnet. Die Möglichkeit, sich mit den filmischen Arbeiten unserer Festivalpaten auseinandersetzen zu können, ist uns sehr wichtig, und im Fall von Janna Ji Wonders ist es besonders interessant, gemeinsam nochmal frühere Werke zu zeigen.

Katharina, die Kurzfilmtage 2023 sind die zweiten, bei denen du als Festival-Leiterin dabei bist. Was wirst du 2023 anders machen als 2022?

Katharina Breinbauer: Ich werde mich sicherlich während der Festivalwoche nicht auch noch um die technische Durchführung kümmern. Das hat mich 2022 echt an die Grenzen gebracht. Man hat so viele Termine, dass eigentlich keine Zeit bleibt, um zum Beispiel nachts noch Filmkopien zu erstellen. Dies-

mal haben wir dafür ein eigenes Technikteam und bereiten noch mehr im Vorfeld vor.

Macht sich bei der Organisation die Pandemie noch bemerkbar?

Katharina Breinbauer: Das ist immer noch ein stetes Bauchschmerzen-Thema, je näher der Winter kommt. Letztes Jahr sind wir sehr optimistisch in den Winter gegangen und dann kam diese 25-Prozent-Belegungs-Vorschrift für Kulturräume. Wir hoffen natürlich sehr, dass es diesmal nicht wieder so kommt, weil wir sehr stark von den Ticketeinnahmen abhängen. Aber zur Sicherheit wird das Festival in Teilen auch online stattfinden. Finanziell steckt uns der „Corona Haushalt“ aber noch immer in den Knochen.

Mit der VHS in der Tränkgasse habt ihr 2023 auch einen neuen Spielort.

Katharina Breinbauer: Es ist uns ein Kernanliegen, in Präsenz stattzufinden. Wir wollen echte Kinomomente beschern und während des Festivals die Königstraße zur Filmmeile machen. Das wird, glaube ich, richtig toll mit Lichtspiel, VHS, einem Kurzfilmcafé im Leerstand, dem Odeon ums Eck und unser Büro, die Schaltzentrale sozusagen, ist auch mittendrin. Mit der Volkshochschule waren wir schon länger im Gespräch. Bis jetzt hatte es aus Termingründen nicht geklappt, aber für 2023 konnte sie uns in ihre Planungen einschließen und wir freuen uns sehr den großen Saal bespielen zu dürfen.

Die Einreichung-Frist für die Kurzfilmtage 2023 ging am 5. September zu Ende. Welche Themen herrschen in den eingeschickten Filme vor?

Mariya Zoryk: Die Themen sind bunt gemischt wie immer: Migration, Integration, nationalsozialistisches Erbe, Rassismus in der Gesellschaft und Alltagsprobleme.

Also eher schwere Stoffe. Gibt es auch Komödiantisches?

Mariya Zoryk: Natürlich! Wir haben bei der Sichtung teilweise gut gelacht.



VON POLL IMMOBILIEN ist eines der größten Maklerhäuser Europas.

- mit einem großen Netzwerk
- mit effektiven Vermarktungskonzepten
- hervorragenden Marktkenntnissen
- Bewertung durch geprüfter freier Sachverständiger für Immobilienbewertung (WertCert®)

Finden Sie *Ihre* Immobilie.

Vorgemerkte Suchkunden erfahren frühzeitig von neuen Immobilienangeboten.



Wie oft kommt Corona thematisch noch vor?

Mariya Zoryk: Ab und zu noch. Aber wir müssen ehrlich sagen, dass die Pandemie in Kurzfilmen keine gute künstlerische Auseinandersetzung gefunden hat, schon darum, weil sie alle sehr ähnlich sind.

Katharina Breinbrauer: Viele Kurzfilmschaffende versuchen zum Beispiel, sich auf der Meta-Ebene des Lebens in der Isolation mit dem Thema auseinanderzusetzen. Das hat uns einfach kaum angesprochen. Aber andererseits sind fast alle Filme, die wir im Programm haben auf die eine oder andere Weise Corona-Filme. Alle sind unter Corona-Bedingungen entstanden und in manchen

wird zum Beispiel das Masketragen im öffentlichen Raum einfach kommentarlos umgesetzt.

Kommt der russische Krieg vor?

Mariya Zoryk: Nein, der Krieg kommt tatsächlich in keinem der Filme, die wir zeigen werden, vor. Das liegt daran, dass sie meistens schon vor Februar entstanden sind.

Wie ist es um die Qualität der 700 Einsendungen bestellt?

Mariya Zoryk: Bei gut 700 Einreichungen und circa 70 Filmen die in unserem Wettbewerbsprogramm laufen, wurde natürlich auch aussortiert. Manchmal ist das Sichten

schon zäh, aber spätestens bei der Endsichtung merken wir wieder, wie gut uns viele der Filme im Gedächtnis geblieben sind, mit der Auswahl in diesem Jahr bin ich jedenfalls zufrieden. Was aber ganz allgemein auffällt, ist, dass meiner Meinung nach das Drehbuch häufig einen Schwachpunkt darstellt. Viele Filme widmen sich spannenden, wichtigen Themen, haben eine interessante Figurenkonstellation oder sind technisch einfach überzeugend und beeindruckend gut. Aber an den Dialogen scheitert es dann leider manchmal.

Kann man da eine Mentalität in der Kurzfilmszene ableiten: Lieber ein wichtiges Thema, als es gut zu erzählen?

Oertel-Baustoffe – Ihr regionaler Baustoffhändler für Neubau, Sanierung und Außenflächengestaltung

Besuchen Sie unsere neu erweiterte Türausstellung!



**Oertel
Türen
Showroom**

**Wir wünschen
Ihnen
ein frohes
Weihnachtsfest!**

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Bauen und Sanieren

Oertel-Baustoffe

Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg

Fon: 09 51/9 67 27-0

Fax: 09 51/9 67 27-50

www.oertel-baustoffe.de



seit 1929



Katharina Breinbauer: Die Geschmäcker sind natürlich verschieden, aber das ist schon eine Diskussion, die wir in unseren Sichtungsteams haben. Also quasi: Rechtfertigt die gute Geschichte die nicht ganz ausgereifte Umsetzung?

Mariya Zoryk: Ich versuche bei der Sichtung immer daran zu denken, dass wir ein Kurzfilmfestival sind und idealerweise Filme zeigen wollen, die sowohl Filmkunst präsentieren als auch Inhalt haben. Denn nur wegen eines wichtigen Themas oder guter Kameraarbeit schafft man es wahrscheinlich nicht ins Programm.

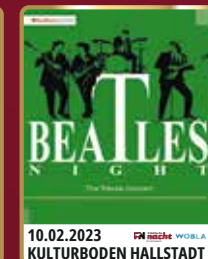
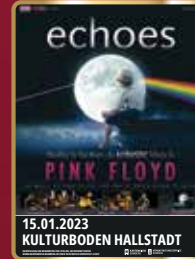
Ein Spezial-Programm, internationale Kooperationen, eine renommierte Patin, ein neuer Vorführort – das klingt nach Wachstum. Wird Bamberg zu klein für die Kurzfilmtage Bamberg?

Mariya Zoryk: Wir würden uns nicht wünschen, dass Bamberg zu klein für Veranstaltungen wie unsere wird, sondern wächst, was Förderung und Finanzierung angeht. Manchmal haben wir das Gefühl, dass die Stadt unser Wachstum als Festival und Institution übersehen hat. Eigentlich sind wir in den letzten Jahren eine gestandene Kulturinstitution geworden mit überregionaler Strahlkraft. Regisseure und Gäste, die zum Festival kommen, schätzen die Stadt unglaublich und schwärmen noch Jahre danach davon. Bamberg kann eine Kinostadt sein.

Katharina Breinbauer: Natürlich bleiben wir in Bamberg – wir sind schließlich die Bamberger Kurzfilmtage. Es ist ein großes Glück, dass wir die beiden mit Preisen ausgezeichneten Programm-Kinos in der Stadt haben und mit ihnen zusammenarbeiten können. Das ist wiederum für die Leute, die mit ihren Filmen herkommen, etwas besonderes. Aber es gibt in Bamberg eben auch eine Deckelung der Förderung der freien Szene. Und diese Deckelung ist auch eine Deckelung für Wachstum. Die prekären Verhältnisse für den freien Kulturbereich in Bamberg und der Rotstift, der schnell gezückt ist im Bereich der „freiwilligen Leistungen“, machen es einfach schwieriger, in Bamberg zu veranstalten. Davon können leider viel zu viele Gruppen und Veranstalter ein Lied singen.

Text: Sebastian Quenzer

BESONDERE GESCHENKIDEEN



TICKETHOTLINE: 0951/23837

WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE



Viel zu trinken, zum Beispiel in Form von Kräutertee, kann helfen, das Immunsystem zu stärken

Kulinarisch

bekämpfen. Um möglichst perfekt arbeiten zu können, benötigt das Immunsystem aber ausreichend Energie und Aufbaustoffe über die Nahrung. Zu viel Fett und Kohlenhydrate (insbesondere Zucker und Weißmehl) können es aus dem Gleichgewicht bringen. Man sagt nicht umsonst: das Immunsystem sitzt im Darm. Durch Junkfood, also Fertigprodukte, Pizza, Burger, Süßigkeiten oder Kuchen, verarmt die Vielfalt der Darmflora. Denn diese Ernährung ist arm an Ballaststoffen und kalorienreich. Unser Darm liebt es aber abwechslungsreich und ausgewogen.

Mit Hilfe der richtigen Lebensmittel können wir unser Immunsystem in jedem Alter verbessern. Obst und Gemüse liefern reichlich Vitamine, Antioxidantien und sekundäre Pflanzenstoffe und sollten Bestandteil jeder Mahlzeit sein. Große Bedeutung kommt auch den Proteinen zu, da sie für die Produktion der Abwehrzellen benötigt werden. Eiweißreiche Lebensmittel wie Geflügel und Fisch gehören genauso auf den Speiseplan wie hochwertige Fettsäuren, die stärkenden Einfluss haben. Sie stecken in pflanzlichen

Gesund durch die kalte Jahreszeit Stärkung des Immunsystems

Kommt die kalte Jahreszeit, steigt das Risiko, sich zu erkälten. Aber mit ein paar einfachen Tricks können wir versuchen, unser Immunsystem zu stärken.

Den meisten von uns ist nicht bewusst, welche hervorragende Arbeit von Minute zu Minute das Immunsystem leistet. Es ist ein ausgeklügeltes Zusammenspiel vieler Faktoren. So ist der Körper in der Lage, Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, Schadstoffe oder veränderte körpereigene Zellen zu erkennen und zu

**HEILQUELLEN-
KURBETRIEB**
Staatlich anerkannte
Heilquelle

*Weil du es
mir wert bist!*

VERSCHENKEN SIE DIE THERMEN-WERTKARTE

Erhältlich im Online-Shop: shop.lohengrin-therme.de
für 15 €, 20 € und 50 €.

Die Wertkarte ist auch in der Lohengrin Therme vor Ort erhältlich.
Limitierte Aktion bis 27.12.2022

THERMENWELT von 9 – 22 Uhr
SAUNA von 11 – 22 Uhr
95448 Bayreuth | Kurpromenade 5
Tel. 0921 79240-0 | www.lohengrin-therme.de

**Das ideale
Geschenk**

**LOHENGRIN
THERME
BAYREUTH**

Ölen, Nüssen und Samen, aber auch in fettreichen Fischarten wie Lachs, Hering oder Makrele.

Grundsätzlich gilt: So viel unverarbeitete Lebensmittel wie möglich essen. Meiden Sie raffinierte Kohlenhydrate, Fertiggerichte und Zucker. Direkt nach dem Verzehr von Zucker kann die körpereigene Abwehr um bis zu 40 Prozent geschwächt sein. Er schädigt die Darmflora und raubt dem Körper Vitamin C, das die weißen Blutzellen im Kampf gegen Viren und Bakterien benötigen.

Etwa 80 Prozent unserer Abwehrzellen sitzen im Darm. Wer Infekte vermeiden möchte, sollte seine Darmflora stärken. Das geschieht durch Probiotika (enthalten zum Beispiel in Joghurt, Kefir, Sauerkraut) und genügend Ballaststoffe, da diese das Wachstum guter Darmbakterien fördern.

Außerdem ist es für das Immunsystem hilfreich, wenn wir warm essen. Wenn wir dem Körper Wärme über die Nahrung zuführen, kann er die entstandene Energie zu mehr nutzen als nur für die Wärmeproduktion.

So hat unser Körper auch mehr Energie, um Krankheitserreger effektiv abzuwehren. Denn essen wir kalt, kühlt das den Magen ab, und unser Körper muss den Nahrungsbrei zunächst erwärmen, bevor er weiter in den Dünndarm geleitet werden kann.

Empfehlungen für ein stärkeres Immunsystem

Versuchen Sie, fünf Portionen Obst und Gemüse pro Tag zu essen, das sind fünf Hände voll. Über 30 Gramm Ballaststoffe (Vollkornbrot, Nüsse) würde sich zudem der Darm genauso freuen wie über Weißmehl. Achten

Sie auf den Mahlgrad, gängig ist dabei der Typ 405, probieren Sie vielleicht einmal Typ 1050.

Trinken Sie 30 Milliliter pro Kilogramm Ihres Körpergewichtes (Stilles Wasser, Kräutertee), eine Tasse Cystus-Tee kann zudem Viren und Bakterien beseitigen. Essen Sie genügend Eiweiß – ein Gramm pro Kilogramm des Körpergewichtes.

Bewegen Sie sich täglich außerdem an der frischen Luft. Bei täglich 30 bis 45 Minuten spazieren gehen, joggen oder Rad fahren im Wald kann das Risiko einer Ansteckung mit Winterkrankheiten, wie Erkältung oder Grippe, um mehr als die Hälfte sinken. Die natürlichen Killerzellen verzehnfachen sich bereits nach einer einzigen sportlichen Aktivität.

Bewegung sorgt nicht nur für eine gute Atmung und einen gesunden Kreislauf, sie baut zudem auch Stress ab und macht gute Laune – etwas, das das Immunsystem liebt. Lachen erhöht die Produktion von Endorphinen, die wie Schmerzmittel wirken.

Unsere T-Zellen, die eine sehr wichtige Rolle in der Immunabwehr spielen, benötigen für eine Immunreaktion Vitamin D. Mehr als 60 Prozent der Deutschen haben einen zu niedrigen Vitamin D-Spiegel. Über die Nahrung lässt sich der Vitamin-D Bedarf leider nicht abdecken. In den Wintermonaten sollten Sie darum zusätzliches Vitamin D pro Tag einnehmen.

Text: Birgit Scheffler,
Ernährungsberaterin

Foto: Pixabay

TEEHAUS Scharnke



*Alle Jahre
wieder...*

Lange Straße 32

96047 Bamberg

Tel: 0951 / 20 44 36

info@teehaus-scharnke.de

www.teehaus-scharnke.de



Das Stadtecho fragt **Patrick Nitzsche** antwortet

In jeder Ausgabe des Stadtechos legen wir einer Bamberger Persönlichkeit einen Fragebogen vor. Diesmal hat Patrick Nitzsche die Fragen beantwortet. Er ist seit Januar Bamberg und zugleich der bundesweit erste kommunale Antisemitismusbeauftragte.

Wie lautet Ihr Fazit nach bald einem Jahr Arbeit als Bambergs Antisemitismusbeauftragter?

Was Antisemitismus betrifft, ist Bamberg nach wie vor kein Hotspot wie etwa Berlin-Neukölln oder andere Großstädte. Jedoch wurde mir gleich zu Beginn auch hier klar, wie häufig es zu Vorfällen gegen Juden kommt und ich diesbezüglich mit der Polizei und Beamten der Kripo (Staatsschutz) im Gespräch sein musste. Dies hat sich seitdem so in regelmäßigen Abständen immer wieder ergeben. Besonders positiv fällt die Bilanz aber hinsichtlich der Vernetzungsarbeit mit den vielen ehrenamtlichen Akteuren, Vereinen und Initiativen in unserer Stadt, in Franken und Bayern, ja sogar schon deutschlandweit und an internationalen Stellen aus. Hier wurden bereits große Weichen für

Persönlich

den gemeinsamen Kampf gegen Judenhass und für die Förderung des jüdischen Lebens vor Ort gestellt und wir kommen immer weiter. Insgesamt freue ich mich über viel positives Feedback und das Gefühl, in der relativ kurzen Zeit von vielen Seiten mittlerweile auch als Ansprechpartner wahrgenommen zu werden, auf den man beherzt zugehen kann und den man in die eigene Einrichtung oder den eigenen Verein gerne einlädt, um mehr über die Geschichte und Gegenwart der Juden in Deutschland zu erfahren.

Was konnten Sie in der Stelle bisher erreichen?

Da wären zunächst konkrete Projekte zu nennen, wie etwa im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus ein Begegnungstag, an welchem Kinder aus jüdischen, muslimischen und christlichen Gemeinden sowie aus der Ukraine nach Bamberg geflohene Kinder gemeinsam mit ihren Eltern teilnahmen. Dann war ich bereits an vielen Schulen, wo die Schüler in Workshops unter meiner Anleitung die Genese des Antisemitismus bis heute nachvollziehen und dann eigenständig anhand von konkreten Beispielen christliche, islamistische, linksextreme, rechtsextreme, verschwörungsideologische und israelbezogene Ausprägungen des heutigen Antisemitismus erkennen und unterscheiden lernen. Seitdem frage immer wieder Schulen und Lehrkräfte an, ob ich auch zu ihnen kommen würde. Bildung und Aufklärungsarbeit sind weiterhin von essenzieller Bedeutung für meine Arbeit. Ich freue mich, dass wir in Bamberg vor allem bereits mehr Präsenz und Aufmerksamkeit für jüdisches Leben seitens der Stadtgesellschaft in den zehn Monaten seit meiner Bestellung schaffen konnten, es gibt aber noch lange Strecken zu gehen. Ohne die enge Zusammenarbeit und große Unterstützung durch die jüdischen Gemeinden und ihre Mitglieder wäre das alleine nicht möglich. Aber ich merke gerade: Alles hier im Detail aufzulisten, was in dem knappen Jahr als Beauftragter angefallen ist, würde den Rahmen des Fragebogens sprengen. Dafür wird es im Frühjahr 2023 einen Bericht von mir vor dem Stadtrat geben. Es gilt jedoch weiterhin der Grundsatz, dass letztlich der Stadtgesellschaft und vor allem den Juden in unserer Stadt die Entscheidung darüber obliegt, ob und was ich bislang oder am Ende erreicht habe.

Im Stadtecho-Interview im Sommer sagten Sie, das Sicherheitsgefühl der jüdischen Gemeinde in Bamberg sei schlecht. Gibt es hier Veränderungen?

Wenn es um das Gefühl hier konkret in Bamberg geht, denke ich schon, dass es Verbesserungen gibt und das merkt man den Men-

schen auch an. Das ist aber auch der konsequente Präsenz und Unterstützung unserer Polizeikräfte zu verdanken. Ganz allgemein, also für das Leben in Deutschland gesprochen, sieht es leider anders aus, wenn man nur an das Versagen der Verantwortlichen bei der Documenta oder Olaf Scholz' Händeschütteln mit Mahmud Abbas und die vielen, vielen Berichte über täglichen Antisemitismus in unseren Medien denkt. Das ist erschreckend und baut Vertrauen an die Sicherheit zunehmend ab – und das im Jahr 2022 noch mehr als vor zehn Jahren etwa.

Was mögen Sie an der Stelle besonders, was nicht?

Eigentlich mag ich fast alles daran: die vielen Kooperationen, die Vernetzungsarbeit, die Projekte mit Kindern und Jugendlichen an Schulen und das Feedback der jüdischen Gemeindeglieder, aus der Zivilbevölkerung und von den verschiedensten politischen und ehrenamtlichen Akteuren unserer Stadt. Nicht zuletzt die vielen Freundschaften, die ich im gemeinsamen Kampf gegen Antisemitismus geknüpft habe, unterstützen mich bei meiner tagtäglichen Motivation weiterzumachen. Die erforder-

liche Arbeit steht jedoch leider in keinem Verhältnis weder zur veranschlagten Stundenanzahl für das Ehrenamt (45 Stunden/Monat) noch zur Aufwandsentschädigung (433,80 Euro/Monat), wenn ich etwa beispielsweise im Oktober 118 Stunden gearbeitet habe und das ist nicht die Ausnahme. Ich möchte aber hier nochmal einen Aufruf starten, dass man auch gerne ein Praktikum bei mir absolvieren und mich bei der Arbeit begleiten und aktiv unterstützen kann.

Was war der schönste Moment in dieser Position bisher?

Durch meine Bildungsarbeit war ich in unterschiedlichen Schulen und Klassen zu Gast und durfte mich mit den Schülern intensiv mit dem Thema jüdisches Leben und Antisemitismus auseinandersetzen. Nach einer solchen Stunde kam eine Schülerin zu mir und zeigte ihre Begeisterung, sie überlege jetzt ein Studium in Richtung Menschenrechte oder Interreligiöse Forschung anzustreben. Die Lehrerin meinte danach nur, sie hätte das Mädchen noch nie von etwas derart begeistert erlebt.

Würden Sie gerne öfter Fahrrad fahren?

Ich bevorzuge grundsätzlich das Fahrrad gegenüber dem Auto und zu Fuß gehen gegenüber dem Busfahren.

Zahlen Sie gern Rundfunkgebühren?

Vom Grundgedanken her würde ich sie gerne bezahlen, wenn das Geld auch dementsprechend wie vorgesehen verwendet würde. Die vergangenen Wochen und Monate trüben meinen Esprit aber immens.

Töten Sie Insekten?

Im äußersten Notfall nur für meine Freundin, aber ohne Insekten sähe es ganz schön düster aus auf der Welt.

Darf man in Ihrem Schlafzimmer rauchen?

Entschuldigung, aber: Igitt, das ist ja widerlich.

Welche Drogen sollten Ihrer Meinung nach legalisiert werden?

Selbst Alkohol sollte stärker reguliert werden.

TOM FORD

*Entdecken Sie die neue TOM FORD-Kollektion!
Wir freuen uns auf Sie!*



Beratung und Service

Mo.- Fr. 09:00 bis 12:30 Uhr
und 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa. geschlossen – Termine
gerne nach Vereinbarung

kostenfreie Parkplätze
direkt vor dem Geschäft!

JEANETTE
MÜLLER

FÜR ANSPRUCHSVOLLE
www. optic art .de

Die etwas andere art, Brille zu tragen!

IHR KOMPETENTER EINRICHTUNGSPARTNER

IN BAMBERG



Ihr Leben wird verfilmt. Welcher Schauspieler sollte Sie spielen?

Jason Momoa.

Wie viele Apps sind auf Ihrem Smartphone? Welche benutzen Sie am meisten?

Zu viele, am meisten nutze ich Nachrichtenportale, Messenger-Dienste und für die Öffentlichkeitsarbeit Facebook. Vielleicht wage ich mich dafür auch mal an TikTok heran.

Wovon waren Sie zuletzt überrascht?

Mich überrascht gar nichts mehr.

Was ist Ihr größter Wunsch?

Immer noch: Dass es überhaupt keine Beauftragten gegen Antisemitismus (mehr) bräuchte.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Da gibt es keine Blaupause und Perfektion ist eine Utopie; sehr gut ist ein Tag immer dann, wenn ich mit mir und anderen sowie meinen Aufgaben im Reinen bin und vielleicht sogar am nächsten Tag bis 8 Uhr ausschlafen kann. Das ist ein gutes Vorzeichen für einen weiteren Tag, an dem ich zufrieden sein werde.

Worüber haben Sie sich zuletzt geärgert?

Die allgemeinen Preissteigerungen.

Haben Sie ein Lieblingsgeräusch?

Das Knistern des Feuers in meinem Kamin.

Welchen Luxus leisten Sie sich?

Ich gehe tatsächlich regelmäßig zum Friseur.

Wovor haben Sie Angst?

Vor der immer größeren Spaltung unserer Gesellschaft durch die wachsende Schere zwischen Arm und Reich.

Wann haben Sie zuletzt geflirtet?

Die, die mich kennen wissen: Dafür bin ich doch viel zu schüchtern.

Wann und warum hatten Sie zum letzten Mal Ärger mit der Polizei?

Bei dem Protest gegen den III. Weg 2020 wurden, soweit ich mich erinnere, meine Personalien aufgenommen, als Ärger würde ich das jedoch nicht bezeichnen. Wir arbeiten sehr konstruktiv miteinander und stehen in engem Austausch.

Was ist Ihr Lieblingsschimpfwort?

Dampfplauderer.

Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gern dabei gewesen?

Mit Friedrich II. in Sizilien auf Falkenjagd gehen, da war die Welt scheinbar ziemlich in Ordnung.

Was ist Ihre schlechteste Angewohnheit?

Ich bin ein ziemlicher Rechtschreibfanatiker.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Grundsätzlich: Wenn ich der Person die Entschuldigung auch abkaufe.

Ihr Hauptcharakterzug?

Meist diplomatisch und pragmatisch, auf jeden Fall jedoch konsequent.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Ich ertrage keine Unordnung! Manchmal wäre das Leben aber um Einiges leichter, wäre dies nicht so.

Ihre Lieblingstugend?

Verstand.

GARANTIERT

10%

GÜNTIGER

ALS JEDER WETTBEWERBSPREIS!



0%
FINANZIERUNG

„Bamberg Gutschein“
Ein Stück Heimat verschenken



BAMBERG
Nürnberger Straße 243
96050 Bamberg
Tel.: 09 51 18 04-730

Öffnungszeiten Möbelhaus
Mo – Fr 9:30 Uhr – 19:00 Uhr
Sa 9:00 Uhr – 18:00 Uhr
www.moebel-pilipp.de

PILIPP
MEIN MOEBELHAUS IN BAMBERG

Alle genauen Bedingungen unter www.moebel-pilipp.de/aktionsbedingungen

Was hätten Sie gerne erfunden?

Teleportation, wäre doch mal praktisch.

Haben Sie ein Vorbild?

Kurt Eisner.

Wofür sind Sie dankbar?

Konstruktive Kritik.

Was lesen Sie gerade?

Archivalien über die Unterbringung jüdischer Displaced Persons in der Ulanen-Kaserne und dazu viel Fachliteratur.

Was ist Ihr Lieblingsbuch, Lieblingsalbum, Lieblingsfilm?

„Altneuland“ von Theodor Herzl, „Diesel and Dust“ von Midnight Oil, „American History X“.

Welches Buch haben Sie zuletzt nicht zu Ende gelesen?

„Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ von Marcel Proust, dafür müsste ich vermutlich auf einer einsamen Insel stranden, um so viel Zeit verlieren zu dürfen.

Welche Musik hören Sie nur heimlich?

Karel Gott.

Was war Ihre größte Modesünde?

In der achten Klasse habe ich Baggy's getragen, aber Gott sei Dank nicht lange!

Was ist Ihr liebstes Smalltalk-Thema?

Die Dinge, über die man niemals Smalltalk führen sollte: Politik und Religion.

Was zeigt das letzte Foto, das Sie mit Ihrem Handy aufgenommen haben?

Tatsächlich meine handschriftlich verfasste Austrittserklärung aus der Linkspartei.

Mit wem würden Sie gerne eine Nacht durchzechern?

Thomas Mann.

Was finden Sie langweilig?

Mit dem Auto durch Brandenburg zu fahren, aber Potsdam ist ein Traum.

Sie sind in einer Bar. Welches Lied würde Sie dazu bringen, zu gehen?

Alles in der Kategorie Ballermann-Musik.



Wir wünschen
unseren Kunden
und Geschäftspartnern
Frohe Weihnachten und
ein **gutes Neues Jahr 2023**

Plameco Spanndecken
H. Obermeder GmbH & Co. KG
Schreinerei- und Montageservice
Zaugendorfer Str. 22
96179 Rattelsdorf-Mürsbach
Telefon: 09533 / 8364
www.obermeder-plameco.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Termine nach telefonischer Vereinbarung



Museum Georg Schäfer
Schweinfurt

EXPRESSIONISMUS IN KUNST UND FILM

13.
NOVEMBER
2022–

19.
FEBRUAR
2023

museumgeorgschaefer.de

Was ist Ihre Vorstellung von Hölle?

Wenn alle gleich wären oder: Mit Björn Höcke im Fahrstuhl festsitzen.

Wie glauben Sie, würde Ihr Pendant von vor zehn Jahren auf Ihr heutiges Ich reagieren?

„Endlich guter Bartwuchs“ und es wäre wenigstens nicht enttäuscht, denke ich.

Gibt es etwas, das Ihnen das Gefühl gibt, klein zu sein?

Nein, außer die Hände von Markus Söder und ich hab schon keine kleinen Hände.

Ich kann nicht leben ohne...

Sauerstoff.

In welchen Club sollte man unbedingt mal gehen?

Ich vermisse den Morph Club und das Sound'n'Arts.

Sind Sie Tänzer oder Steher?

Tänzer, wenn auch nach meinem sehr eigenen Stil.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten wählen – was für ein Tier wären Sie gerne?

Ein Bär. Welcher genau weiß ich nicht, aber kein Eisbär. Da hätte ich nicht mehr lange.

Was war die absurdeste Unwahrheit, die Sie je über sich gehört haben?

Ein Mitglied des Stadtrates bezeichnete mich vor dem versammelten Stadtparlament bei meiner Bestellung in der öffentlichen Sitzung als linken Extremisten.

Welches Problem werden Sie in diesem Leben nicht mehr in den Griff bekommen?

Den Klimawandel.

Das Stadtecho gibt eine Runde aus.

Was trinken Sie?

Spezi.

Patrick Nitzsche, November 2022.

Das Weihnachtskistla von 2021,
Foto: Bürgerspitalstiftung
Bamberg



Weihnachtskistla und regionale Produkte auf dem Weihnachtsmarkt

Alle Jahre wieder bieten der Fachbereich „Nachhaltige Entwicklung“ des Landratsamtes Bamberg und das Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Bamberg das „Weihnachtskistla“ an. Das Kistchen ist mit regionalen und fairen Spezialitäten gefüllt und kann ab sofort für 35 Euro erworben werden.

In diesem Jahr enthält das Geschenkekörbchen folgende Köstlichkeiten: Eine Flasche Wein von der Bürgerspitalstiftung und das aktuelle 36 Kreisla Bier, ein Glas Honig von der Imkerei Metzner, einen Apfelsecco von der Edelobstbrennerei Schilling, Marmelade von Zimmers Obstgarten, Dinkelnudeln von Vronis Nudelküche, Hanfschoko-Herzen vom Naturgarten Schubert, fairen Kaffee der Lebenshilfe Bamberg und eine faire Schokolade vom Weltladen Bamberg.

Das Besondere am Weihnachtskistla ist für Karin Hummel von der Bürgerspitalstiftung aber vor allem, „dass es von der Lebenshilfe Bamberg zusammengestellt, weihnachtlich dekoriert und gepackt wird. Außerdem ist es ausschließlich mit regionalen Produkten bestückt.“

Die Bürgerspitalstiftung wird, zusammen mit der Edelobstbrennerei Schilling, 2022 auch den Stand der Genusslandschaft auf dem Weihnachtsmarkt betreuen. „Bis 5. Dezember verkaufen wir dort das Weihnachtskistla, fränkischen roten und weißen Winzerglühwein, Silvaner, Apfelsecco, eine Auswahl unserer Wildprodukte aus dem Weipelsdorfer Forst, viele Stiftsgartenprodukte und weitere regionale Spezialitäten.“

Auch für Kerstin Schilling von der Edelobstbrennerei Schilling zeichnet sich das Kistla



Gewürztee der Bürgerspitalstiftung,
Foto: Bamberger Stiftsgarten

besonders durch die regionalen Produkte, mit denen es gefüllt ist, aus. „Das sind Produkte aus der heimischen Region zum Schutz unserer Umwelt“, sagt Frau Schilling. Entsprechend gewinnt die Brennerei den prickelnden roten Apfelsecco, den sie zum Kistla beisteuert, aus rotsaftenden Äpfeln direkt von ihrer Bamberger Obstwiese. „Und ab 6. Dezember betreuen wir den Stand auf dem Weihnachtsmarkt und verkaufen neben dem Weihnachtskistla auch Apfelglühwein, Secco Obstbrände und Liköre aus eigener Herstellung.“

Hier kann man das Kistla kaufen

Wer eines der Weihnachtskistlas erwerben möchte, sollte sich allerdings beeilen. Erfahrungsgemäß ist die limitierte Auflage immer schnell vergriffen. Das Weihnachtskistla kann an folgenden Stellen bestellt und abgeholt werden:

- **Werkstatt Lebenshilfe**, Ohmstraße 1
- **Werkstatt RehaWe**, Gundsheimerstraße 99
- **Stiftsladen**, Hauptwachstraße 9
- **Stand der Genusslandschaft auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt**



Apfelglühwein der Edelobstbrennerei Schilling,
Foto: Edelobstbrennerei Schilling

Wir führen das größte lokale und regionale Lebensmittelsortiment in Bamberg!



Metzgerei

Ein kleiner Auszug aus unserer eigenen Produktion: Schinken, Frischkäsecreme, Weißwurst, Leberkäse, Fleischsalat, Bratwürste. Zusätzliche Spezialitäten von 7 fränkischen Erzeugern

Block-House-Produkte

Wiltmann Salami und Schinken-Spezialitäten



Obst und Gemüse

Regionalität solange es witterungsbedingt
Regionalität gibt: Gärtnerei Schilling, Gärtnerei Burgis, Zimmers Obstgarten, Gärtnerei Carmen Dechant, Biolandhof Mohl

Spezialitäten

- Marziale
- Rossdorfer Salatsoße
- Rolf Minges Bamberg-Altstadt-Kaffee
- Beerenbauern Fruchtaufstrich
- Weyermann Spezialitäten
- Shrup-Sirup-Spezialitäten
- Große Auswahl an Bio, glutenfrei, vegan und vegetarisch
- Fair Trade Produkte und Spezialitäten
- Jausen Klaus Südtiroler Spezialitäten
- Liebolds Ofenleberkäse
- Große Auswahl an Schafs- und Ziegenkäse

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr

Würzburger Straße 55 • Telefon: 0951 / 9570 220 • E-Mail: info@rewe-rudel.de

www.rewe-rudel.de

litäten



Blumen

Aus regionalem Anbau und aus den Gärten der Welt. Zwei Floristinnen erfüllen Ihre Wünsche (bitte vorherigen Termin bei Sonderbestellungen vereinbaren)

- Handgemachte Lebkuchen von der Bäckerei Wild aus Fürth
 - Hausgemachte leckere Frischkäse-Creme
 - Lauensteinpralinen
- Bamberger Punschmanufaktur
 - Wildesland Natur pur für Hunde und Katzen
- Dr. Schär Tiefkühlprodukte (laktose- oder glutenfrei oder vegan)
 - Ketschendorfer Senf
- Unverpackt im Pfandglas 60 verschiedene Produkte
- Lechner Senf aus Burgebrach
- Ein gutes Buch: Frankenkrimis

Post / Lotto

Briefmarken, Briefe und Pakete
Montag bis Freitag: 9 – 18 Uhr, Samstag: 9 – 15 Uhr



*Eigen-
produktion und
Regionalität
ist für Inhaberin
und Geschäftsführerin
Anne Rudel eine
Herzens-
angelegenheit*



Echoes Pink Floyd-Tribute-Band auf Akustik-Tour

Das deutsche Quartett Echoes gilt als eine der erfolgreichsten Pink Floyd-Tribute-Bands weltweit. Mit ihren Liveshows im In- und Ausland machen sie dem Original alle Ehre, vor allem seit unser Interviewpartner, Sänger und Gitarrist Oliver Hartmann, im Jahr 2002 einstieg. 2015 entschieden sich Echoes zusätzlich für einen zusätzlichen musikalischen Weg. Unter dem Namen Barefoot To The Moon starteten sie ein Pink Floyd-Akustikprojekt. Zusammen mit Oliver Hartmann blicken wir hinter die Kulissen von Echoes, die 2020 ihr 25jähriges Bandjubiläum feierten.

Die 1965 gegründete britische Rockband Pink Floyd wurde durch ihre opulente Musik und die visuelle Gestaltung ihrer Platten und Liveshows weltweit bekannt. Funktionieren deren Songs überhaupt akustisch?

Oliver Hartmann: Es funktioniert durchaus, dafür haben wir das Quintett um Gäste, Backgroundsängerinnen und ein Streichquartett aus Prag erweitert. Und gleichermaßen haben wir geschaut, wie man die eher bombastischen Originale von Pink Floyd minimalisiert ohne den Songs ihren Kern zu nehmen. Aber man muss sich jeden Titel einzeln anschauen, bei dem Titel „Echoes“ hat es zwei Jahre lang gedauert, bis er programmtauglich arrangiert war.

Der Initiator der Idee eines Akustikprogramms warst du. Wie wichtig sind deine Mitmusiker dabei?

Oliver Hartmann: Der Anstoß kam tatsächlich von mir und es hat mich auch viel Überzeugungsarbeit gekostet, es allen schmackhaft zu machen. Wir spielen ja nicht nur einfach nach, sondern setzen uns mit der Musik unserer Idole ernsthaft auseinander. Ich kümmere mich hauptsächlich um die Arrangements, auch für die Streicher, aber jeder in der Band trägt seinen Teil zum Kreativprozess bei. Es hat sich auch als sinnvoll erwiesen, die Echoes-Shows elektrisch von dem Barefoot To The Moon-Projekt zu trennen und jeweils in Blöcken auf Tournee zu gehen. Im Januar bis März 2023 werden wir daher ausschließlich mit dem Acoustic-Programm unterwegs sein. Da legen wir die Essenz von Pink Floyd dann wieder frei.

Ein Livealbum zu diesem Projekt erschien bereits 2015, die DVD dazu schaffte es in die Top 20 der Media Control-Charts. Erfolge, die euch zum Weitermachen angespornt haben?

Oliver Hartmann: Auf jeden Fall. Wir wollten das Konzept weiterverfolgen und definitiv ausbauen. So haben wir unseren Tourneekalender jedes Jahr um eine reine Acoustic-Tour ergänzt, ohne Echoes zu vernachlässigen. 2018 haben wir dann mit international namhaften Gästen wie Geoff Tate, Ex-Queensryche, Michael Sadler von Saga, Midge Ure von Ultravox und Visage, und Claude Leonetti von Lazuli auf der Bühne gestanden. Das Konzert wurde aufwendig mitgeschnitten und im März 2019 unter dem

Titel „Live From The Dark Side“ in diversen Formaten veröffentlicht. Die Reaktionen und Pressekritiken dazu fielen hervorragend aus.

Gibt es von eurer Seite bereits konkrete Pläne für weitere Aufnahmen und Veröffentlichungen?

Oliver Hartmann: Nein, die sind für die Live-Shows sowie unsere jeweiligen Soloaktivitäten bis auf Weiteres hintangestellt. Aber zukünftig natürlich nicht ausgeschlossen.

Zwischen 1965 und 2015 gab es verschiedene Ären von Pink Floyd, die vor allem mit den Mitgliedern Syd Barret, Roger Waters, Nick Mason und David Gilmour zusammenhingen. Auf welche Phase habt ihr euch bei den beiden Programmen spezialisiert?

Oliver Hartmann: Elektrisch und akustisch gilt unsere Ausrichtung der späteren Phase von Pink Floyd. Also ab den Alben „The dark side of the moon“, „Wish you were here“,

„Animals“ und „The wall“ aus den 1970ern – und auf den einen oder anderen Songs aus späteren Phasen ab 1985, in denen dann Roger Waters nicht mehr in der Band war. „Learning to fly“ aus dem Jahr 1987 ist ein solcher Titel. Auch haben wir Solo-Titel der einzelnen Bandmitglieder im Programm. Für die kommende Tour wird es zudem einige neue Stücke geben, so zum Beispiel „Set the controls for the heart of the sun“, um weder bei uns noch beim Publikum Langeweile aufkommen zu lassen.

Gibt es auch Eigenkompositionen von Echoes, die in den beiden separaten Programmen ihren Platz finden?

Oliver Hartmann: Nein, die gibt es tatsächlich nicht. Wir hatten innerhalb der Band zwar Gespräche und Diskussionen über das Thema, haben uns aber als Echoes gegen diese Art von Kreativität entschieden. Dafür gibt es bei den einzelnen Musikern ja ihre jeweiligen Solokarrieren.

Kommen wir auf die aufwendigen Light-Shows von Pink Floyd zu sprechen. Wie sieht das Bühnendesign bei Barefoot To The Moon aus?

Oliver Hartmann: Wir haben das Visuelle auf das Notwendige, aber noch Schöne reduziert. Natürlich gibt es eine Light-Show und einige Specials, aber im Vordergrund stehen die akustisch umgesetzten Stücke, die vom Visuellen nicht erschlagen werden sollen.

Text: Frank Keil

Echoes

15. Januar, 20 Uhr
Kulturboden Hallstadt
www.echoes.de

Wir verwandeln Ihr Bad in eine Wohlfühloase

Unser Team inszeniert Ihr Traumbad stilsicher – mediterran, romantisch, klassisch oder modern. Sie erhalten das gesamte Traumbad-Konzept aus unserer Hand mit komfortablen Funktionen ausgestattet.

Mit modernster Badplanung, ausgewählten Produkten in TOP-Qualität und viel Liebe zum Detail entstehen bei uns nicht nur Badezimmer, sondern hochwertige Wohlfühloasen für jedes Budget – auch auf engstem Raum.

Ob Wellnessstempel mit Dampfbad und Whirlpool, Dampfdusche, praktisches Familienbad für Groß und Klein oder barrierefreies Bad in modernem Design. Die Kombination von großer Erfahrung mit bester Handwerksqualität ermöglicht es uns, Ihr neues Traumbad nicht nur umwerfend schön, sondern auch äußerst funktional zu gestalten.



Wir haben Ihr Traumbad!

- Beratung
- 3-D Planung
- Demontage
- Rohrverlegung
- Fliesenverlegung
- Elektroarbeiten
- Malerarbeiten
- Endmontage
- Bauleitung
- alles zum Festpreis

www.ihr-traumbad.de

Jakob-Hess-Straße 1 • 96231 Bad Staffelstein
Tel. +49 9573 96200 • gagel@ihr-traumbad.de



Netzwerken beim Frühstück im KoKi-Café, Foto: KoKi-Café

Elterntreff KoKi-Café Netzwerken beim Frühstück

Seit fünf Jahren gibt es das KoKi Café im Stadtteiltreff BaskIDhall in der Kornstraße 20 im Bamberger Osten. Immer mittwochs treffen sich dort zwischen halb zehn Uhr und halb zwölf Uhr vormittags werdende und interessierte Eltern von 0- bis 3-jährigen Kindern zum Austausch und Netzwerken.

Bei einem gesunden und reichhaltigen Frühstück können Erwachsene im KoKi-Café in lockerer Atmosphäre mit anderen Eltern ins Gespräch kommen, während die Kinder in der Spielecke mit Kinderbetreuung ganz ungestört spielen. „Das KoKi Café, unser Elternfrühstück mit Kinderbetreuung, ist ein offener Treffpunkt für alle Eltern von Kleinkindern bis zu drei Jahren ohne Voranmeldung“, sagt Assunta Fontana-Stark, Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Frühe Kindheit (KoKi) der Stadt Bamberg. Bis zu 20 Familien finden in den Räumlichkeiten neben der Turnhalle im Stadtteiltreff BaskID-

hall Platz. Das Angebot ist zudem kostenfrei und es gibt ausreichend Parkmöglichkeiten vor der Halle.

Freundliche Willkommenskultur

Das KoKi Café wurde im Jahr 2017 in Kooperation mit dem Verein für Innovative Sozialarbeit (ISO e. V.) ins Leben gerufen. Es ist in erster Linie ein sozialraumorientiertes Angebot, um die Zielgruppe psychosozial benachteiligter Familien in der Zeit der Familiengründung oder alleinerziehende Mütter oder Väter in der Zeit des Lebensumbruchs mit der Geburt eines Kindes besser erreichen zu können. „Viele Eltern melden sich erst später bei uns und fragen nach einem Unterstützungsangebot, wenn sie im Haushalt nicht mehr klarkommen oder sie der Schlafrhythmus ihres Kindes überfordert“, sagt Fontana-Stark.

Dem entgegenzuwirken und bereits frühzeitig mit den jungen Familien oder alleinerzie-

henden Eltern in Kontakt zu treten, ist das Ziel der Koordinierungsstelle Frühe Kindheit im Projekt „Netzwerk frühe Kindheit“. Im KoKi Café sind alle neuen Eltern, gerade auch mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund, willkommen. Auf eine Willkommenskultur legen die Verantwortlichen zudem großen Wert, bevor der Austausch in kleinen Gruppen stattfinden kann. „Im KoKi Café sind auch alle Nationalitäten aus der Mehrheitsgesellschaft vertreten. Es gibt eine Stammgruppe, die regelmäßig kommt und der sich immer wieder neue Eltern anschließen. In dieser werden beispielsweise Spaziertreffs vereinbart oder es wird sich über Kinderkleidung ausgetauscht.“

Frühzeitiger Kontakt

Gerade das Treffen mit anderen und der gemeinsame Austausch über die unterschiedlichsten Themen zum Leben und Erziehen, sind für junge Eltern, ob als Familien, in Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und Getrenntlebende, besonders wichtig. Mit veränderten Familienstrukturen und Familienprozessen nimmt die Zahl der Eltern zu, die nicht über ausreichende Kompetenzen in der Alltagsbewältigung und in der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages verfügen.

Die Koordinierungsstellen Frühe Kindheit, die es inzwischen bayernweit in allen Jugendämtern, wollen dem entgegenwirken. Indem sie frühzeitig zu Familien und besonders zu Familien mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf Kontakt aufnehmen, können sie präventiv einen wirksamen Kinderschutz erreichen. Denn schwierige Lebenslagen in Familien werden oft durch verschiedene Faktoren begünstigt. Dazu zählen materielle und soziale Belastungen, wie beispielsweise mangelhafte Wohnverhältnisse

oder Arbeitslosigkeit oder persönliche und psychische Belastungen wie ungewollte Schwangerschaften, psychische Erkrankungen und Sucht.

Auch andere Belastungen in der Familie können für das Kindeswohl eine Rolle spielen, etwa Konflikte in der Partnerschaft und Elternschaft oder aber Gewalt. Bezogen auf das Kind selbst können sich Schlaf- und Fütterprobleme, eine Behinderung, eine chronische Erkrankung oder das Phänomen „Schreibaby“ als sehr belastend auf das Familienklima auswirken. Hinzu kommt, dass Eltern mit sozialer Benachteiligung häufig auch sozial isoliert leben und nur schwer durch geeignete Angebote zu erreichen sind.

Viele dieser Eltern benötigen einen anderen Zugang, etwa indem man ihnen Besuche abstattet, sie persönlich auf die Angebote anspricht und ihnen diese auch leicht zugänglich macht. „Es ist wichtig, Kinder und Familien dazu zu motivieren, unsere Unterstützungs- und Hilfsangebote anzunehmen, noch bevor eine kritische Situation eintritt“, sagt Assunta Fontana-Stark. Die Hemmschwelle, sich eine Überforderungssituation einzugestehen, sei sehr hoch. Oft fehle auch einfach das Problembewusstsein, was nicht selten das Kindeswohl gefährde.

Steigender Hilfebedarf

Zwar ist die Zahl der Kindeswohlgefährdungen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland im Jahr 2021 nach deren Höchststand im ersten Corona-Jahr 2020 mit einer Verringerung um ein Prozent leicht gesunken, aber gleichzeitig der Hilfebedarf um knapp zwei Prozent gestiegen. Jedes zweite, durch Vernachlässigung, psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt gefährdete Kind war im genannten Zeitraum jünger als acht Jahre, jedes vierte sogar jünger als vier Jahre.

In mehr als 67.000 Fällen meldeten die Jugendämter einen erhöhten Hilfebedarf. In rund 45 Prozent der Fälle wurde Vernachlässigung festgestellt, die somit häufigste Form der Kindeswohlgefährdung. Gleichzeitig ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die mehrere Gefährdungen gleichzeitig erleben, in den letzten Jahren kontinuierlich auf inzwischen über 20 Prozent gestiegen. Zur Hochrisikogruppe gehören nach wie vor allerdings Säuglinge und Kleinkinder. So sind Verletzungen in dieser Altersgruppe nach Angaben der zweithäufigste Grund für die Einweisung in ein



Eröffnung
am 7. November 2022



ANZEIGE

Namchar Thai Massage

Am 8. November 2021 eröffnete in Hirschaid das Massage-Studio Namchar Thai Massage. Pünktlich zum einjährigen Jubiläum ging am 7. November dieses Jahres das Studio in Bamberg an den Start.

Inhaber ist Preecha Reinhard, von dessen thailändischem Spitznamen Namchar sich der Name der Massage-Studios ableitet. Er ist 1982 in Nakhon Si Thammarat, Thailand, geboren und aufgewachsen. Seit 2015 lebt er zusammen mit seinem Mann in Hirschaid. Preecha Reinhard freut sich darauf, Sie in seinen Massage-Studios in Hirschaid und Bamberg begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Angebote

Thai-Ganzkörpermassage • Thai-Öl-Aroma-Massage
Fuß-Bein-Massage • Anti-Stress-Massage
Hot-Stone-Massage • Kräuter-Stempel-Massage
Paar-Massage

Sie finden uns im

Studio Hirschaid

Nürnberger Straße 20

Telefon: 0174 / 53 92 889

Öffnungszeiten:

Mo 16 bis 19 Uhr

Di bis Sa 10 bis 19 Uhr

Studio Bamberg

Zwerggasse 1

Telefon: 0175 / 41 80 450

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 10 bis 19 Uhr

Termine nach Vereinbarung per Telefon, WhatsApp oder
E-Mail: info@namchar-thai-massage.de

www.namchar-thai-massage.de

Krankenhaus. Studien stellen überdies eine erschreckende Häufigkeit des Schütteltraumas fest.

Der Schwerpunkt der Prävention richtet sich demnach auf frühe Hilfen für werdende und junge Eltern, was sich vor allem auf die Entwicklung der Kinder positiv auswirkt. „Erfahren Familien von Anfang an eine adäquate Unterstützung, eröffnen sich dem Kind frühzeitig entsprechende Entwicklungschancen“, sagt Fontana-Stark. Die Weichen für den Gesundheitszustand des Kindes werden schon vor und in der Schwangerschaft gestellt, später wirke sich das Vorleben einer gesunden Lebensweise durch Aufklärung und Anleitung der Eltern positiv auf die Kinder aus. Elternkompetenzen gehen somit mit den Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder einher. Diese zu stärken und zu fördern, macht KoKi sich in seiner Netzwerk­tätigkeit zur Aufgabe.

„Ausschlaggebend für den Erfolg ist dabei eine systematische Zusammenarbeit von Gesundheitswesen und Jugendhilfe. „Nahezu 70 Prozent unserer Tätigkeit besteht in deren Vernetzung unter Miteinbeziehung von Fachvorträgen und Beratungsangeboten.“

Das von KoKi koordinierte Netzwerk von verschiedenen Professionen und Diensten, die sich mit Schwangeren und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren befassen, arbeitet weiterhin an einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Angeboten der Akteure.

350 Willkommensbesuche pro Jahr

Seit März 2013 gibt es Willkommensbesuche für alle Eltern von Neugeborenen, bei de-

nen die KoKi-Mitarbeiterinnen den jungen Familien bei einem Hausbesuch oder einem Treffen in den Beratungsräumen der KoKi ein Informationspaket mit vielen Tipps zu Angeboten der Stadt, einen Elternbrief des Bayerischen Landesjugendamtes sowie Geschenke von Sponsoren überreichen.

„Mit den Willkommensbesuchen nach der Geburt informieren wir über unsere Fachstelle, überreichen eine Mappe mit Infos und bringen kleine Willkommensgeschenke mit“, erklärt Fontana-Stark. Bei durchschnittlich 800 Geburten im Jahr sind das rund 350 Willkommensbesuche in der Stadt. Die Entscheidung der Eltern, ob sie den Willkommensbesuch in Anspruch nehmen wollen und ob er bei ihnen zuhause oder in den Beratungsräumen der KoKi stattfindet, ist dabei völlig frei.

Für Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf bietet die KoKi nach Kontaktaufnahme eines Netzwerkpartners oder nach direkter Kontaktaufnahme durch die Eltern auch Hausbesuche und Beratungsgespräche im Jugendamt auf freiwilliger Basis an. Ziel dabei ist es, ein passgenaues Angebot für die Familien zu finden oder sie an eine andere Fach- oder Beratungsstelle zu vermitteln. Mit dem Haushaltsorganisationstraining, einem Konzept im Bereich der Jugendhilfe, trainieren Familien mit Kindern in prekären Lebenslagen den Erwerb verschiedener Haushaltsführungskompetenzen. Speziell ausgebildete Familienpflegerinnen zeigen hier neue Verhaltensstrategien auf, um so genannte dysfunktionale Haushaltsstrukturen zum Wohle aller Haushaltsmitglieder zu verändern.

Weitere, von KoKi geförderte Kooperationsprojekte sind beispielsweise seit 2011 das

„welcome“-Projekt, ein Unterstützungsangebot der pro familia Bamberg. Bei diesem kommen Ehrenamtliche im ersten Lebensjahr des neugeborenen Kindes regelmäßig in eine Familie, betreuen und versorgen mit, kümmern sich um Geschwisterkinder oder begleiten die gestressten Eltern zu Terminen. Auch das Projekt „Familienpaten“, hierbei geht es um die Bewältigung von Alltagsproblemen, des Deutschen Kinderschutzbundes Bamberg wird im Rahmen der Bundesstiftung Früher Hilfen von KoKi gefördert.

Auch die Netzwerkpartner der KoKi haben verschiedene Angebote früher Hilfen in ihrem Programm. Neben der Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in der Caritas-Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet die Selbsthilfegruppe „Krise nach der Geburt“ der Begegnungsstätte OASE des Sozialdienstes Katholischer Frauen e. V. einen wöchentlichen, von Fachkräften begleiteten Austausch betroffener Mütter. Für die sozialmedizinische Nachsorge nach der Entlassung aus der Klinik im Übergang in die häusliche Umgebung sorgt für Eltern von Frühgeborenen, schwer und chronisch kranken oder behinderten Kindern die Sozialstiftung Bamberg mit der Einrichtung „Bunter Kreis“.

Die Familienstützpunkte der Arbeiterwohlfahrt und des Sozialdienstes Katholischer Frauen e. V. machen sich zudem in der kommunalen Familienbildung stark. Die „Hebammenkoordination“ der Sozialstiftung Bamberg unterstützt und sichert die Hebammenversorgung in der Geburtshilfe und in der Wochenbettbetreuung. Mit der „Nummer gegen Kummer“ des Deutschen

Kinderschutzbundes sollen das Elterntelefon und die Angebote der Frühen Hilfen vernetzt werden und so werdende und junge Eltern leichter Rat und Hilfe in ihrer Nähe finden. Das Spiel- und Lernprogramm „Schritt für Schritt – Opstapje“ für Kinder von ein- einhalb bis drei Jahren und „Opstapje Baby“ für Babys zwischen sechs und achtzehn Monaten wird darüber hinaus vom Stadtjugendamt zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung und -Interaktion unterstützt. Für die Schwangerenberatung stehen in der Stadt speziell die Initiativen und Beratungsstellen Donum Vitae, pro familia, Caritas sowie der Fachbereich Gesundheitswesen im Landratsamt mit ihren Gruppen- und Vortragsangeboten zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Jugendhilfeplanung ist für KoKi ebenfalls ein wichtiger Aspekt für die Zukunft. „Wir entwickeln nicht nur ein interdisziplinäres Hilfs- und Unterstützungsnetzwerk im Bereich der frühen Kindheit, sondern sehen auch die Kooperation mit der Jugendhilfeplanung, der Sozialplanung und des Bildungsbüros als wichtige Bausteine an“, so Fontana-Stark.

Beratungen und Vorträge

Im KoKi-Café, dem wöchentlichen Elterntreff von Stadtjugendamt und dem Verein Innovativer Sozialarbeit werden neben dem gemeinsamen Frühstück bei Bedarf auch Beratungen angeboten und Themenwünsche und Vorschläge der Eltern aufgegriffen. Die Mitarbeiterinnen der KoKi laden dann Fachkräfte zu einem Vortrag, auch in verschiedenen Sprachen, ein.

An jedem ersten und jeden dritten Mittwoch im Monat findet zudem eine kostenfreie Elternsprechstunde statt, die von Fachkräften der KoKi, wie von Familienkinderkrankenschwestern, betreut wird. Themen hier sind beispielsweise Schlafen, Ernährung, Zahnen, U-Untersuchungen, Stillen und vieles mehr. Im KoKi-Café finden immer wieder neue Themen und Ideen Anklang. „Auch die Frage nach einem Väter-Treff kommt oft“, sagt Fontana-Stark. „Im Moment arbeiten wir noch an einem Konzept, wie ein gutes Angebot für Väter ausgestaltet werden könnte.“

Text: Daniela Pielenhofer

Mit uns kann man rechnen!!! Ferientermine 2023

Entdeckungsreise für Kinder im Stadtmuseum Bad Staffelstein



| | |
|--------------------|-----------------|
| Weihnachtsferien | 4. Januar 2023 |
| Faschingsferien | 22. Februar |
| Osterferien | 12. April |
| Pfingstferien | 31. Mai |
| Sommerferien | 30. August |
| Herbstferien -Do!- | 2. November |
| Weihnachtsferien | 3. Januar 2024! |

von 10.00 - 12.00 Uhr

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren mit unseren
Museumspädagoginnen/Unkosten: 3 Euro



Öffnungszeiten

April-Oktober:

Di - Fr: 10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Sa, So und Feiertage: 14 - 17 Uhr

November-März: Di, Sa 14 - 16 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Tel.: 09573 - 33 10 30

E-Mail: museum@bad-staffelstein.de

Kirchgasse 16 - 96231 Bad Staffelstein



Ihr Weg zum Abitur

mit Quali, mittlerem Schulabschluss
oder beruflicher Erfahrung.



Infotag:
Samstag,
4. Februar 2023,
10 Uhr

Nähere Informationen unter
www.theresianum.de

Spätberufengymnasium und Kolleg Theresianum

Telefon: 0951 / 952240, Am Knöcklein 1, 96049 Bamberg



Die KAB Bamberg setzt sich unter anderem für den freien Sonntag ein.
Foto: KAB Bamberg

KAB – Katholische Arbeitnehmerbewegung Bamberg Politik, Beratung und Bildung

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung tritt in Bamberg seit 120 Jahren für soziale Gerechtigkeit ein. Auf Grundlage der katholischen Soziallehre und durch politischen Einsatz, Beratung und Bildung möchte sie gesellschaftliche Umstände verbessern und mündige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer herausbilden.

Seit ihren Anfängen Mitte des 19. Jahrhunderts, als sie aus einem Zusammenschluss verschiedener katholischer Arbeiterunterstützungsvereine hervorging, versteht sich die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) als Bewegung für soziale Gerechtigkeit in der Arbeitswelt.

Auf dem Verbandstag des Bamberger Diözesanverbandes Ende Oktober präzisierten die Delegierten die Selbstdefinition und sagten: „Die KAB ist ein Verband in der Arbeitswelt, der auf Basis der christlichen Soziallehre mitgestaltet, bildet, unterstützt und berät.“

Heute existieren im gesamten deutschsprachigen Raum KAB-Verbände, wobei der Bamberger mit seiner Gründung im Jahr 1902 zu den ältesten gehört. Von den deutschlandweit etwa 80.000 Mitgliedern stammen etwa 5.000 aus der Domstadt.

Die christliche Soziallehre mit ihren Prinzipien der Eigenverantwortung, Solidarität und Gerechtigkeit bildet das Fundament der Arbeit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung. Das Handlungsprinzip der KAB lautet dabei „sehen – urteilen – handeln“, was in der Umsetzung politischer Einsatz für

und Beratung sowie Bildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bedeutet.

Politische Forderungen

Bereiche, in denen die KAB Bamberg besonderen politischen Handlungsbedarf sieht, sind beispielsweise der Sonntagsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, an diesem Tag soll die Arbeit ruhen. Zudem fordert sie besseren Umwelt- und Klimaschutz.

Auch, oder vor allem, dem Einsatz für ein besseres Rentensystem und fairere Löhne hat sich die KAB verschrieben. So soll die bestehende Altersvorsorge dahingehend optimiert werden, dass zum Beispiel diejenigen eine bessere Rente bekommen, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft einsetzen oder Angehörige pflegen.

Und: „Der Lohn für geleistete Arbeit muss zum Leben reichen und Altersarmut vorbeugen“, sagt Michaela Hofmann, Assistentin der Geschäftsführung in Bamberg. Entsprechend versucht die KAB, sich „für die Sozialversicherungspflicht bei geringfügiger Beschäftigung ab dem ersten verdienten Euro“ stark zu machen und fordert zudem eine Erhöhung des Mindestlohns auf 14,39 Euro.

Ob Forderungen nach dieser Erhöhung Chancen auf Erfolg haben, sei im Angesicht der Tatsache, dass der Mindestlohn erst vor Kurzem auf 12 Euro erhöht wurde, dahingestellt. Mit Blick auf die derzeit steigenden Lebenskosten scheint die Forderung selbst aber nicht übertrieben. „Die soziale Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander. Das mag platt klingen, ist aber leider so. Diejenigen, die sowieso schon wenig fi-

nanzielle Mittel zur Verfügung haben, sind noch bedrohter.“

Beratung bei der KAB

Das zweite Standbein der KAB besteht in der Beratung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu Themen wie Arbeits- und Sozialrecht. Schnell kann es am Arbeitsplatz zu Problemen zwischen arbeitgebender und arbeitnehmender Seite kommen, die sich mit einem Blick in die Gesetzesgrundlage aber lösen lassen.

„Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wenden sich an uns, wenn es Schwierigkeiten mit dem Arbeitgeber gibt“, sagt Michaela Hofmann, „wie zum Beispiel bei Fragen

wie Kündigung, Abfindung, Arbeitszeugnis, Urlaub oder Weihnachtsgeld. Auch wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unzufrieden mit Leistungen ihrer Kranken- oder Pflegekasse sind oder es Unklarheiten beim Rentenantrag gibt, können sie zur KAB kommen.“

In Beratungsgesprächen, die auf die Bedürfnisse des jeweiligen Arbeitnehmenden angepasst sind, versucht die KAB dann, den Menschen, die sich an sie wenden, zu ihrem Recht zu verhelfen.

„Oft geht es in den Gesprächen um Hilfe beim Ausfüllen von komplizierten Formularen. Es kann aber auch vorkommen, dass

wir Beistand vor Gericht leisten, um unsere Mitglieder arbeits- und sozialrechtlich zu vertreten.“

Zwar muss man, um solche Beratung in Anspruch nehmen zu können, Mitglied bei der KAB werden, wobei die Konfession unerheblich ist, aber Mitglieder werden kostenlos beraten und die Erfolgsaussichten, sollte eine Gerichtsverhandlung unumgänglich sein, bezeichnet Frau Hofmann als überwiegend gut.

Bildungsakteurin KAB

Was die KAB laut eigenen Angaben von anderen Arbeitnehmerverbänden unterscheidet, ist der Bildungsschwerpunkt der Organisati-



Die Sky Lounge können Sie mieten.
Ob Geburtstag, Familienfeier oder Firmen Event
– die stilvolle Sky Lounge bietet den richtigen Rahmen
für Veranstaltungen aller Art.
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Wir unterbreiten Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

www.sky-bamberg.de



Der Sozialverband VdK Bayern kämpft für Ihre Interessen

Bei uns erhalten Sie Unterstützung bei der Durchsetzung Ihrer sozialen Rechte. Sie gewinnen mit uns einen Partner bei Krankheit und Behinderung und einen Fürsprecher in der Sozialpolitik. Wir beraten und vertreten unsere Mitglieder in folgenden Rechtsgebieten:

- **Gesetzliche Rentenversicherung**
- **Rehabilitation und Schwerbehindertenrecht**
- **Gesetzliche Unfallversicherung**
- **Gesetzliche Krankenversicherung**
- **Gesetzliche Pflegeversicherung**
- **Arbeitsförderungsrecht**
- **Soziales Entschädigungsrecht**
- **Grundsicherung für Arbeitssuchende, Erwerbsgeminderte und im Alter**

In Bamberg vertrauen über 18.000 Mitglieder dem VdK. Allein in unseren 58 Ortsverbänden sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter immer für Sie da!

VdK-Geschäftsstelle Bamberg
Mußstr. 28, 96047 Bamberg
Telefon: 0951 / 51 93 50
www.vdk.de/kv-bamberg

Jetzt Mitglied werden.
www.vdk-bayern.de

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



unabhängig. solidarisch. stark.

on. „Wir sind Bildungsakteur“, sagt Michaela Hofmann. „Mit unserem Bildungsprogramm versuchen wir, den Menschen lebenspraktische Kompetenzen zu vermitteln, damit sie in der Lage sind, sich selbst eine Meinung zu bilden über gesellschaftliche, politische, religiöse, berufliche und persönliche Themen und Fragen. Diese Kompetenzen sind für uns in erster Linie eine möglichst hohe Mündigkeit, also Selbstbestimmung und Eigenverantwortung, so dass jeder Mensch für sich selbst sprechen und sorgen kann. Dazu gehören unter anderem auch Medienkompetenz und kritisches Urteilsvermögen.“

Mehrmals pro Monat bietet die KAB Bamberg in ihren Räumlichkeiten in der Ludwigstraße 25 und digital Bildungsseminare an. Dabei informieren Referentinnen und Referenten zu verschiedenen thematischen Bereichen. So standen in den letzten Monaten Themen wie Digitalisierung, Fragen zur Versicherungslandschaft oder humanitäre Herausforderungen auf dem Programm. Ein weiteres Thema lautete „Arbeitsrecht für junge Erwachsene“. In diesem Seminar versuchte die KAB konkretes Wissen darüber zu vermitteln, was es zu beachten gilt, bevor man einen Arbeitsvertrag unterschreibt.

Mehr Öffentlichkeit gewünscht

Die Zahl derjenigen, die sich an die KAB Bamberg wendet und beraterische Hilfe sucht oder an den Seminaren teilnimmt, habe in den letzten Jahren zwar zugenommen, soll aber noch weiter wachsen. Die KAB habe ein großes Know-how, vermarkte es aber zu wenig, so eine Selbsteinschätzung, zu der der Verband auf erwähntem Verbandstag kam.

„Wir wünschen uns“, sagt Michaela Hofmann, „dass noch mehr Menschen unsere Angebote in Anspruch nehmen. Wir möchten noch mehr ins öffentliche Bewusstsein kommen, damit die Arbeitnehmer wissen, dass sie sich mit ihren Fragen, wenn es bei der Umsetzung von Arbeitsrechten im Arbeitsalltag Probleme gibt, an uns wenden können.“

Die Kernthemen der fairen Löhne und besseren Rente, des Sonntagsschutzes und der Nachhaltigkeit, die das Fundament von Bildungs- und Beratungsarbeit sind, sollen bestehen bleiben. Nur öffentlichkeitswirksamer in Szene möchte man sie setzen.

Erste Schritte in diese Richtung, wie neue Kommunikationswege zu erschließen, sind bereits in Arbeit. Zudem plant die KAB Bamberg, ihre digitalen Bildungsangebote auszubauen. So möchte der Verband zukünftig mindestens 50 Veranstaltungen pro Jahr anbieten. Im Laufe des nächsten Jahres soll außerdem stärker in Fachressourcen wie Rechtsberatung, Marketing, Kommunikation investiert werden, um die KAB Bamberg zu stärken.

Text: Sebastian Quenzer

20. Immobilienmesse Franken

präsentiert von

POLARLIFEHAUS®
FINEST FROM FINLAND

BETONGOLD JOURNAL
BAUEN WOHNEN IMMOBILIEN IN FRANKEN

**SONDERTHEMA
2023:**

Energie, In- und Outdoor
Living, altersgerecht
Bauen & Sanieren,
Sicherheit &
Einbruchschutz



ERWEITERTE
AUSSTELLUNGS-
FLÄCHEN IM
1. OBERGESCHOSS
DER
BROSE ARENA

Durchgehend
Fachvorträge

brose ARENA
Bamberg
28.-29.01.2023

Forchheimer Str. 15, 96050 Bamberg
Öffnungszeiten: Sa & So 10-18 Uhr

www.immobilienmesse-franken.de

Hotline:
0951 / 180 70 505

Ein Projekt der
MTB Messteam Bamberg GmbH





Deutschlands drittstärkste Mannschaft 2022 Tischfußballclub Bamberg

In der Jäckstraße betreibt der Tischfußballclub Bamberg e.V. seine Spielstätte, die KickerBox. Dort trainiert der Verein für seine Spiele in der 1. Herren-Bundesliga. Im August schloss das Team um Stephan Hoppe die Saison auf dem dritten Platz ab.

Die Herrenmannschaft des TFC Bamberg bei der Siegerehrung der 1. Bundesliga von links oben nach rechts unten: Christian Heber, Dieter Thomann, Moritz Schneider, Stephan Hoppe, Florian Maqua, Thomas Schneyer, Foto: Malvina Wieschermann

Jeder von uns stand mit großer Wahrscheinlichkeit bereits an einem Tischfußballtisch und hat eine Runde „gekickert“. Jedoch steckt hinter dem auf den ersten Blick unscheinbaren Tischfußball – seit 2010 offiziell als Sport anerkannt – eine etwa 100-jährige Geschichte. Der Engländer Harold S. Thornton meldete Ende 1922 ein „Gerät mit Drehstangen“ beim Patentamt an. 30 Jahre später etablierte sich das Tischspiel auch in Deutschland, 1967 wurde die erste Deutsche Meisterschaft ausgespielt und 1969 der Deutsche Tischfußballbund ins Leben gerufen.

Anhand dieser Entwicklungen und damit verbunden dem steigenden Interesse an dieser Sportart ist es selbsterklärend, dass es immer mehr Sportler gibt, die Tischfußball auf hohem Niveau betreiben. Einer dieser sportbegeisterten ist Stephan Hoppe, der dem Bundesligakader des 2007 gegründeten Tischfußballclubs Bamberg angehört – Deutschlands drittstärkste Mannschaft 2022.

Doch wie wird man in diesem Sport Bundesligaspieler? „Zu den wesentlichen Voraussetzungen gehört vor allen Dingen Geduld. Man muss sich auf eine Sache gut konzentrieren können, denn unüberlegtes Spielen führt zu Fehlern. Körperliche Voraussetzungen gibt es kaum. Man spricht häufig von der sogenannten Turnierausdauer. Dies bedeutet, dass man den ganzen Tag stehen kann und dabei nicht müde wird“, sagt Stephan Hoppe.

Doch neben diesen Voraussetzungen ist auch das ständige Training unabdingbar. „Eine normale Trainingswoche erfordert vor allen Dingen Regelmäßigkeit. Man trainiert dabei sehr viel allein am Tisch. Dabei ist es

sehr wichtig, alles möglichst perfekt technisch auszutrainieren. Fehlerlosigkeit wird im Kickern häufig belohnt. Zudem trainiert man im Grunde genommen immer denselben Spielzug, Schuss oder Pass, bis dieser immer gleich gut umgesetzt wird. Mein Lieblingsspielzug ist dabei ein so genannter Jet. Dabei legt man sich den Ball zum Schuss geklemmt auf die Stürmerreihe und dreht mit dem Handgelenk die Stange einmal um die eigene Achse, um einen Schuss auszuführen. Der Schuss ist sehr schnell und äußerst schwierig auf Reaktion zu verteidigen. Wichtig ist dabei anzumerken, dass die Stange einmal um 360 Grad gedreht werden darf – wer weiter dreht, begeht ein Foul.“

Das „Kickern“ selbst hat Stephan Hoppe in der Nähe von Aachen „gecatcht“, wie er sagt. Sein Talent kam ihm dabei entgegen. „Ich persönlich hatte einen direkten Bezug zum Fußball. Zwölf Jahre lang habe ich in der Nähe von Aachen gespielt. Nach einer Verletzung habe ich diesen Sport für mich über meinen Cousin entdeckt. Ich habe mir damals ein Turnier angeschaut, bei dem er spielte und irgendwie hat mich das direkt angesprochen und gecatcht. So viele Menschen, die das alles sehr ernst auf sportlicher

Basis betreiben und echten Ehrgeiz dafür entwickeln – das war schon beeindruckend zu sehen. Daraufhin habe ich selbst angefangen und ich hatte ein Talent dafür, Dinge sehr schnell zu erlernen und gleichzeitig den Gegner sehr schnell einschätzen zu können. Dabei war ich schon immer sehr überlegt in meinen Aktionen und entwickelte frühzeitig ein Verständnis für das Spiel.“

Sein Werdegang ist dabei sowohl von Tiefpunkten, wie zum Beispiel das frühzeitige Ausscheiden bei Turnieren, wenn man einen absoluten schlechten Tag hat oder ein knappes Duell verliert, als auch von Höhepunkten geprägt. „Tiefpunkte hat man auf Topniveau immer wieder gleichermaßen wie Höhepunkte. Ein absoluter Höhepunkt war dabei der dritte Platz in der 1. Bundesliga. Als Team so einen Erfolg zu erzielen ist etwas ganz Besonderes und deutlich schöner als eine individuelle Auszeichnung.“

Mehr als eine Million Zuschauer

Wenn man „1. Bundesliga“ hört, hat man natürlich schnell unvorstellbare Geld-Summen im Kopf, da man sich an den Gehältern der 1. Fußball-Bundesliga der Männer orientiert. Von diesen Summen ist man beim Tischfuß-

ball allerdings meilenweit entfernt, jedoch nimmt man jeden Preis mit Stolz entgegen und verfolgt darüber hinaus andere Ziele.

„Gelder und Preise gibt es natürlich auch im Tischfußball. Diese steigen auch dann, wenn der eigene Erfolg größer wird. Jedoch steht immer das Prestige sowie der ideelle Wert im Vordergrund, denn die Preisgelder erlauben es nicht, sich zu professionalisieren und anschließend über den Tischfußball zu finanzieren. Nichtsdestotrotz haben diese Preise einen hohen Wert für jeden von uns“, sagt Stephan Hoppe und führt fort, wie ein Tag in der Bundesliga aussieht.

„So einen Tag in der Bundesliga kann man sich folgendermaßen vorstellen: Eine große Halle, in der mehrere Kicker stehen und mehrere Partien am Tag ausgespielt werden – selbstverständlich mit einer Tribüne für Zuschauerplätze. In der „Final-Area“ werden die hochwertigsten Partien ausgespielt – diese werden auch live auf Twitch übertragen, von Kommentatoren begleitet und immer von sehr vielen Leuten verfolgt. Bei der Deutschen Meisterschaft waren es insgesamt über das Wochenende mehr als eine Million Zuschauer. Die Vorbereitung ist



GETRÄNKE RIEMER



Geisfelder Str. 38
96050 Bamberg

Telefonische Bestellannahme
Mo. - Fr. 7.00 - 12.00 Uhr

Telefon (0951) 1 78 38
Fax (0951) 9 17 01 42

www.getraenke-riemer-bamberg.de

Stephan Hoppe, Foto: Privat



für jeden Sportler dabei unterschiedlich. Natürlich wissen wir alle, wie viele Leute zuschauen und genau dies kann auch schon einmal Druck erzeugen, jedoch lernt man mit der Zeit auch damit umzugehen. Ich persönlich versuche, vor jeder Partie zur Ruhe zu kommen und mental den totalen Fokus auf das kommende Spiel zu setzen.“

Kickern bald so beliebt wie der Dartsport?

Dieser Umstand zeigt, dass die Interessenskurve für den Tischfußball in Deutschland steil nach oben geht. Man bekommt langsam den Eindruck, als würde der Tischfußball eine ähnliche Wandlung wie der Dartsport vor vielen Jahren einnehmen. Wäre dies vor dem Hintergrund einer möglichen Kommerzialisierung trotzdem wünschenswert?

„Natürlich gibt es viele Faktoren, die darüber entscheiden, ob es wünschenswert wäre, jedoch hoffen wir natürlich alle, unser Hobby und unseren Sport mal professionalisieren zu können. Eine Kommerzialisierung würde jedoch auch Änderungen im Spielmodus erfordern – da müsste man Kompromisse eingehen. Zu jedem Turnier in Deutschland zu fahren, ist schon immer sehr teuer, da die Turniere häufig am anderen Ende des Landes stattfinden. Auf Topniveau zu spielen und häufig trotzdem ein Turnier nur refinanziert zu haben oder sogar mit ein wenig Verlust nach Hause zu gehen, ist natürlich nicht unser Anspruch. Genau deshalb suchen wir für den TFC Bamberg stetig nach Sponsoren, die einen regionalen Verein im Spitzensport unterstützen wollen.“

TFC Bamberg in der KickerBox

Die Spielstätte des TFC Bamberg ist die KickerBox in der Jäckstraße 35. Josefine Heber, ehemalige Weltmeisterin im Tischfußball, hat hier gemeinsam mit ihrem Mann eine Anlaufstelle für alle Kickerbegeisterten geschaffen. Hier finden nicht nur Profis, sondern auch Hobbyspieler einen Ort zur Ausübung ihres Sportes. „Tischfußball findet meist nur als Nebenunterhaltung in Kneipen, Diskotheken oder Büros statt“, sagt Josefine Heber. „Mit der KickerBox konnten wir einen Raum schaffen, in dem ausschließlich unser Sport im Mittelpunkt steht. All jene, die genau das suchen, sind bei uns gut aufgehoben. Im sportlich-gemütlichen Ambiente stehen sechs professionelle Kickertische zur Verfügung, umrandet von Sitzmöglichkeiten und einer Bar. Wir halten ein breites Spielangebot bereit, welches von Einsteigern und Hobbykickern über ambitionierte Spieler bis hin zu professionellen Bundesligisten genutzt wird. Anfänger-Spaßturniere, Trainingseinheiten, Ligaspiele sowie offizielle Ranglistenturniere des deutschen Tischfußballbundes stehen bei uns im Programm. Die KickerBox wird auch gerne im Rahmen von Freizeitveranstaltungen von Firmen,

Junggesellenabschieden, Vereinsfeiern oder Kindergeburtstagen gebucht. Hier nutzen wir Turniermodi, bei denen permanent neue Partner zusammengelost werden und so ein munteres Miteinander garantiert ist.“

Josefine Heber hat aktiv und federführend an der Vereinsgründung des Tischfußballclubs Bamberg mitgewirkt, wobei der Vereinserfolg innerhalb

kürzester Zeit sehr groß wurde. „Ein paar Freunde mit dem gleichen Hobby gründeten den Bamberger Verein unter dem Dachverband des Bayerischen Tischfußballverbands. So konnte am offiziellen Spielbetrieb teilgenommen und die Fähigkeiten auf ein völlig neues Level gehoben werden. Wir haben das Glück, bis heute einige und immer neue sehr ehrgeizige Spieler in Bamberg zu versammeln, die sich permanent gegenseitig herausfordern und zu Höchstleistungen anspornen. Sowohl im Amateur- als auch Profibereich sammeln die Spieler viel Erfahrung und Inspiration in regionalen und überregionalen Wettkämpfen. Diese neuen Impulse in Form von unterschiedlichsten Spielstilen, Techniken, Strategien und so weiter motivieren die Spielerinnen und Spieler immer neu. Neue Vereinsmitglieder werden gezielt gefördert und können so in relativ kurzer Zeit zu ersten Erfolgen gelangen. Dazu kommt noch, dass wir wöchentlich in geselliger Runde Spaßturniere spielen, bei denen Spieler jeglicher Spielstärke zusammentreffen und so das Miteingefühl sehr gestärkt wird – das schweißt zusammen!“

Text: Stanimir Bugar

Eigenwohnraumförderung im Freistaat Bayern

Der Freistaat Bayern und die BayernLabo unterstützen mit befristet zinsverbilligten Darlehen und Zuschüssen den Traum vom Eigenheim.

Die Förderung beim Kauf oder Bau einer selbstgenutzten Immobilie erfolgt durch befristet zinsverbilligte Darlehen sowie Zuschüsse. Im Bayerischen Wohnungsbauprogramm erhalten Haushalte mit Kindern einen einmaligen Zuschuss je Kind in Höhe von 5.000 Euro. Beim Kauf einer gebrauchten Immobilie (Zweiterwerb) ist sogar ein ergänzender Zuschuss in Höhe von 10% der förderfähigen Kosten bis maximal 30.000 Euro möglich.

Gefördert werden Haushalte, die bestimmte Einkommensgrenzen einhalten. So ist zum Beispiel eine Familie mit zwei Kindern und einem Jahresbruttoeinkommen von maximal 88.500 Euro grundsätzlich antragsberechtigt. Mit unserem Förderlotsen Eigenheimfinanzierung finden Sie schnell heraus, ob Sie antragsberechtigt sind:

www.bayernlabo.de (Eigenwohnraum / Förderprogramme Eigenheimfinanzierung).

Das Darlehen für die Eigenheimfinanzierung ist noch vor Baubeginn oder Kaufvertragsabschluss bei der örtlich zuständigen Bewilligungsstelle (Landratsamt oder das jeweils zuständige Referat bei kreisfreien Städten), des zukünftigen Wohnorts zu beantragen. Die Bewilligungsstellen überprüfen jeden Förderantrag individuell und entscheiden eigenverantwortlich darüber, ob dem Antrag stattgegeben wird.

Über die BayernLabo:

Die BayernLabo ist die Förder- und Kommunalbank des Freistaats Bayern und gehört zum BayernLB-Konzern. Das Institut ist traditionell als Organ der staatlichen Wohnungspolitik für die Wohnraumförderung im Freistaat Bayern zuständig. Zudem unterstützt die BayernLabo seit dem Jahr 2008 als Kommunalbank die bayerischen Kommunen und Zweck- und Schulverbände mit zinsgünstigen Krediten und speziellen Förderprogrammen.

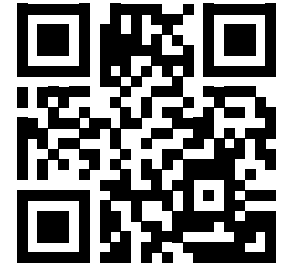
BayernLabo

Brienner Straße 22

80333 München

Email: info@bayernlabo.de

www.bayernlabo.de



Willkommen am Stand H 31
Immobilienmesse Franken
Bamberg, 28.–29.01.2023

Kinderleicht ins
eigene Heim

#HEIMAT-
#FÖRDERER

bayernlabo.de

 **Bayern Labo**



20. Immobilienmesse Franken

Wer nicht ausstellt, wird in der Region weniger gesehen

2023 öffnet die Immobilienmesse zum 20. Mal ihre Tore. Am Wochenende des 28. und 29. Januars zeigen etwa 130 Aussteller in der brose Arena ihre Angebote rund um die Themen des Neubaus, des Kaufs oder der Sanierung von Immobilien. Ein Vortragsprogramm informiert zusätzlich. Thematik und Organisation der Messe stehen 2023 allerdings ganz unter den Vorzeichen der aktuellen Energiekrise und der steigenden Preise.

Auch 2023 lautet das Sonderthema der Immobilienmesse Franken wieder „altersgerecht bauen & sanieren, Sicherheit und Einbruchsschutz“. Hinzu kommen dieses Jahr verstärkt Aussteller aus dem Neubau-, Immobilienkauf- und Sanierungsbereich. Entsprechend ist das Vortragsprogramm gestaltet: Themen wie Baufinanzierung, Fördermöglichkeiten, Erdwärme, Wärmedämmung, energetische Sanierung oder Dachbegrünung bestimmen den Ablauf.

Trotz dem Jubiläum geht das organisierende Messteam Bamberg die Planungen ruhig an und verzichtet auf Feierlichkeiten. Zu unsicher sei die Lage vieler Aussteller, zu gering die allgemeine Planungssicherheit, sagt Stef-

fen Marx, Geschäftsführer des Messteams. Auch seitens der potenziellen Käuferschaft schlage sich die allgemeine Teuerung nieder. Hier setze man derzeit eher auf den Ausbau bestehender Immobilien als auf deren Neuerwerb. „Wir werden sehen, wie das im Frühjahr aussieht. Jetzt ist es erst mal wichtig, dass es eine ordentliche Messe wird.“ Wir haben Steffen Marx zum Interview getroffen.

Herr Marx, was heißt „ordentlich“ in diesem Zusammenhang?

Steffen Marx: Die Messe wird ordentlich organisiert und wir haben eine gute Ausstellermischung mit vielen Alt-Ausstellern, aber auch vielen neuen. Unabhängig von der

angespannten Marktlage können die Aussteller zumindest absehen, dass das Pandemie-Thema diesmal nicht mehr so dominant sein wird wie letztes Mal. Im Sommer haben viele Aussteller gesagt, mit ihrer Buchung der Teilnahme an der Messe noch warten zu wollen, weil man ja nicht wusste, wie die Pandemie im Winter aussehen würde. Aber jetzt steigt die Bereitschaft zu buchen und zumindest von dieser Seite her beginnt sich die Lage zu entspannen.

Wie wirken sich höhere Energie- und Rohstoffkosten auf die Bereitschaft von Firmen auszustellen aus?

Steffen Marx: Wir haben im Moment eine Situation, in der sich der Markt dreht. Es wird zum Beispiel weniger neu gebaut, Makler bekommen auf einmal wieder Objekte in die Hände, aber die Käufergruppe ist kleiner geworden. Das liegt an gestiegenen Finanzierungskosten und Zinsen. Außerdem hat auch die Immobilienbranche

mit Personalmangel oder verzögerten Lieferketten zu kämpfen. Bei einigen Unternehmen sind die höheren Kosten schon angekommen, wenn auch noch nicht bei allen – das kommt auch immer ein bisschen auf Verträge und Tarife an. Aber alle wissen, dass etwas auf sie zukommt. Art und Höhe der Teuerungen sind noch unklar, auch im Angesicht von Entlastungspaketen, bei denen man noch sehen muss, ob sie gut sind, und wie weit sie für den einen oder anderen gelten werden. Auf jeden Fall müssen sich Unternehmen zur Zeit mit Dingen beschäftigen, die sie sonst nicht



SIE WOLLEN EIN NH-FÖDERFÄHIGES HAUS MIT QNG-SIEGEL?



Vortragsprogramm

Samstag, 28. Januar
betongold-Vortragsforum

- 10:30 VR-Bank Bamberg-Forchheim
Baufinanzierung inkl. Fördermöglichkeiten
- 11:00 Erdwärme Gemeinschaft Bayern e.V.: **Die Nutzung der Erdwärme für Wohn- und Geschäftsgebäude im Neubau und Bestand**
- 11:30 LVM Versicherung Servicebüro Roland Maier e.K.:
Baufinanzierung & Absicherungen Rund ums Bauen
- 12:00 HOLZBAUHAUS GmbH: **Behaglich, wohngesund und zukunftsfähig: Grundlagen baubiologischen Bauens**
- 12:30 immobilie1 AG: **Traumimmobilie finden und Zuschlag erhalten**
- 13:00 Georg Kapraun: **Wärmedämmung richtig gemacht**
- 13:30 Haus & Grund Bayern: **Energetische Sanierung im Mietrecht**
- 14:00 Demuth Bau & Sanierungen: **Durch Feuchte und Nässe zerstörte Mauern und Putze richtig sanieren**
- 14:30 Bosselmann Holzbau: **Holzbau — vielfältig und energiesparend**
- 15:00 Bauabdichtungs GmbH - Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG:
Feuchte Wände, nasse Keller, fachgerecht Sanieren
- 15:30 Suritec Systems GmbH: **Einbruchschutz & Sicherheit**
- 16:00 BWE: **Wohnung vermieten — aber richtig!**
- 16:30 Rechtsanwalt Schick & Kollegen Rechtsanwaltspartnerschaft mbB:
Erbrechtliche Entwicklungen 2022

haben: Zusätzlich zum Tagesgeschäft gibt es immer mehr Personalknappheit und dann kommen noch Probleme der Materialbeschaffung, der unsicheren Kalkulationsmöglichkeiten und die Energiethematik hinzu.

Ist es dann nicht eine Zusatzbelastung, bei einer Messe auszustellen?

Steffen Marx: Mich rufen Leute an und sagen, dass ihnen für 2023 Aufträge wegen unsicherer Aussichten wegbrechen und sie sich deshalb auf jeden Fall auf der Messe präsentieren wollen. Das tun sie in der festen Erwartung, auf der Messe mit neuen Kunden ins Geschäft kommen zu können. So kennen sie die Messe. Sonst hätten wir auch nicht 80 Prozent Aussteller, die immer wieder kommen. Dann gibt es Firmen, die gerne kommen würden, aber so voll mit Aufträgen sind, das sind vor allem Firmen aus dem Handwerk, dass sie diese zum Teil nicht abarbeiten und nicht noch mehr Arbeit in Auftrag nehmen können. Der Grund dafür ist wiederum Personal- oder Rohstoffmangel. Und dann gibt es noch die Gruppe, die sich aus dem Grund zur Zeit schwer tun, hier wäre ein Beispiel die Fertighausbranche, weil sie weniger Nachfrage hat. Die einen sagen also „Ich muss zur Messe, das ist meine einzige Chance, Geschäfte zu machen“ und die anderen würden gerne, können aber nicht.

WIR BAUEN FÜR SIE

57 Eigentumswohnungen

2 - 4-Zimmer-Wohnungen
ca. 62 m² - 105 m² Wohnfläche

Bezugsfertig Sommer 2023



Wohnpark
Eschenau

naturnah.urban.zuhause.de

Verkauf und Finanzierung:

☎ 09126 2898-333

✉ wohnpark@vrbank-bafo.de

www.vrbank-bamberg-forchheim.de/wohnpark



VR Bank
Bamberg-Forchheim eG

Gehört die Immobilienmesse zu denjenigen, bei denen die steigende Kosten schon angekommen sind?

Steffen Marx: Ja. Bei uns werden die Miet- und Personalkosten höher, genau wie die Werbekosten, dabei vor allem die Druckkosten und die Energiekosten steigen natürlich auch. Es betrifft eigentlich alle Bereiche.

Lässt sich sagen, wie viele Leute die Messe besuchen, nur um zu schauen, beziehungsweise wie viele, um ins Geschäft zu kommen?

Steffen Marx: Natürlich kommen einige, um nur mal zu schauen. Aber der Großteil besucht die Messe, weil er etwas will, zum Beispiel Immobilien kaufen, sie bauen oder modernisieren. Und, um nochmal auf die Aussteller zu kommen, da der Großteil des Publikums aus der Region kommt, wird, wer nicht ausstellt, in der Region weniger gesehen. Wer nicht ausstellt, ist in der möglichen Auswahl der Kunden, die die Messe besuchen, eben nicht dabei.

Was ist seitens der Kundschaft derzeit am beliebtesten: neu bauen, neu kaufen oder das bestehende Heim ausbauen oder renovieren?

Steffen Marx: Im Moment würde ich sagen, ist das Sanierungsgeschäft das beständigere. Die, die eine Immobilie haben, sanieren sie, machen sie schöner oder energieeffizienter. Was ich allerdings zum Energiethema zurzeit öfter höre, ist, dass manche Leute froh sind, dass sie noch eine Ölheizung mit vollem Öltank haben, der ein oder zwei Jahre hält. Da spielt die Sorge eine Rolle, dass man kein Gas mehr geliefert bekommt, auch wenn das unter Umweltsichtspunkten natürlich nicht so gut ist.

Was hat es mit dem neuen Ausstellungs-Thema „In- und Outdoor“ auf sich?

Steffen Marx: Auch hier geht es im Grunde um Heim-Sanierung. Mit „Indoor“ wollen wir ein Stück weit den Einrichtungsbereich, zum

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Bauen und Sanieren

Sie wollen bauen, sanieren oder Ihre Außenfläche neu gestalten? Dann sind wir, die Firma Oertel Baustoffe, der richtige Partner für Sie!



Das Verkaufsteam der Firma Oertel Baustoffe

Besuchen Sie uns am Samstag, 28.1, und Sonntag, 29.1., an unserem Messestand der Immobilienmesse Franken in der brose Arena Bamberg, in der Halle H, Stand 27.

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Bauen und Sanieren

Oertel-Baustoffe



Gerberstraße 8 • 96052 Bamberg

Fon: 09 51/9 67 27-0

Fax: 09 51/9 67 27-50

www.oertel-baustoffe.de



Der neue Ratgeber für Modernisierer

als kostenloses Magazin oder auf unserer Website!

Jetzt bis zu **25%** sparen mit unserem **FÖRDERMITTEL SERVICE**



Videos zu verschiedenen Themen auf unserer Homepage

MACH'S BESSER, MACH'S MIT PROFIS.

Vortragsprogramm

Sonntag, 29. Januar
betongold-Vortragsforum

- 10:30 Suritec Systems GmbH: **Einbruchschutz & Sicherheit**
- 11:00 maxit: **maxit ecosphere die spritzbare Dämmung! Unsere innovative Dämmstoff-Technologie für den Innen- und Außenbereich**
- 11:30 VR-Bank Bamberg-Forchheim
Baufinanzierung inkl. Fördermöglichkeiten
- 12:00 Baustoffe May Dachbegrünung: **Möglichkeiten und Vorteile**
- 12:30 Demuth Bau & Sanierungen: **Durch Feuchte und Nässe zerstörte Mauern und Putze richtig sanieren**
- 13:00 Ofen-Manufaktur Hess UG: **Gesundes Heizen für Mensch und Umwelt**
- 13:30 Engel & Völkers: **Die 10 größten Fehler beim Immobilienkauf – wertvolle Tipps vom Profi**
- 14:00 Kriminalpolizeiinspektion Bamberg: **Tipps zum Schutz vor Einbrüchen**
- 14:30 Viessmann Deutschland GmbH: **Eigenstromsysteme im Neubau mit Brennstoffzelle oder Wärmepumpen, Photovoltaik & Stromspeicher**
- 15:00 Bauabdichtungs GmbH - Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG:
Feuchte Wände, nasse Keller, fachgerecht Sanieren
- 16:00 Bosselmann Holzbau: **Holzbau — vielfältig und energiesparend**
- 16:30 Bautec Krug: **Design-Spachtelböden**

Beispiel was Küchengestaltung oder Bodenbeläge angeht, bedienen. „Outdoor“ betrifft dann mehr den Gartenbau oder Wintergärten oder, stark im Trend bei Gartenbesitzern, Außenküchen.

Auch „altersgerecht bauen & sanieren, Sicherheit und Einbruchschutz“ ist wieder Thema. Warum ist es nach wie vor so relevant?

Steffen Marx: Für das Thema des altersgerechten Wohnens ist immer und immer mehr Publikum da, weil die Gesellschaft nach wie vor älter wird. Jedes Jahr gibt es dabei mehr Möglichkeiten, den Wohn-Komfort im Alter zu steigern, beziehungsweise das auszubauen, was jetzt noch Komfort, später dann aber möglicherweise Notwendigkeit ist, wie Treppenlifte. Auch das Sicherheitsbedürfnis – gerade in diesen Zeiten – nimmt nicht ab. Das sind sogar tatsächlich zwei Themen, die ausnahmsweise nicht unter aktuellen Entwicklungen leiden.

Was wären Neuerungen in Sachen Sicherheit und Einbruchschutz?

Steffen Marx: Beispiel Fensterscheiben. Früher hat man einen Stein dagegen geworfen und sie war kaputt. Heute kann man auf die Scheibe schießen, wenn man sich so etwas einbauen lassen möchte, und sie hält.

KT kanal türpe

Ihr zuverlässiger Partner, egal ob privat, kommunal oder gewerblich

- Rohr- und Kanalreinigung
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Hausanschluss - Untersuchung
- Reparatur, - Prüfung
- Dichtigkeitsprüfung
- Kanalreparatur
- Abscheiderservice
- Gruben- und Zisternenreinigung

**Notdienst
Tag + Nacht**

Besuchen Sie
uns auf der
Immobilienmesse Bamberg!



www.kanaltuerpe.de

Geo 09382 / 31 03 - 0
BA 0951 / 923 00 00

Es werden schussichere Fensterscheiben nachgefragt?

Steffen Marx: Na ja, vielleicht nicht das, aber wir hatten auf der Messe immer wieder Aussteller, die mit Hämmern auf Scheiben eingeschlagen haben, ohne dass sie kaputt gingen.

Zum Beispiel die Kulturbranche klagt über fernbleibendes Publikum. Fürchten Sie das auch für die Immobilienmesse?

Steffen Marx: Eigentlich nicht. 2022 waren es etwa 2.500 Besucher, ich denke, dass wir 2023 mehr haben werden. 2022 spielte Corona noch eine riesige Rolle, es gab noch 2G, Laufwegsführung und Masken- und Impfpflicht. Wir gehen davon aus, dass zum Beispiel weniger junge Familien mit Hausbau- oder -Kaufwunsch kommen, weil sie sich diese Dinge derzeit nicht leisten können, dafür aber mehr Sanierer und Modernisierer die Messe besuchen. Auf der anderen Seite denke ich, werden die Anbieter von Häusern

sicher auch mit sehr speziellen Angeboten auftreten.

Keine Messe ohne Unterhaltungsprogramm. Was bieten Sie in dieser Richtung?

Steffen Marx: Nein, das brauchen wir nicht. Die Leute kommen nicht, um sich zu zerstreuen, sondern um sich zu informieren. Das einzige, das in die Richtung eines Unterhaltungsprogramms geht, sind die Vorträge. Wir wollen niemanden belustigen.

Text: Sebastian Quenzer

20. Immobilienmesse Franken

28. bis 29. Januar
Öffnungszeiten 10 bis 18 Uhr

brose Arena
Forchheimerstraße 15

www.immobiliennmesse-franken.de



**Aischtaler
HOLZHAUS**

Auf Liebe zum Holz

ENTDECKEN SIE

ZUKUNFTSHÄUSER

mit überzeugendem Stil und Komfort! Auf www.aischtaler-holzhaus.de
und der Immobilienmesse Franken in Bamberg - Stand Nr. H21





**DIE BUCHHANDLUNG FÜR
SIE ALLEIN!**

**ENTSPANNT STÖBERN,
LESEN, BLÄTTERN,
BERATEN LASSEN
NACH LADENSCHLUSS.**

**OHNE HEKTIK UND
WEIHNACHTSSTRESS.**

**IMMER NACH LADENSCHLUSS
EINFACH TERMIN VEREINBAREN
UNTER 0176 62085910
ODER INFO@HERRHEILMANN.DE.**

**BUCHHANDLUNG
HERR HEILMANN - GUTE BÜCHER,
KATZENBERG 6, BAMBERG
INFO@HERRHEILMANN.DE
0176 6208 5910**

Lesen



Martin Korte
Long Covid
DVA / ISBN: 9783421070081
Taschenbuch / 18 Euro

Prof. Dr. Martin Korte ist Neurobiologe an der TU Braunschweig und forscht über den Einfluss von Infektionen auf unser Nervensystem und das Gedächtnis. In seinem Buch „Long Covid“ geht es im Speziellen um die möglichen Langzeit-Auswirkungen einer Covid 19-Infektion, also Long Covid. Laut Korte leiden immerhin etwa zehn Prozent aller Corona-Patienten unter Langzeitfolgen, wie zum Beispiel Konzentrationsstörungen, Geruchsstörungen und Erschöpfungszuständen. Sehr gut lesbar beschreibt Korte, wer gefährdet ist, welche Symptome bis jetzt bekannt sind und welche Therapien er für

erfolgsversprechend hält. Korte lässt seine Forschung, aber auch fremde Studien einfließen, und gibt so einen aktuellen Überblick zum Stand der Forschung. Nach der Lektüre des Buches fühlt man sich bestens über die (Zitat) „neue Volkskrankheit“ informiert.

Text: Thomas Heilmann
Foto: DVA

Paul Maar
**Das Sams und die große
Weihnachtssuche**

Oetinger Verlag / ISBN: 9783751203524
gebunden / 15 Euro

Bereits das zweite Weihnachtsbuch mit dem Sams legt Paul Maar mit „Das Sams und die große Weihnachtssuche“ vor. Das Buch setzt die Geschichte von „Das Sams feiert Weihnachten“ fort, wo die Geschichte ja am Weihnachtsabend endete. Was an den restlichen Feiertagen geschieht, wird in diesem Band erzählt. Das Sams und das Mini-Sams kehren in ihre Welt zurück, um den restlichen Samsen von den Weihnachtsbräuchen der Menschen zu erzählen. Bereits ab diesem (frühen) Zeitpunkt versinkt sams-typisch eigentlich alles im Chaos: Das Mini-Sams verlernt seine Zaubersprüche und es wird auf Backblechen gerodelt. Die Illustrationen passen perfekt zum Text und sind von Paul Maar wieder persönlich gezeichnet. Für Sams-Leser Pflichtlektüre! Ach, und: Alles Gute zum 85., Herr Maar!

Text: Thomas Heilmann
Foto: Oetinger Verlag

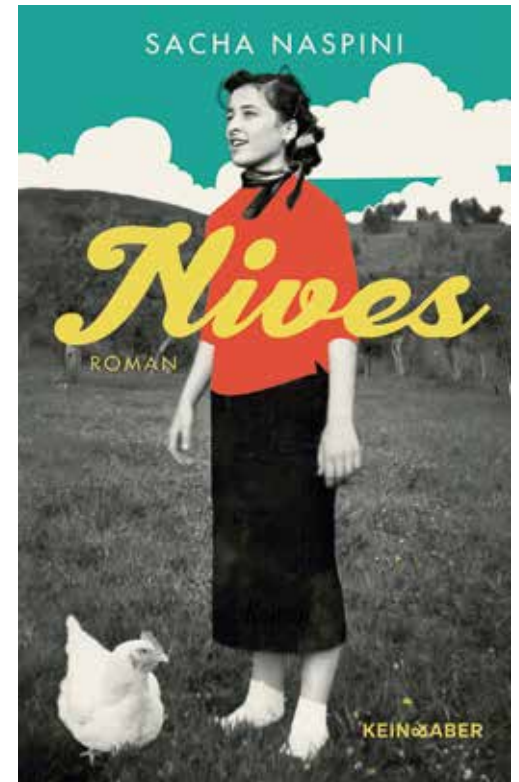


Sacha Naspini

Nives

Kein & Aber / ISBN: 9783036958910
gebunden / 23 Euro

Ihre 40-jährige Ehe endet, als Nives' Mann einen Schlaganfall hat und stirbt. Nives ist eine resolute Bauersfrau und neigt nicht gerade zur Sentimentalität, das Leben muss schließlich weitergehen, auch ohne Mann. Und es geht normal weiter, nur nachts, wenn keine Arbeit Ablenkung schafft, spürt Nives die Einsamkeit. Kurz pragmatisch nachgedacht und die Henne Giacomina vom Hühnerstall ins Haus geholt, denn „mit Giacomina an ihrer Seite vermisste sie nichts von ihrem Mann“ – das ist die Ausgangslage des Romans, dessen Handlung sich kurz darauf öffnet, um eine Vielzahl von Themen zu behandeln: Dorftratsch, Liebe, Tod, Lebensphilosophie, alles in einem nächtlichen Telefonanruf, der den Hauptteil des Buches einnimmt. Ein besonderes Buch, skurril, melodramatisch und auf jeden Fall lesenswert.



Text: Thomas Heilmann

Foto: Kein & Aber



Direkt vom Hersteller!

*Kissen - Decken - Matratzen - Lattenroste - Topper
Polsterbetten - Boxspringbetten*

Werksverkauf Aschbach

Sandweg 8, 96132 Aschbach/Schlüsselfeld

Mo. und Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Do. und Fr. 13:00 - 18:00 Uhr

Tel. 09555 / 924 141

fan. frankenstolz

DIE MAGISCHE NUSS KRAKATUK

Eine fantastische Reise durch E.T.A. Hoffmanns
Weihnachtsmärchen



25.11.2022 - 29.01.2023

Di-So u. feiertags

10-17 Uhr

24.12. 11-16 Uhr

01.01. 13-17 Uhr

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

MUSEEN DER STADT BAMBERG
www.museum.bamberg.de

Hören



Foo Fighters
The Essential Foo Fighters
(Sony Music)

Die 1994 vom ehemaligen Nirvana-Schlagzeuger Dave Grohl gegründete US-amerikanische Rockband Foo Fighters existierte in wechselnden Besetzungen bis zum unerwarteten Tod des Schlagzeugers Taylor Hawkins im März 2022 als Sextett. Dave Grohl übernahm aber hauptsächlich den Part als Lead-Sänger und Gitarrist. Zwischen 1995 und 2021 veröffentlichten die Foo Fighters insgesamt zehn Studioalben und erhielten zahlreiche Auszeichnungen, darunter Brit Awards, Grammy Awards und MTV Music Video Awards. Die vorliegende Kompilation „The Essential Foo Fighters“ lässt diese langjährige Erfolgsgeschichte Revue passieren. Auf dem Album befinden sich 19 Stücke, auf der Doppel-LP 21, darunter jeweils Fan-Favoriten und Hit-Singles wie „Everlong“, „Best of you“, „All my life“, „Walk“ und „These days“. Wie es nach den beiden offiziellen Hawkins-Tribute-Konzerten im September auf der Schlagzeug-Position weitergeht, scheint derzeit noch offen. Was ihre Bedeutung für den weltweiten Rock'n Roll aber nicht schmälert.

Text: Frank Keil, Foto: Sony Music



David Garrett
Iconic
(Deutsche Grammophon)

Der deutsche Geiger David Garrett veröffentlichte kürzlich sein neues Album „Iconic“. Das Album ist inspiriert von legendären Geigern, deren Stücke und Melodien David Garrett schon als Kind begeisterten. Musik von Bach, Dvořák, Gluck, Kreisler, Mendelssohn und Schumann, um nur einige zu nennen, erklingt in neuen Bearbeitungen für Violine, Gitarre und Orchester. Begleitet wird der Violinist von seinem Gitarristen Franck van der Heijden, der auch das Orchester The Present dirigiert. In Duo-Arrangements ist er mit seinem ehemaligen Lehrer Itzhak Perlman, dem Startenor Andrea Bocelli, der Flötistin Cocomi und dem Trompeter Till Brönner zu erleben. Auf dem Album befinden sich insgesamt 22 Titel. Mit seiner individuellen Auswahl von Stücken erinnert David Garrett an das goldene Zeitalter der Geigenvirtuosen, an Künstler wie Zino Francescatti, Arthur Grumiaux, Jascha Heifetz, Fritz Kreisler und Yehudi Menuhin. Die 1995 begonnene Diskografie des über die Klassik hinaus erfolgreichen Künstlers ist damit um ein weiteres Werk reicher.

Text: Frank Keil,
Foto: Deutsche Grammophon



Stephanie Lottermoser **In-Dependence**

(Leopard Records/Broken Silence)

„In-Dependence“ mit seinen elf Titeln internationaler Prägung ist bereits das sechste Album von Stephanie Lottermoser. Angesiedelt zwischen Jazz, Soul, Funk und Pop hat die aus dem bayerischen Wolfratshausen stammende Künstlerin ihren Beruf und ihre Berufung gefunden. Größere Bühnenerfahrung hat sie bereits als Saxophonistin im Landesjugendjazzorchester Bayern sammeln können, als mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs „Jugend jazzt“ war das Studium an der Hochschule für Musik und Theater in München folgerichtig. Der bayerische Kunst-

förderpreis ermöglichte ihr ein Stipendium in Paris, drei Alben-Aufnahmen markieren diese frühen Jahre. Zwei weitere Alben folgten 2018 und 2021. Jetzt ist die Sängerin in Hamburg heimisch geworden, co-moderiert dort den Podcast „Jazz moves Schnack“. Nun präsentiert sie mit „In-Dependence“ ihr bisher persönlichstes und zugleich unabhängigstes Werk. Unterstützt wird sie bei hitverdächtigen Titeln wie „Love again“ von einem versierten Trio.

Text: Frank Keil

Foto: Leopard Records/Broken Silence

Sportfreunde Stiller **Jeder nur ein X**

(Vertigo Berlin/Universal Music)

Das 1995 gegründete Münchner Trio Sportfreunde Stiller gehört zweifelsohne zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Pop-/Rock-Bands. Dank zahlreicher Hits wie „Ein Kompliment“, „54, 74, 90, 2006“ oder „Das Geschenk“ sind sie nach wie vor in der Lage,



sich längere Auszeiten vom Musikgeschäft zu nehmen. Sechs Jahre sind seit dem letzten Album „Sturm & Stille“ vergangen. Jetzt legen sie mit „Jeder nur ein X“ ihr achttes Studioalbum vor. Stilistisch bleiben sie sich auf den 13 neuen Stücken weitgehend treu, Indie trifft Pop und Rock. Um das Album gebührend zu promoten, haben sie bereits vier Singles vorab veröffentlicht, „Du bist eine Bank“, „Ich scheiß´ auf schlechte Zeiten“, „Spektakulär“ und „I’m alright“. Damit haben sie weitere unverwechselbare Stücke parat und immer noch das nötige Feuer im Herzen. So sind 13 Songs über das Leben in seiner Vielfalt entstanden, bei denen definitiv keine Langeweile aufkommt.

Text: Frank Keil

Foto: Vertigo Berlin/Universal Music



Reservieren Sie Ihre stimmungsvolle Weihnachtsfeier bei uns!

Gans-Essen und mehr ...

Freitags und samstags, Termine finden Sie auf unserer Webseite.

1. Weihnachtsfeiertag 25.12.2022

geöffnet von 11-18 Uhr, Mittagstisch (durchgehend warme Küche) & Kaffee / Kuchen

Silvester 31.12.2022

Gala-Menü, nur auf Reservierung, Einlass 19 Uhr / Beginn 20 Uhr

Neujahr 1.1.2023

geöffnet von 12 Uhr bis 18 Uhr.

**Bitte beachten Sie unsere Nebensaison-
öffnungszeiten von November bis April.**

**Veranstaltungen jederzeit auch am
Abend möglich ab 20 Personen!**



Café Restaurant Michaelsberg

Michelsberg 10e • 96049 Bamberg • Tel.: 0951 / 5 74 84
www.cafe-michaelsberg.de



DIÖZESANMUSEUM
BAMBERG

MAX HUSCHER ZUM ANDENKEN

Eine Weihnachtsausstellung

26.11.2022 –
15.01.2023



DIÖZESAN
MUSEUM
BAMBERG
— DOMBERG —



ERZBISTUM
BAMBERG



Öffnungszeiten: 10 – 17 Uhr; So 12 – 17 Uhr
Mi sowie am 24., 25. und 26.12. geschlossen



Diözesanmuseum Bamberg

Domplatz 5, 96049 Bamberg
Telefon 0951/502-2502 oder -2515



www.dioezesanmuseum-bamberg.de



Sehen



Der kleine Nick erzählt vom großen Glück

Über ein weißes Blatt Papier gebeugt erwecken Jean-Jacques Sempé und René Goscinny einen schelmischen Jungen zum Leben, den kleinen Nick. Zwischen Kameradschaft, Streit, Raufereien, Spielen, Dummheiten und haufenweise Strafen erlebt Nick eine Kindheit voller Spaß und Lernerfahrungen. Im Laufe der Erzählung schlüpft er aber in die Werkstatt seiner Schöpfer und stellt sie zur Rede. Sempé und Goscinny erzählen ihm von ihrer Freundschaft, von ihren Lebenswegen und ihrer Kindheit. Animationsfilm, der auf der französischen Buchserie mit dem deutschen Titel „Der kleine Nick“ basiert.

Kinostart: 1. Dezember

Foto: Leonie Studios

Weißes Rauschen

Die USA Mitte der 1980er Jahre: Der Universitätsprofessor Jack Gladney (Adam Driver) wird weltweit für seine Hitler-Studien gefeiert. Aber obwohl es dafür eigentlich gar



keinen Grund gibt, wird Jack von einer unerklärlichen Todesangst geplagt. Ganz ähnlich geht es auch seiner bereits vierten Ehefrau Babbette (Greta Gerwig). Als in der Nähe ein Tankzug verunglückt und sich eine riesige schwarze Wolke bildet, versucht Jack, seine Familie so lange es geht davor zu bewahren, in Panik zu verfallen. Aber irgendwann geht es nicht mehr anders und die Familie ergreift wie all ihre Nachbarn Hals über Kopf die Flucht vor dem offenbar schwer toxischen Himmelsgebilde.

Kinostart: 8. Dezember

Foto: Netflix Deutschland

Babylon

Mit großen Ambitionen reist Manny Torres (Diego Calva) nach Hollywood während der 1920er Jahre. Zeitgleich gelingt es Filmstar Jack Conrad (Brad Pitt) nicht nur mit Leichtigkeit, die größten Filme seiner Zeit zu stemmen, an seiner Seite wird die Nachwuchsdarstellerin Nellie LaRoy (Margot Robbie) zu einer gefragten Größe. Als sich die Filmindustrie mit dem Auf-



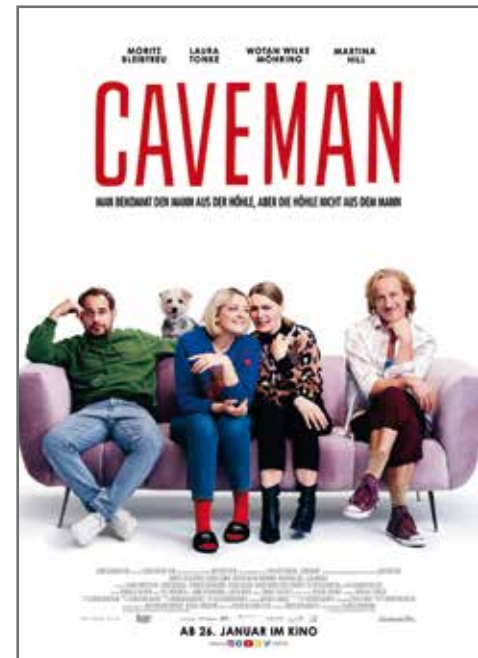
kommen des Tonfilms massiv ändert, stehen jedoch die Karrieren von Stars und Belegschaft auf dem Spiel. Mit der großen Änderung stehen jedoch ebenso die ausufernden Partys und Drogenexzesse vor dem Aus.

Kinostart: 19. Januar

Foto: Paramount

Caveman

Für Rob Becker (Moritz Bleibtreu) sollte es die Erfüllung eines Kindheitstraums werden. Seinen Alltag fristet er als erfolgloser Autoverkäufer, nun will er endlich als Comedian bekannt werden. Für seinen ersten Auftritt bei einer Openmic-Nacht hat er das perfekte Thema parat: Mit dem Caveman – seinem imaginären Freund aus der Steinzeit – tauscht sich Rob seit geraumer Zeit aus, um die Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der modernen Welt zu ergründen. Doch 15 Minuten bevor Rob die Bühne betritt, ändert er sein komplettes Programm. Der Grund ist seine Ehefrau Claudia Müller (Laura Tonke), die ihn in einem Streit Minuten vorher verlassen hat.



Kinostart: 26. Januar

Foto: Constantin



ANZEIGE

Advent und Weihnachten im Pfalzmuseum Forchheim

Weihnachtszauber und Nostalgisches verbreiten heuer zur Advents- und Weihnachtszeit zwei **Sonderausstellungen** in der festlich geschmückten Kaiserpfalz in Forchheim. Vom 26. November bis 6. Januar 2023 sind im Pfalzmuseum Forchheim zum Sondereintrittspreis von 2 Euro (Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt) die Sonderschau „**Was einst Kinderaugen leuchten ließ – Spielzeug aus den Beständen des Pfalzmuseums**“ sowie die beliebte **Eisenbahnausstellung** zu sehen.

In diesem Jahr öffnet das Pfalzmuseum sein Depot und zeigt Spielzeug aus den eigenen

Beständen. Zu sehen sind Puppenstuben und Puppen, Spiele, Plüschtiere, Baukästen und vieles mehr. All das brachte ganz besonders auch zu Weihnachten einst die Augen der Kinder zum Leuchten. Lassen Sie sich in Ihre Kindertage zurückversetzen und verzaubern!

Weihnachtszauber bringen die **Modellbaufreunde Forchheim e. V.** auch in diesem Jahr wieder in das Erdgeschoss der Kaiserpfalz: Die LGB-Anlage mit ihren Landschaften, Gebäuden, Figuren und den Zügen laden zum Staunen und Verweilen ein und lassen kleine und große Kinderaugen leuchten.

Und wer wissen will, was es mit den Raunachtsbräuchen auf sich hat, der kommt am 28. Dezember um 20 Uhr zur Erlebnisführung „**Wilde Jagd durch Forchheims dunkle Gasen – Raunachtsbräuche und allerlei sonderbare Geschichten**“ (mit Voranmeldung).

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 15 - 18:30 Uhr
Sa. und So. 13 - 18:30 Uhr

www.kaiserpfalz.forchheim.de

ADVENT & WEIHNACHTEN im Pfalzmuseum



Eisenbahn · Spielzeug

26.11.22 bis 6.1.23

Pfalzmuseum Forchheim · Kapellenstr. 16 · 91301 Forchheim

Was BAssiert

Foto: Museen der Stadt Bamberg



Bis 8. Januar, Dienstag bis Sonntag
10 bis 16:30 Uhr, Sammlung Ludwig
Eine Reise ins Heilige Land: Die barocke Großkrippe der Sammlung Ludwig

Die barocke Großkrippe aus Rottenburg am Neckar ist ein Glanzlicht der Krippenstadt. Generationen haben mitgearbeitet, das Geschehen anschaulich zu machen. Die Krippe besteht aus mehr als 400 Figuren, die wie auf einer Bühne agieren. Mit Erzählreichtum ereignet sich das heilige Geschehen in einer orientalischen Landschaft, eine Lichtinstallation veranschaulicht einen Tag vom Sonnenaufgang bis zur Heiligen Nacht. Die Szenerie wird in diesem Jahr erstmals eine musikalische Umrahmung durch die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz haben.

Foto: Rudolf Weinert



Bis 12. Februar, 13 bis 17 Uhr, Kloster Wechterswinkel, Um den Bau 6, Bastheim

Kunst aus Porzellan: „how to fly“
Unter dem Titel „how to fly“ stellt Christiane Toewe noch bis 12. Februar im Kloster Wechterswinkel in der Rhön Rauminstallationen aus Porzellan und Licht aus. Die interaktiven Werke strahlen in den drei Stockwerken des alten Klostergebäudes. Zeitgenössische Themen, aber auch gesellschaftliche Fragestellungen sind Grundlage der Kunst von Christiane Toewe.

Foto: Dieter Zeitler



Bis 12. März, Dienstag und Mittwoch
9 bis 17 Uhr, Donnerstag 9 bis 20 Uhr,
Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag
11 bis 17 Uhr, Stadtmuseum Erlangen,
Martin-Luther-Platz 9

Regine von Chossy: Intervention und Spurensuche

Mit der Ausstellung „Intervention und Spurensuche“ stellt das Stadtmuseum Erlangen erstmals seine Räume für eine künstlerische Intervention zur Verfügung. Die Künstlerin Regine von Chossy tritt in einen Dialog mit dem Museum und seiner historischen Architektur. Ihre Werke nehmen Bezug auf die Dauerausstellung und Stücke aus dem Museumsdepot. Regine von Chossys künstlerische Inszenierung eröffnet neue Zusammenhänge und ungewohnte Perspektiven auf Altbekanntes.

Glühwein rot, weiß 9 % vol.
und Fruchtepunsch alkoholfrei.
Trinkfertig gewürzt.
Nur noch erhitzen
und genießen.
Erhältlich im
Getränke- oder
Supermarkt in
Ihrer Nähe.



**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr!**

Pretzfelder
FRUCHTSAFTKELTEREI

Obstgroßmarkt
Fränkische Schweiz e.G.

Trattstraße 7
91362 Pretzfeld
www.obstmarkt-pretzfeld.de

„Aus dem Nichts“, Foto:
Andrea Landwehr-Ratka



Bis 17. März, Donnerstag bis Sonntag
von 11 bis 16 Uhr, Steigerwald-Zentrum,
Handthal 56, Oberschwarzach
**Ausstellung im Steigerwald:
„Vom Wertstoff zur Wertschätzung“**

Die Ausstellung „Vom Wertstoff zur Wertschätzung“ des Vereins Form+Farbe e.V., die in den letzten Monaten im Bauernmuseum im Bamberger Land zu sehen war, zieht weiter nach Handthal 56 ins Steigerwald-Zentrum. Noch bis 17. März 2023 zeigen dort jeweils Donnerstag bis Sonntag von 11 bis 16 Uhr 14 Künstlerinnen und Künstler ihre Werke, die Themen wie Abfallverwertung und Nachhaltigkeit behandeln.

1. Dezember, 19:30, Palais Schrottenberg

ArtEast-Theater: Der Drache

Der Drache des Stücks von Jewgeni Schwarz herrscht über eine Stadt und die Bevölkerung hat sich damit abgefunden. Zumindest bis Lanzelot auftaucht und die Stadt vom Tyrannen befreien will. Aber will die Stadt

Foto: Alexander Roßbach



überhaupt ihr biedermeierliches Leben für die Abenteuerlust eines dahergekommenen Helden aufgeben? Christine Renker und Eugeniya Ershova inszenieren das Märchen über Tyrannei und Duckmäusertum aus heutiger Sicht. Weitere Aufführungen sind am 2. und 3. Dezember.

2. Dezember, 19 Uhr, Villa Dessauer
Ausstellung Irene Wedell: folge mir | follow me

Die Villa Dessauer zeigt unter dem Titel „folge mir | follow me“ an den ersten beiden Dezemberwochenenden Gemälde, Collagen und Unikatabücher der Berliner Künstlerin Irene Wedell (1939 bis 2017). Die Werke treten in einen Dialog mit Martin Bey-



„Gäser“, Foto:
Irene Wedell

Inter vention und Spuren suche

Regine von Chossy
im Stadtmuseum

Stadtmuseum Erlangen
13.11.2022–12.3.2023



ers Roman „Tante Helene und das Buch der Kreise“, der stark von ihrem Lebensweg inspiriert ist. So ist es nicht nur möglich, Wedells Werken zu folgen, sondern mit dem Roman auch dem Lebensweg einer Künstlerin, die sich gegen familiäre und gesellschaftliche Widerstände behauptet hat. Am 2. Dezember ist Vernissage, am 11. Dezember (17 Uhr) liest Martin Beyer aus „Tante Helene und das Buch der Kreise“ und beschließt damit die Ausstellung.

2. Dezember, 19:30 Uhr,
ETA Hoffmann Theater
Premiere „Beute“

Fay war Pflegerin von Mrs. McLeavy, nun ist diese gestorben und Fay heiratet Mister McLeavy. Dessen Sohn Hal plant, mit Dennis durchzubrennen, einem Bestattungsunternehmer, dessen Firma zufälligerweise genau neben der Bank liegt, in die gerade eingebrochen wurde. Dann taucht Polizist Truscott auf, der sich für Fays verstorbene Ehemänner interessiert und das vermisste Geld aus der Bank. Die Gruppe aus Leichenflederern, einem brutalen Polizisten und einer

Foto: Markus Kortschak/
ETA Hoffmann Theater



Heiratsschwindlerin gleicht in „Beute“ von Joe Orton einem Irrenhaus. Weitere Aufführungen sind am 3., 16., 17., 18., 28., 29. und 31. Dezember und am 13. und 14. Januar. Nach der Aufführung am 31. Dezember gibt es mit Livemusik und Feuerwerk die Silvesterparty des ETA Hoffmann Theaters.

2. Dezember, 20 Uhr,
Kulturfabrik KUFA

**Holy Panda: Benefizkonzert
„We're Holy Panda and we play
Bamboo 'n Roll!“**

Das Trio Holy Panda hat sich ganz den Größen der 1980er Jahre wie Bon Jovi, Iron Maiden und Guns n' Roses verschrieben, nicht nur bei ihrer Songauswahl. Denn wer das richtige Feeling überbringen will, muss



Foto: Niko Fink

auch richtig gekleidet sein. Die eine Hälfte der Einnahmen des Benefizkonzerts geht an „Freund statt Fremd“ und die andere an „Bamberg: UA“.

3. Dezember, 18 Uhr, Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20, Schweinfurt

**Lange Nacht des
Horrorstummfilms**

Etwa ab den 1920er Jahren trat ein bis dahin unbekanntes künstlerisches Medium seinen Siegeszug an: Der Stummfilm. Zwei besonderen Vertretern der Anfänge des Kinofilms widmet das Museum Georg Schäfer im Rahmen der Sonderausstellung „Expressionismus in Kunst und Film“ die lange Nacht des Horrorstummfilms. Unter dem Motto „Frankenstein – Das Monster spricht“ vertont Ralph Turnheim die erste Verfilmung des Stoffes von 1910. Im Anschluss ist mit „Nosferatu – Symphonie des Grauens“ der wohl unbestrittene Klassiker aller Dracula-Verfilmungen zu sehen.

**Habfurter
WEIHNACHTSDORF**

**03.-23.12.2022 MARKTPLATZ HABFURT
Donnerstag bis Sonntag, 15:00-22:00 Uhr**



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Weitere Informationen unter:
www.aha-veranstaltungen.de



3. Dezember, 19 Uhr,
Untere Brücke

Gassenspiele: Die Herbergssuche zu Bamberg

„Es ist Weihnachtszeit!“ spricht die heilige Kuni- gunde, als sie den Zauber der Weihnacht nutzt und beschließt, ihr Patronat für Schwangere wörtlich zu nehmen. Katharina, Bamberger Humsera, ist sprach- los. Das ist ihr noch nicht passiert. Plötzlich befindet sie sich mit- samt ihrem Publikum mitten in einer turbulenten Herbergssuche. Weitere Aufführungen sind bis 8. Januar jeden Samstag um 19 Uhr und jeden Sonntag um 16 Uhr.



Foto: Andreas Benker,
Schauspiel

3. Dezember,
19:30 Uhr,
Kulturfabrik KUFA

Bigband Just Swing und Frauenvokal- gruppe Fre- quenzia

Dieses Doppel- Konzert hat es in sich: Zwei Gruppen aus dem Bamber- ger Umland spielen zum ersten Mal gemeinsam und stimmen auf das Weihnachtsfest ein. Zuerst singt die Frauenvokalgruppe Frequenzia aus Burg- ebrach (Foto oben: H. Mößlein). Dann kommen die Arrangements der Bigband Just Swing unter der Leitung von Reinhold Stärk (Foto: Christian Langer).



3. Dezember, 20 Uhr, Hochschule für Musik Würzburg
Mischa Maisky

Einer der berühmtesten Meister seines Instruments und Fachs, der lettische Cellist Mischa Maisky, ist in Würzburg zu Gast. Auf dem Programm steht das erste Konzert für Violoncello und Orchester

KUNST & KULTUR KLOSTER WECHTERSWINKEL



HOW TO FLY Christiane Toewe

Studioporzellan Rauminstallationen Porzellan und Licht



26.11.2022 bis 12.02.2023



Foto: Jürgen Schabel

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
mit Klostercafé, www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

2022
KUNST
& KULTUR
KLOSTER
WECHTERS-
WINKEL

Foto: Pixabay

Wir wünschen allen unseren
Leserinnen und Lesern,
Kundinnen und Kunden



frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.



STADTECHO BAMBERG



WEBECHO BAMBERG

von Dmitri Schostakowitsch. Den sinfonischen Rahmen für das Konzert bilden zwei Werke der Klassik und Romantik: Beethovens Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel Egmont und die 4. Sinfonie in e-Moll von Johannes Brahms.



Foto: S. Quenzer

4. Dezember, 17 Uhr, St. Gangolf, Theuerstadt 4

Adventskonzert Schwesterhochfünf

Schwesterhochfünf, ein Vokalensemble aus fünf echten Schwestern, singen am 2. Advent Weihnachtslieder in St. Gangolf. Bei diesem Benefizkonzert ist auch Bruder Hans dabei, also SchwesterhochfünfplusBruder, und ergänzt den Klang mit seinem Bass.

5. Dezember, 19 Uhr,

Jugendzentrum Bamberg

Lesung Matthias Gerschwitz: „Endlich mal was Positives“

Jedes Jahr am 1. Dezember findet seit 1988 der Welt-AIDS-Tag statt. Er soll die Rechte HIV-positiver Menschen stärken und möchte zu einem Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung aufrufen. Das Gesundheitsamt Bamberg und die AIDS-Beratung Oberfranken laden anlässlich dieses Tages am 5. Dezember zu einer Lesung ein. Matthias Gerschwitz liest aus „Endlich mal was Positives“, worin er vom Umgang mit seiner 1994 festgestellten HIV-Infektion berichtet.



Foto: Matthias Gerschwitz

9. Dezember, 15 Uhr, Hainstrasse 57

Christiane Toewe: „Licht schenken“

In ihrem Studio stellt Porzellan-Künstlerin Christiane Toewe unter dem Titel „Licht schenken“ stellt Christiane Toewe täglich von 15 bis 19 Uhr Porzellanwerke wie Leuchtobjekte, Becher oder Vasen.



Foto: Gerhard Hagen

9. Dezember, 20 Uhr, JUZ Bamberg

Unterste Brücke präsentiert: Sabot Noir und Dekonstrukt

Am 9. Dezember veranstaltet der Kulturverein Unterste Brücke sein zweites Musik-Festival. Im Jugendzentrum treten Sabot Noir aus München und Dekonstrukt aus Ulm auf. Sabot Noir (Foto unten) spielen Hardcorepunk, Dekonstrukt Crustpunk.



Foto: Sabot Noir

10. Dezember, 16 Uhr, Erlöserkirche, Kunigundendamm 15

Adventskonzert Städtische Musikschule

Eine langjährige kulturelle Tradition ist das Weihnachtskonzert der Städtischen Musikschule Bamberg. Vor familiärem Publikum spielen bereits auch jüngere Kinder der Suzuki-Streicherspielkreise gemeinsam mit älteren Musikschülern Weihnachtslieder. Außerdem steht ein Konzert für Blockflöte und Orchester und Beiträge der Klassen für Violine, Gesang und Blasinstrumente auf dem Programm.

10. und 11. Dezember, jeweils 17 Uhr

Weihnachtskonzerte Collegium Musicum Bamberg

Die Weihnachtskonzerte 2022 des Collegium Musicum Bamberg finden am 10. und 11. Dezember statt, das erste Konzert in der Auferstehungskirche, Pestalozzistraße 27; das zweite in der Pfarrkirche St. Gangolf, Theuerstadt 2. Auf dem Programm stehen Werke von Corelli, Manfredini, Vivaldi und Johann Bernhard Bach. Solisten sind Pierre und Chiara Martens (Foto).



Foto: Privat

13. Dezember, 19:30 Uhr, Kammermusiksaal, Steingraeber Haus Bayreuth

Spiritual Standards: Kirchenmusik in Jazzimprovisation

Markus Burger lebt seit zwanzig Jahren in Kalifornien, wo er am College in Fullerton und San Diego Jazzklavier und Musikproduktion unterrichtet. Jan von Klewitz lehrt in Berlin ebenfalls Musik und als Mitglied verschiede-

ner Ensembles gibt er mehr als 150 Konzerte im Jahr. In ihrem gemeinsamen Konzert spielen sie Choräle, Kirchen- und Weihnachtslieder zwischen Tradition und Jazz.



Foto: Caroline Sinno

16. Dezember, 19 Uhr, Schützenstrasse 4

Ausstellung Thomas Michel: Parnassos

In seiner Grafik-Ausstellung „Parnassos“ zeigt Thomas Michel Linschnitte antiker griechischer Skulpturen aus der Münchner Glyptothek. Der Ausstellungstitel spielt auf den in der griechischen Mythologie Apollon geweihten Berg an, Sitz der Musen und Sinnbild der Kunst. Der mehrteilige Grafik-Zyklus bildet eine Synthese aus Plastik, Architektur, Fotografie und Druckgrafik.



„Ares“, Foto: Thomas Michel

16. Dezember, 20 Uhr, Palais Schrottenberg

Wildwuchstheater: Freunde der Melancholie

Eine Soiree zwischen Lesung, Liederabend und Theater, die sich ganz der Freude an der Traurigkeit verschrieben hat. Bei stilgerichtetem Ambiente mit Kerzenschein im historischen Saal des Palais Schrottenberg verwebt das Wildwuchstheater Schwermut mit aberwitzigen Gedanken und formt einen bewegenden, wie auch schelmischen Abend mit ein paar Überraschungen. Weitere Termine sind am 18. und 22. Dezember.



Foto: Alexander Roßbach



Weihnachten mit Mönchshof

Perfekt zum Verschenken!

Wie man zu Weihnachten ein Geschenk für Genießer auspackt? Mit einem lauten „Plopp“-Geräusch. Denn das traditionsreiche Weihnachtsbier von Mönchshof braucht kein Papier und keine Schleife, der Bügelverschluss hält seine fein abgestimmten Aromen in der Flasche. Mit dem Weihnachtsbier waren die Mönchshof Brauer vor bereits 20 Jahren Vorreiter in Sachen Festbierspezialität; heute wartet eine große Fangemeinde jedes Jahr auf den streng limitierten Gerstensaft.

Einmal geöffnet, lässt es schon mit dem Geruch seinen Charme spielen. Wie traditionell üblich, ist das Mönchshof Weihnachtsbier stärker eingebraut, bringt mit 5,6% vol. Alkohol und einer Stammwürze von 13,3% viel Körper mit.

Das Ergebnis ist schon beim Einschenken ins Glasseidel ein Fest. Etwas dunkler schimmernd, macht der fast kupferne Goldton Lust auf mehr. Die Trübstoffe wurden herausgefiltert, so dass dieses Bier glanzklar im Glas schimmert. Der Schaum baut sich stabil auf, präsentiert sich beim Antrunk griffig. Und das Festbier ist auch geschmacklich ein Geschenk: Es überzeugt mit besonders feinem Würzaroma, Anklängen von Honig und einer dezenten Hopfennote im Abgang. Zudem gibt ihm die fein ausgeprägte Malzigkeit eine runde, weiche Seite mit einem Hauch von Karamell.

Kaufen kann man das Mönchshof Weihnachtsbier auch im handlichen 4er-Träger. Perfekt zum Verschenken! Was das Mönchshof Weihnachtsbier so exklusiv macht: Man muss schnell sein. Denn die Bierspezialität aus Kulmbach ist streng auf die Vorweihnachtszeit limitiert und damit eine wahre Rarität.

www.mönchshof.de



17. Dezember, 19:30 Uhr, Kammermusik-saal Steingraeber Haus Bayreuth
Musik für Gitarre, Harfe und Klavier

Musik für Gitarre, Harfe und Klavier widmen sich drei Professoren der Hochschule für Musik Würzburg. Jürgen Ruck (Gitarre, Foto: Gerhard Bayer), Andreas Mildner (Harfe, Foto: Privat) und Christoph Wunsch (Klavier, Foto: Christoph Weiß) spielen Werke solo und in verschiedenen kammermusikalischen Kombinationen, akustisch und mit Live-Elektronik. Auf dem Programm stehen unter anderem Kompositionen von Christian Billian, Heinz Holliger, Eduardo Raon, Alan Thomas und Christoph Wunsch.



Foto: Chris Weiß

17. Dezember, 20 Uhr,
 Kulturboden Hallstadt

Andreas Kümmert Band

2013 hat Andreas Kümmert die dritte Staffel von „The Voice Of Germany“ und 2015 den

deutschen Vorentscheid für den Eurovision Song Contest gewonnen, um dann vor laufender Kamera auf das Finale zu verzichten. Andreas Kümmert ist ein Individualist und Künstler mit eigenen Vorstellungen. Nun ist er mit seiner Band auf Tour.

18. Dezember, 16 Uhr,
 Theater am Michelsberg

Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens

Der alte Scrooge ist ein unverbesserlicher Geizhals. Auch Weihnachten ist für ihn nichts als Ärger. Da erscheint am Heiligen Abend der Geist seines früheren Freundes Marley, der früher selbst ein Geizkragen war und nun bitter bereut. In dieser Nacht wird Scrooge vom Geist der vergangenen Weihnacht, der gegenwärtigen Weihnacht und der zukünftigen Weihnacht heimgesucht,



Foto: Matthias Brotkorb

wodurch er sein Leben von Grund auf ändert. Weitere Aufführungen sind am 23., 26. und 27. Dezember.

25. Dezember, 20:30 Uhr, Live-Club
Roadstring Army

Gitarren und Stimmen so rau wie das Kopfsteinpflaster von dem sie kommen. In den letzten drei Jahren hat die Ulmer Band



Foto: Nico Campanella

Roadstring Army auf mehr als 200 Konzerten bewiesen, dass Bühnenleidenschaft gepaart mit Originalität ein breites Publikum berühren können. Elektrische Gitarren gepaart mit eingängigen Hooklines, eine Kombination aus handgemachtem, rohem Rock und anschniegensamen Hip-Hop-Elementen.

5. Januar, 21 Uhr, Moonshiner, Untere Sandstrasse 16

Boney & The Shakers

Die Musik von Boney & The Shakers ist angesiedelt zwischen Akustik-Rockabilly, klassischem Rock'n'Roll und R&B. Knapp zwei Jahre nach der Geburt der Band kommt das Akustik-Trio mit Sängerin und Stand Up-Drummerin Boney Shaker, Gitarrist Schorni Walker und Kontrabassist Puck Lensing nach Bamberg. Support ist DJ Devil Martini.



Foto: Claudia Jansen

18. Januar, 20 Uhr,
 Konzerthalle Bamberg

Bodo Wartke: Klaviersdelikte

Mit seinem vierten Klavierkabarettprogramm beweist Bodo Wartke erneut seine Qualitäten als Entertainer am Flügel. Ob er Liebeslieder singt, rappt, Gedichte rezitiert, Samba tanzt oder mehrere Instrumen-

Foto: Nele Martens



te gleichzeitig spielt: Sein facettenreiches Klavierkabarett ist unterhaltsam und auf den Punkt. Seine Klaviersdelikte sind Beobachtungen des Alltags und des zwischenmenschlichen Miteinanders.

19. Januar, 20 Uhr, Osiander Bamberg
**Premierenlesung Ewald Arenz:
Die Liebe an miesen Tagen**

Von der ersten Begegnung an wissen Clara und Elias, dass sie füreinander bestimmt sind. Damit ändert sich alles: Elias kann nicht länger verdrängen, dass er mit seiner Freundin in einem falschen Leben steckt. Und Clara begreift, dass es Zeit wird, das selbst gewählte Alleinsein aufzugeben. Doch da



Foto: Lowarig

sind der Altersunterschied und ihre nicht bewältigten Schuldgefühle nach dem Tod ihres Mannes. Ewald Arenz liest aus seinem neuen Roman „Die Liebe an miesen Tagen“.

20. Januar, 19:30 Uhr, Staatstheater
Meiningen, Bernhardstraße 5,
Meiningen

Maria Stuart

Für Maria Stuart, Königin von Schottland, geht es ums nackte Überleben. Nach ihrer Flucht aus Schottland erhoffte sie sich Asyl bei Königin Elisabeth von England. Nicht ohne Grund sah diese in ihr eine Rivalin um die Krone und ließ sie verhaften. Jahre später erhält Maria das Todesurteil. Um dieses zu vollstrecken, bedarf es jedoch noch der Bestätigung durch Elisabeth. Ein Zusammentreffen der beiden Königinnen soll Elisabeth zu einem Gnadenakt bewegen. Weitere Aufführungen von Friedrich Schillers Trauerspiel sind am 22. Januar um 18 Uhr und am 26. Januar um 19:30 Uhr.



Foto: Dieter Georg Müller

20. Januar, 21 Uhr, Live-Club

The Go Faster Nuns

Zum ersten Mal seit 13 Jahren betritt die Beatpunk-Band The Go Faster Nuns die heimische Bühne des Live Clubs. Die Konzerte der Nuns haben seit den 90ern nichts an Intensität verloren, ihre Lieder nichts an Glanz eingebüßt. Mit dabei sein werden alte Freunde aus den Zeiten des Morph Clubs: Charlotte spielen als Support-Band und für den Sound nach der Show sorgt Rex Report.

24. Januar, 18 Uhr, Museum Georg
Schäfer, Brückenstraße 20,
Schweinfurt

**Lange Nacht des
expressionistischen Stummfilms**

Unter dem Motto „Vom Monster im Menschen“ lesen Arnd Rühlmann und Heidi Friedrich phantastische, unheimliche und makabre Geschichten von Edgar Allan Poe, Heinrich Heine, Ambrose Bierce und vielen anderen. Anschließend läuft der Horrostummfilm „Der Golem – wie er in die Welt kam“.

DAS ERFOLGREICHSTE SCHLAGERDUO EUROPAS

Amigos

DANIELA
Alfinito

Letztmals auf großer Solo Tour

Mo., 24.04.23

Beginn: 18 Uhr

THOMANN-MANAGEMENT
präsentiert

**SCHLAGER
& Spaß**

MIT
ANDY BORG
PATRICK LINDNER

So., 24.09.23

Beginn: 16 Uhr

Konzerthalle BAMBERG
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

VVK: SchlagerTickets.com,
BVD Lange Str. Tel. 0951-9808220
& an allen bek. VVKstellen



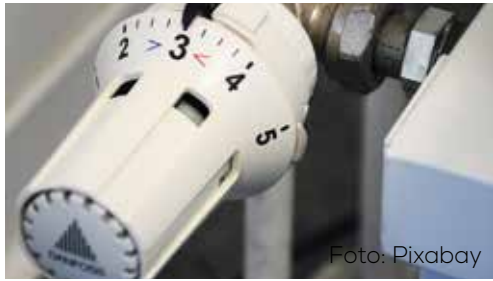


Foto: Pixabay

26. Januar, 17 Uhr, Online-Seminar
Energiearmut verhindern – aber wie?

Frieren bei Kerzenschein? Die Sorge um höhere Strom- und Heizkosten beunruhigt viele Menschen, sie fragen sich: Kann ich mir den Energieverbrauch noch leisten und was kann ich zuhause tun, um Strom, Heizenergie und Geld zu sparen? Norbert Endres, Energieberater der Verbraucherzentrale Bayern, informiert in diesem Online-Seminar zu diesen Fragen. Den Zugangslink erhalten Interessierte nach ihrer Anmeldung bis 19. Januar unter: www.kab-bamberg.de/bildung/veranstaltungen.

Foto: Reinaldo Coddou



27. Januar, 20 Uhr,
 Kulturboden Hallstadt

11 Freunde

Kaum jemand bringt die komischen Seiten des Fußballs so humorvoll auf die Bühne wie die Redakteure des Fußballmagazins 11 FREUNDE. Chefredakteur Philipp Köster und Chef vom Dienst Jens Kirschneck lesen die besten Texte aus dem Magazin, erzählen Anekdoten aus der Fußballwelt und zeigen Filme von dreisten Schwalben und desaströsen Interviews am Spielfeldrand.

31. Januar, 19 Uhr, Online-Seminar
Macht der Gewohnheit oder wie Sie den inneren Schweinehund überlisten

Gerade zu Jahresbeginn denken viele Menschen daran, ihre Lebensgewohnheiten zu ändern, um gesünder zu leben. Die Motivation ist hoch, trotzdem gelingt es nicht, Handlungen folgen zu lassen. Dr. Martin Hofmeister von der Verbraucherzentrale Bayern informiert in einem Online-Vortrag über einfache Ernährungs- oder Bewegungstipps und Strategien, wie man das, was man sich vorgenommen hat, auch in die Tat umsetzt. Den Zugangslink erhalten Interessierte nach ihrer Anmeldung bis 26. Januar unter: www.kab-bamberg.de/bildung/veranstaltungen.

**ZWICKL
 NATURTRÜB**

Mönchshof
 K. U. L. T. M. B. A. C. H. E. R.

Mönchshof
 MARZEN

**HISTORISCHES
 MÄRZEN**

Mönchshof
 Zwickl und Märzen

100% Hallertauer
 Bei 1°C lange
 kalt gelagert
 Aroma-Hopfen

Echte Brauspezialitäten

www.mönchshof.de

Impressum



HERAUSGEBER:

Verlagsecho Bamberg e.K.
Inhaber: Manuel Werner
Hegelstraße 15
96052 Bamberg

BANKVERBINDUNG:

VR Bank Bamberg-Forchheim eG
96047 Bamberg
IBAN: DE35 7639 1000 0001 5658 85
BIC: GENODEF1FOH

REDAKTIONSLEITUNG:

Manuel Werner (V.i.S.d.P.)
redaktion@stadtecho-bamberg.de

STELLVERTRETENDE REDAKTIONS- LEITUNG, GRAFIK & SATZ:

Sebastian Quenzer
sebastian.quenzer@stadtecho-bamberg.de
Tel.: 0951 - 18 57 81 04

ANZEIGENLEITUNG:

Manuel Werner
m.werner@stadtecho-bamberg.de

ALLGEMEINES:

Auflage: 6.500 Stück
Erscheinungsweise: 11x jährlich
Auslagestellen unter:
www.stadtecho-bamberg.de

REDAKTION:

Stanimir Bugar
Thomas Heilmann
Florian Herrnleben
Frank Keil
Daniela Pielenhofer
Birgit Scheffler

KONTAKT:

Telefon: 0951 - 18 07 50 82
Fax: 0951 - 18 09 95 93
Mobil: 0178 - 9 74 80 80
Homepage:
www.stadtecho-bamberg.de
E-Mail:
info@stadtecho-bamberg.de

DRUCK:

Druckerei & Verlag
K. Urlaub GmbH
Hegelstraße 28 d
96052 Bamberg

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
20. Juni 2022. Anzeigenschluss ist
jeweils 14 Tage vor
Erscheinen der Ausgabe.

Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen erscheinen kostenlos ohne Gewähr. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Satz, Druckfehler oder den Inhalt der Anzeigen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, aber nicht unbedingt die des Herausgebers. Eigentums- und Nachdruckrechte für Anzeigen, Texte, Fotos, Layouts et cetera liegen beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien, ist nur nach schriftlicher Genehmigung und mit Quellenangabe des Verlags gestattet. Copyright 2022 für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg.

Bei Nichterscheinen im Falle höherer Gewalt kann der Verlag nicht haftbar gemacht werden.

die holzschmiede
handwerklich. ökologisch. kreativ



Wir schaffen Objekte, denen man unsere Einstellung zur Arbeit ansieht. Die ehrliche Liebe zum Handwerk und die tiefe Beziehung zum Holz.



Weihnachtsausstellung:

*zeitgleich zum Thurnauer Töpfermarkt
vom 2. bis 4. Dezember*

*95349 Thurnau - Berndorfer Str.20
09228/996040 - www.holzschmiede.de
vom 23.12.2022 bis 8.1.2023 geschlossen*

MÄDCHEN

AUF DER

Flucht

FINDET

UNTERSCHLUPF

BEI

Freunden



Deutsches
Rotes
Kreuz

Das ist **#keinMaerchen**:

Spenden hilft Flüchtenden in Krisengebieten.

drk.de/weihnachten



IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07

BIC: BFSWDE33XXX

STICHWORT: NOTHILFE

